

Medienverhalten bei Kindern – Eltern

Projektleiter:

Prok. Dr. David Pfarrhofer

Studien-Nr.:

ZR1891.1201.P2.F

n=305, persönliche Interviews, mit OÖ. Erziehungsberechtigten mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren

Erhebungszeitraum: 13. März bis 14. Mai 2012



Inhaltsverzeichnis

⇒ 1 Stichprobe und Methodik	Chart 3	6 Computer	Chart 32-41
2 Freizeitverhalten & Medienrelevanz	Chart 5-9	7 Internet	Chart 43-56
3 Ausstattung an technischen Geräten	Chart 11-16	8 Handy	Chart 58-61
4 Fernsehen	Chart 18-24	9 Medientechnische Kompetenz & Kommunikation	Chart 63-69
5 Lesen	Chart 26-30		

Stichprobe und Methodik



Aufgabenstellung:

Zielsetzung des gegenständlichen Forschungsprojektes war die Auslotung der Medienkompetenz bei Kindern im Trend. Als Zielgruppe der Erhebung wurden Kinder in Oberösterreich zwischen 6 und 10 Jahren definiert, berücksichtigt wurden weiters Eltern von Kindern im Alter zwischen 3 und 10 Jahren sowie PädagogInnen an Kindergärten und Volksschulen. Aus inhaltlicher Sicht wurde die Bedeutung der Medien analysiert und besonders detailliert auf die Nutzung von TV, Computer, Internet und Handy eingegangen.

Zielgruppe:

oberösterreichische Eltern von Kindern im Alter zwischen 3 und 10 Jahren

Repräsentativität:

Die befragten Personen entsprechen in ihrer Zusammensetzung, in quotierten und nicht quotierten Merkmalen, der definierten Zielgruppe: Diese Übereinstimmung im Rahmen der statistischen Genauigkeitsgrenzen ist eine notwendige Voraussetzung dafür, dass die Ergebnisse verallgemeinert werden dürfen.

Befragungsart:

persönliche face-to-face Interviews durch fachlich geschulte und kontrollierte Mitarbeiter des Instituts

Auswertungsbasis:

n=305, maximale statistische Schwankungsbreite bei n=305 +/- 5,68 Prozent

Befragungszeitraum:

13. März bis 14. Mai 2012

Fragebogen:

Fragebogen befindet sich im Anhang

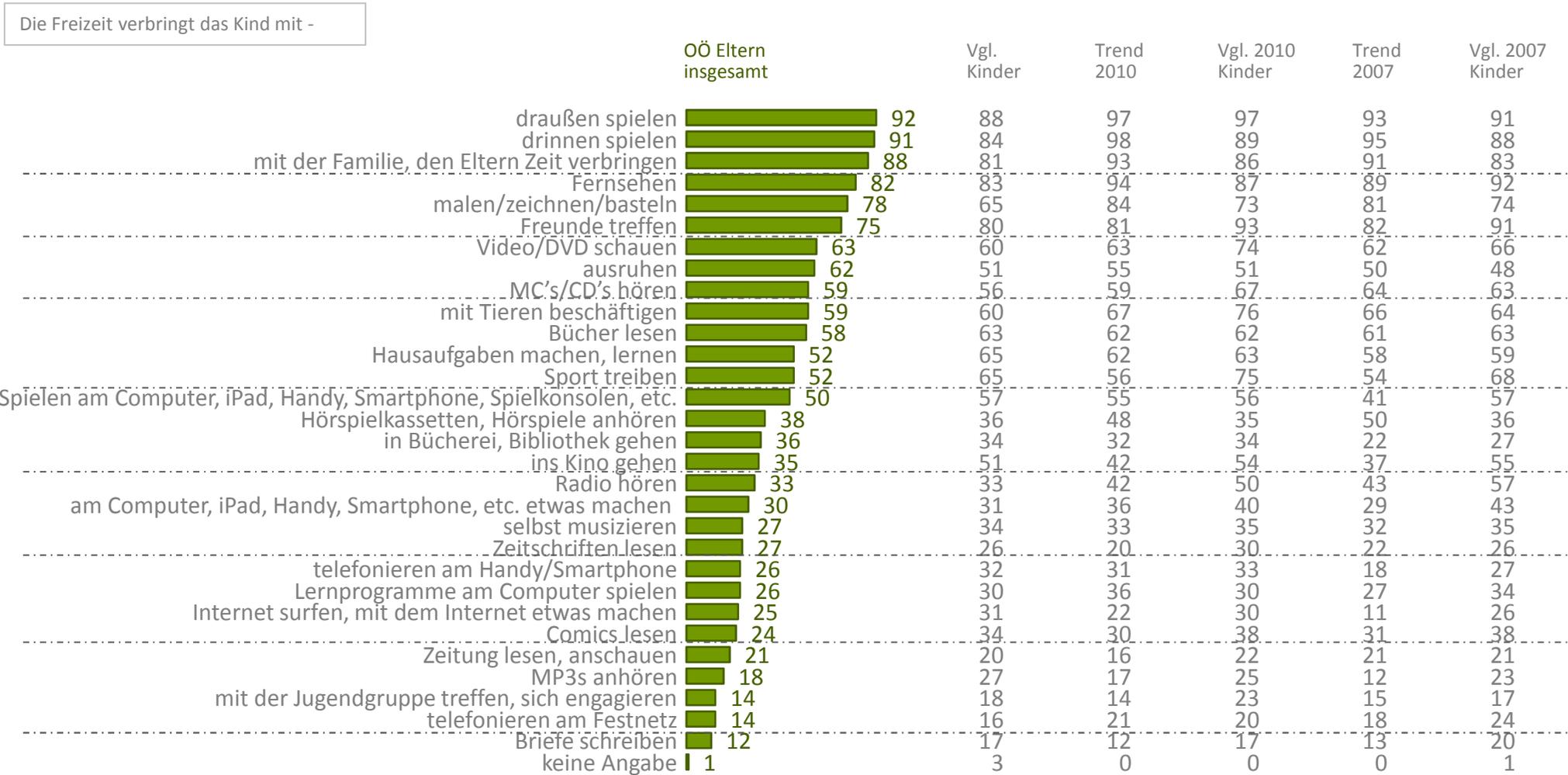
Inhaltsverzeichnis

1 Stichprobe und Methodik	Chart 3	6 Computer	Chart 32-41
2 Freizeitverhalten & Medienrelevanz	Chart 5-9	7 Internet	Chart 43-56
3 Ausstattung an technischen Geräten	Chart 11-16	8 Handy	Chart 58-61
4 Fernsehen	Chart 18-24	9 Medientechnische Kompetenz & Kommunikation	Chart 63-69
5 Lesen	Chart 26-30		



Freizeitaktivitäten der Kinder

Spiele – die häufigste Freizeitaktivität aus Sicht der Eltern



Frage 7: Mit welchen Aktivitäten verbringt Ihr Kind seine Freizeit, egal, ob es etwas häufig oder selten macht?

Dokumentation der Umfrage ZR1891:
 n=305, persönliche Interviews, mit OÖ. Erziehungsberechtigten mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren
 Erhebungszeitraum: 13. März bis 14. Mai 2012; maximale statistische Schwankungsbreite n=305 +/- 5,68 Prozent

Basis: Erziehungsberechtigte mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren
 (Ergebnisse in Prozent)





Häufigkeit der ausgeübten Aktivitäten

Die Häufigkeit wird zumeist ähnlich bewertet/- beim Ausruhen zeigen sich aber Unterschiede

Diese Aktivitäten übt man -		jeden Tag aus	fast jeden Tag aus	Σ	Vgl. Kinder Trend 2010	Vgl. Kinder Trend 2007	mehrmals pro Woche aus	einmal pro Woche aus	Σ	Vgl. Kinder Trend 2010	Vgl. Kinder Trend 2007	seltener
mit der Familie, den Eltern Zeit verbringen		77	12	89	72	85	8	0	8	12	10	0
drinnen spielen		72	20	92	76	92	6	11	7	10	7	0
ausruhen		61	15	76	36	40	16	14	20	12	12	12
Fernsehen		52	24	76	75	82	16	15	21	10	12	12
Hausaufgaben machen, lernen		49	43	92	60	59	4	11	5	6	4	11
mit Tieren beschäftigen		42	22	64	35	43	15	10	25	22	20	19
draußen spielen		36	49	85	76	78	14	0	14	13	20	0
Bücher lesen		29	26	55	33	37	26	11	37	25	23	15
malen/zeichnen/basteln		23	30	53	27	37	28	13	41	36	41	13
Radio hören		17	29	46	18	22	29	10	39	17	14	19
telefonieren am Handy/Smartphone		17	16	33	8	10	24	14	38	20	14	23
Hörspielkassetten, Hörspiele anhören		16	19	35	13	16	32	15	47	19	23	18
am Computer, iPad, Handy, Smartphone, etc. etwas machen		15	25	40	14	6	28	18	46	16	23	18
Freunde treffen		14	28	42	36	27	36	17	53	45	50	12
MP3s anhören		14	13	27	11	2	36	21	57	12	11	16
MC's/CD's hören		13	26	39	26	19	39	13	52	27	34	17
selbst musizieren		10	29	39	11	12	40	19	57	20	18	13
Sport treiben		10	30	40	27	25	41	16	57	38	32	12
Lernprogramme am Computer spielen		10	19	19	4	3	22	28	50	17	22	29
Spielen am Computer, iPad, Handy, Smartphone, Spielkonsolen, etc.		9	17	26	23	11	40	23	63	31	34	19
Internet surfen, mit dem Internet etwas machen		9	14	23	10	5	23	37	60	16	12	17
Zeitung lesen, anschauen		8	13	21	7	6	19	17	36	9	8	37
Comics lesen		6	12	18	8	5	27	30	57	19	16	24
in Bücherei, Bibliothek gehen		4	14	8	2	0	7	43	50	16	16	41
telefonieren am Festnetz		3	14	17	2	4	27	22	49	12	10	32
ins Kino gehen		2	11	3	3	0	13	15	8	1	1	87
mit der Jugendgruppe treffen, sich engagieren		2	17	9	2	0	9	44	53	12	10	35
Video/DVD schauen		2	8	10	8	8	28	35	63	37	35	27
Zeitschriften lesen		2	6	8	6	1	29	24	53	12	14	37
Briefe schreiben		0	14	14	2	0	19	11	30	7	5	53

Frage 8: Und wie häufig übt Ihr Kind diese Aktivitäten in der Freizeit aus? Bitte verteilen Sie die Karten entsprechend auf dem Bildblatt.

Dokumentation der Umfrage ZR1891:
 n=305, persönliche Interviews, mit OÖ. Erziehungsberechtigten mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren
 Erhebungszeitraum: 13. März bis 14. Mai 2012; maximale statistische Schwankungsbreite n=305 +/- 5,68 Prozent

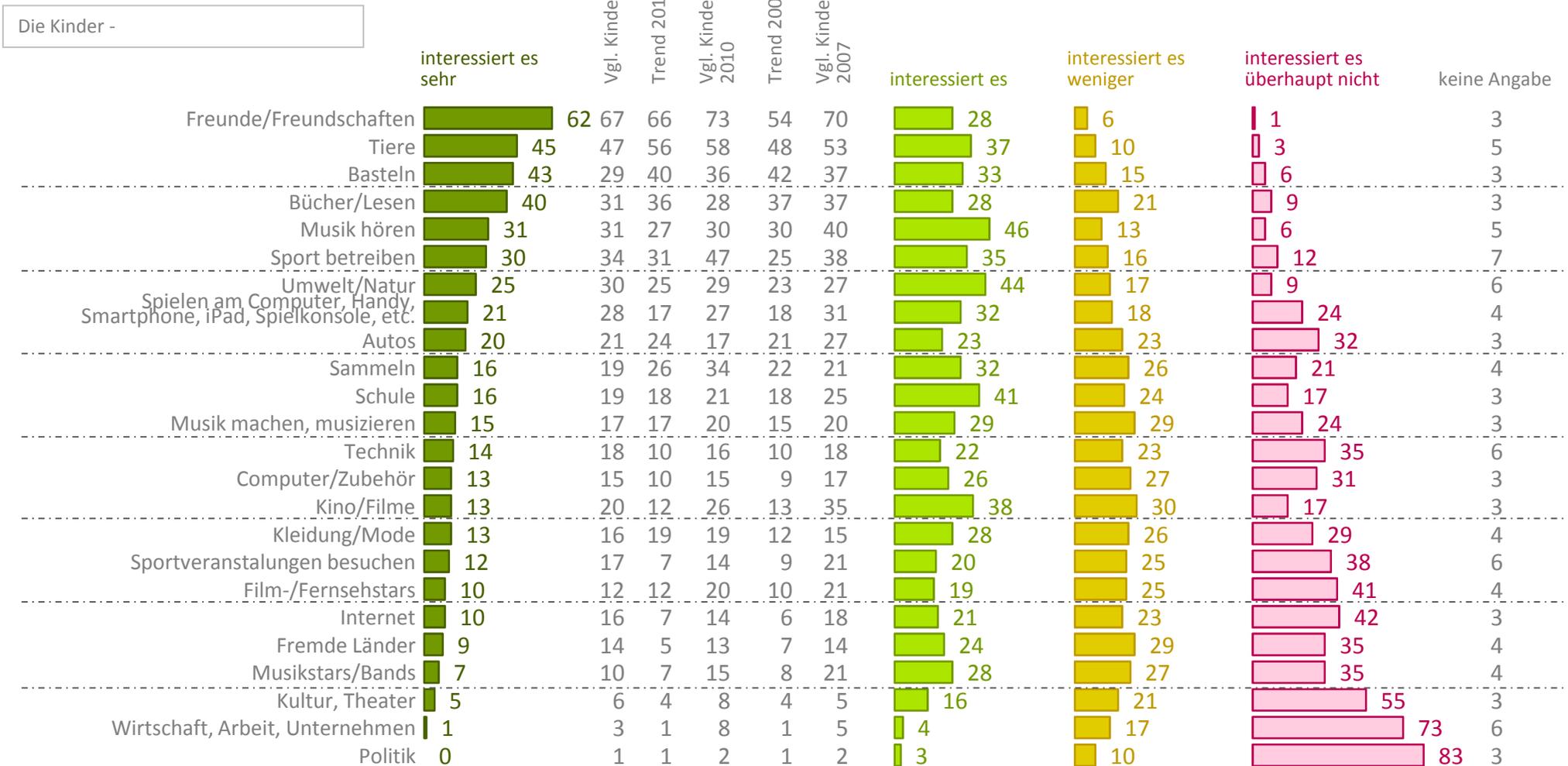
Basis: Erziehungsberechtigte mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren
 (Ergebnisse in Prozent)





Anreizwirkung aus der Sicht der Eltern

Freunde, Tiere & Basteln als zentrale Themen



Frage 9: Hier auf diesen Karten sehen Sie nun verschiedene Bereiche – wie sehr interessiert sich Ihr Kind für die jeweiligen Bereiche?

Dokumentation der Umfrage ZR1891:
 n=305, persönliche Interviews, mit OÖ. Erziehungsberechtigten mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren
 Erhebungszeitraum: 13. März bis 14. Mai 2012; maximale statistische Schwankungsbreite n=305 +/- 5,68 Prozent

Basis: Erziehungsberechtigte mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren
 (Ergebnisse in Prozent)





Einfluss der Medien auf das Familienleben

Medien gewinnen eher mehr Einfluss auf das Familienleben



Frage 10: Wie groß ist der Einfluss der Medien auf Ihr Familienleben, können Sie dies ungefähr abschätzen?

Dokumentation der Umfrage ZR1891:
 n=305, persönliche Interviews, mit OÖ. Erziehungsberechtigten mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren
 Erhebungszeitraum: 13. März bis 14. Mai 2012; maximale statistische Schwankungsbreite n=305 +/- 5,68 Prozent

Basis: Erziehungsberechtigte mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren
 (Ergebnisse in Prozent)

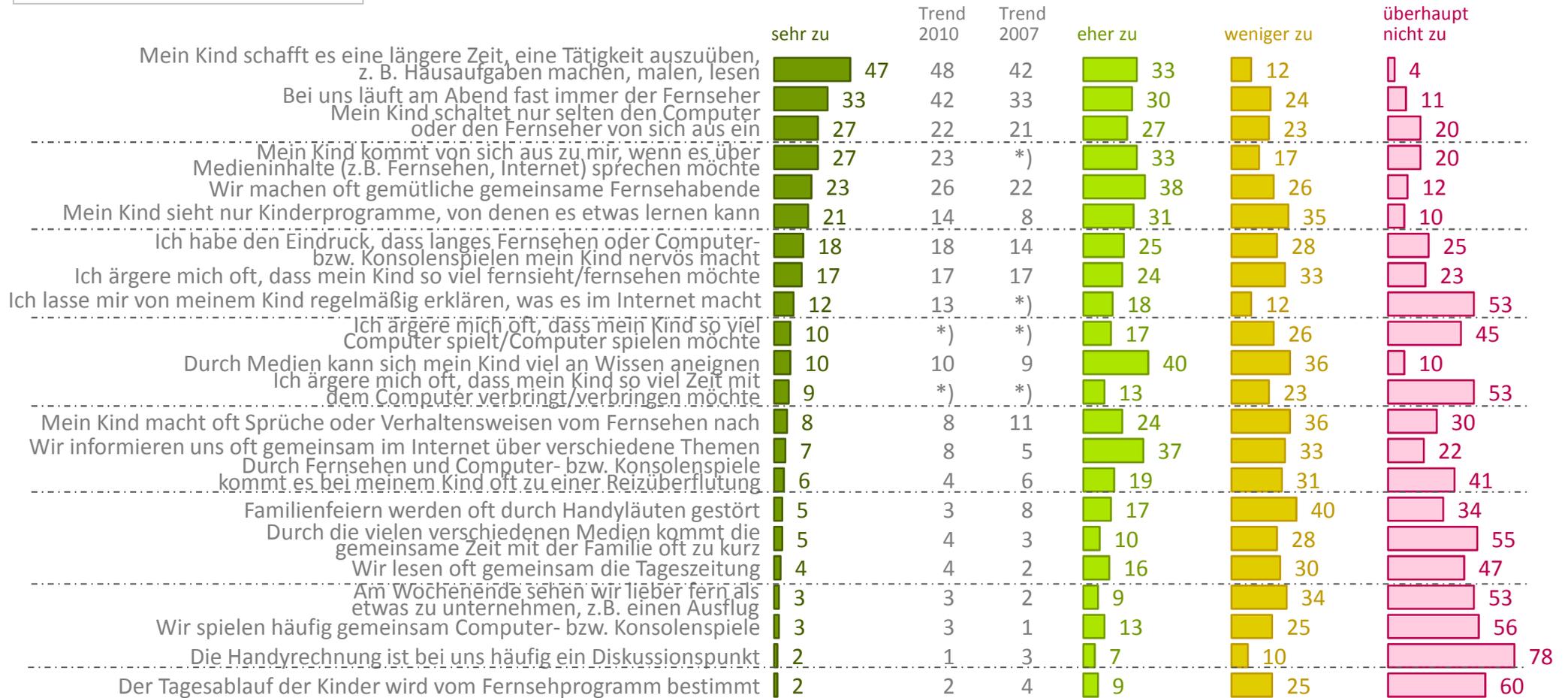




Aussagen rund um Medien

Medien sind wichtiger Bestandteil des Alltags

Diese Auswirkungen treffen -



Frage 11: Auf diesen Karten sehen Sie einige mögliche Wirkungen rund um Medien. Bitte verteilen Sie die Karten entsprechend auf dem Bildblatt, je nachdem, ob diese Auswirkungen auf Sie bzw. Ihre Familie sehr, eher, weniger oder überhaupt nicht zutreffen.

Dokumentation der Umfrage ZR1891:
 n=305, persönliche Interviews, mit OÖ. Erziehungsberechtigten mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren
 Erhebungszeitraum: 13. März bis 14. Mai 2012; maximale statistische Schwankungsbreite n=305 +/- 5,68 Prozent

Basis: Erziehungsberechtigte mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren
 (Ergebnisse in Prozent)

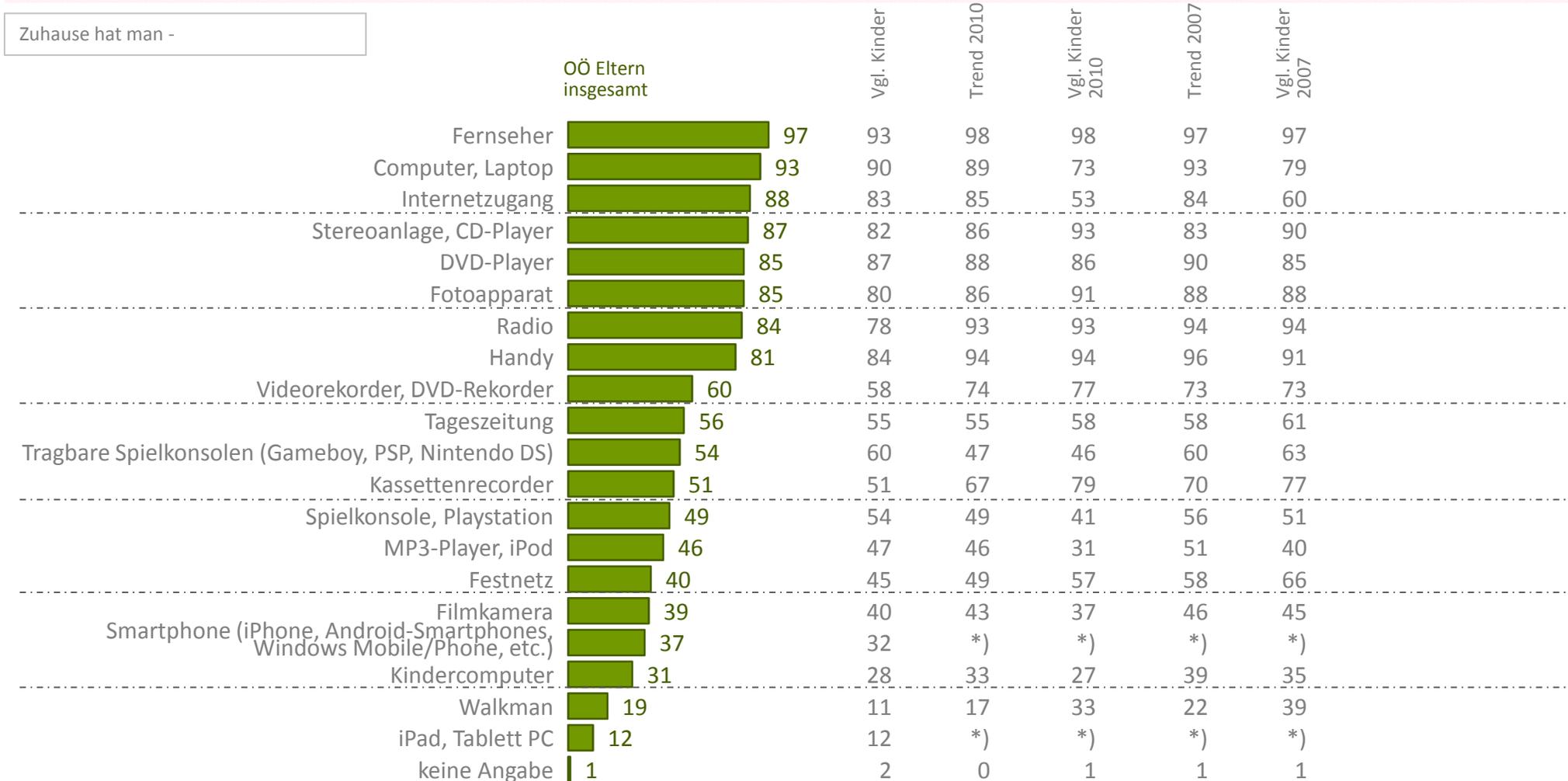


Inhaltsverzeichnis

1 Stichprobe und Methodik	Chart 3	6 Computer	Chart 32-41
2 Freizeitverhalten & Medienrelevanz	Chart 5-9	7 Internet	Chart 43-56
3 Ausstattung an technischen Geräten	Chart 11-16	8 Handy	Chart 58-61
4 Fernsehen	Chart 18-24	9 Medientechnische Kompetenz & Kommunikation	Chart 63-69
5 Lesen	Chart 26-30		

Elektrogeräte in den Haushalten

i Viele Geräte findet man in jedem Haushalt



Frage 12: Kommen wir nun zu den Geräten bei Ihnen zu Hause. Hier auf diesen Karten sehen Sie verschiedene elektrische und elektronische Geräte bzw. Funktionen – welche dieser Geräte haben Sie zuhause?

Dokumentation der Umfrage ZR1891:

n=305, persönliche Interviews, mit OÖ. Erziehungsberechtigten mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren
Erhebungszeitraum: 13. März bis 14. Mai 2012; maximale statistische Schwankungsbreite n=305 +/- 5,68 Prozent

Basis: Erziehungsberechtigte mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren
(Ergebnisse in Prozent)



Erlaubnis bei Elektrogeräten

Radio, CD & Kasette dürfen Kinder uneingeschränkt nutzen

Folgende Geräte darf das Kind -	unein- geschränkt benützen	Trend 2010				Trend 2007				teilweise benützen	Trend 2010				Trend 2007				gar nicht benützen	Trend 2010				Trend 2007				gibt es bei uns nicht
		Vgl. Kinder	Trend 2010	Vgl. Kinder 2010	Trend 2007	Vgl. Kinder 2007	Trend 2010	Vgl. Kinder 2010	Trend 2007		Vgl. Kinder 2007	Trend 2010	Vgl. Kinder 2010	Trend 2007	Vgl. Kinder 2007	Trend 2010	Vgl. Kinder 2010	Trend 2007		Vgl. Kinder 2007	Trend 2010	Vgl. Kinder 2010	Trend 2007	Vgl. Kinder 2007				
Radio	68	63	74	77	72	76	14	11	16	15	15	12	4	2	5	2	5	3	14									
Stereoanlage, CD-Player	61	50	54	47	56	54	20	22	25	27	22	25	7	7	9	9	12	10	12									
Kassettenrecorder	46	40	57	51	65	62	6	8	9	14	11	12	4	3	1	5	3	2	44									
Tageszeitung	44	42	42	48	42	46	10	8	7	4	6	9	7	4	7	7	7	6	39									
Fotoapparat	27	26	25	25	20	20	32	36	39	44	36	38	27	17	24	19	34	30	14									
Kindercomputer	25	21	25	31	23	29	11	7	10	8	7	5	2	1	1	1	2	1	62									
Tragbare Spielkonsolen (Gameboy, PSP, Nintendo DS)	21	25	21	29	25	43	31	34	22	29	16	17	5	1	7	5	6	3	43									
Fernseher	20	29	32	34	24	39	72	62	66	64	69	56	4	2	2	1	4	2	3									
DVD-Player	18	21	19	22	18	27	55	57	56	56	49	45	13	7	12	13	18	13	13									
MP3-Player, iPod	18	26	21	28	13	22	17	15	13	13	6	12	16	6	12	10	11	7	49									
Walkman	16	9	9	14	21	22	2	4	4	7	9	12	5	3	5	4	5	5	77									
Handy (kein Smartphone)	15	18	16	21	11	22	34	45	44	45	39	42	34	22	35	30	42	27	17									
Spielkonsole, Playstation	12	14	16	19	13	19	33	35	27	31	25	29	9	4	7	7	6	3	47									
Videorekorder, DVD-Rekorder	10	9	17	18	15	22	37	41	43	38	45	39	13	9	16	18	16	13	39									
Computer, Laptop	7	1	9	14	7	18	51	2	55	60	41	48	35	3	27	18	24	12	7									
Festnetz	7	11	11	14	12	18	26	28	30	35	33	41	13	9	11	10	12	5	54									
Smartphone (iPhone, Android-Smart- phones, Windows Mobile/Phone, etc.)	4	4	*)	*)	*)	*)	14	13	*)	*)	*)	*)	26	15	*)	*)	*)	*)	56									
Internetzugang	4	4	4	11	3	9	38	44	43	41	21	30	48	33	39	32	30	21	11									
Filmkamera	3	5	2	5	4	5	11	9	13	18	7	16	31	30	29	24	26	24	55									
iPad, Tablett PC	2	2	*)	*)	*)	*)	8	6	*)	*)	*)	*)	8	7	*)	*)	*)	*)	83									

Frage 13: Welche Geräte stehen Ihrem Kind uneingeschränkt zur Verfügung, welche Geräte und Funktionen darf es nur teilweise oder gar nicht verwenden?

Dokumentation der Umfrage ZR1891:
 n=305, persönliche Interviews, mit OÖ. Erziehungsberechtigten mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren
 Erhebungszeitraum: 13. März bis 14. Mai 2012; maximale statistische Schwankungsbreite n=305 +/- 5,68 Prozent

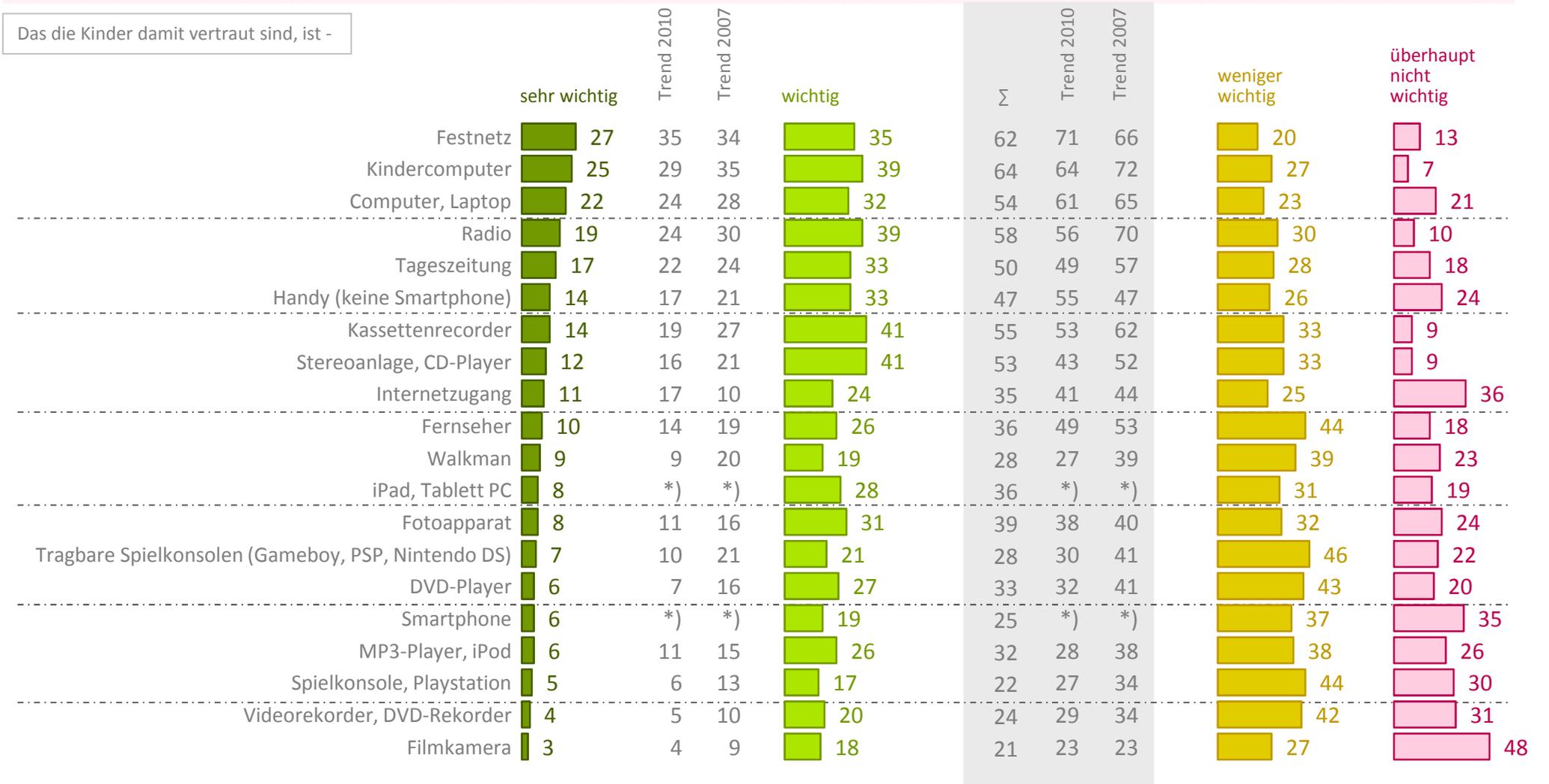
Basis: Erziehungsberechtigte, die die jeweiligen Geräte besitzen
 (Ergebnisse in Prozent)





Bedeutung des Umgangs mit den Geräten

📌 Festnetzkompetenzen trotz Rückläufe mitunter am stärksten gefordert, ähnlich hohe Relevanz für Computer gesehen



Frage 16: Wie wichtig ist es für Sie persönlich, dass Ihr Kind mit dem Umgang mit derartigen Geräten vertraut ist. Bitte verteilen Sie die Karten wieder entsprechend auf dem Bildblatt.

Dokumentation der Umfrage ZR1891:
 n=305, persönliche Interviews, mit OÖ. Erziehungsberechtigten mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren
 Erhebungszeitraum: 13. März bis 14. Mai 2012; maximale statistische Schwankungsbreite n=305 +/- 5,68 Prozent

Basis: Erziehungsberechtigte mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren
 (Ergebnisse in Prozent)

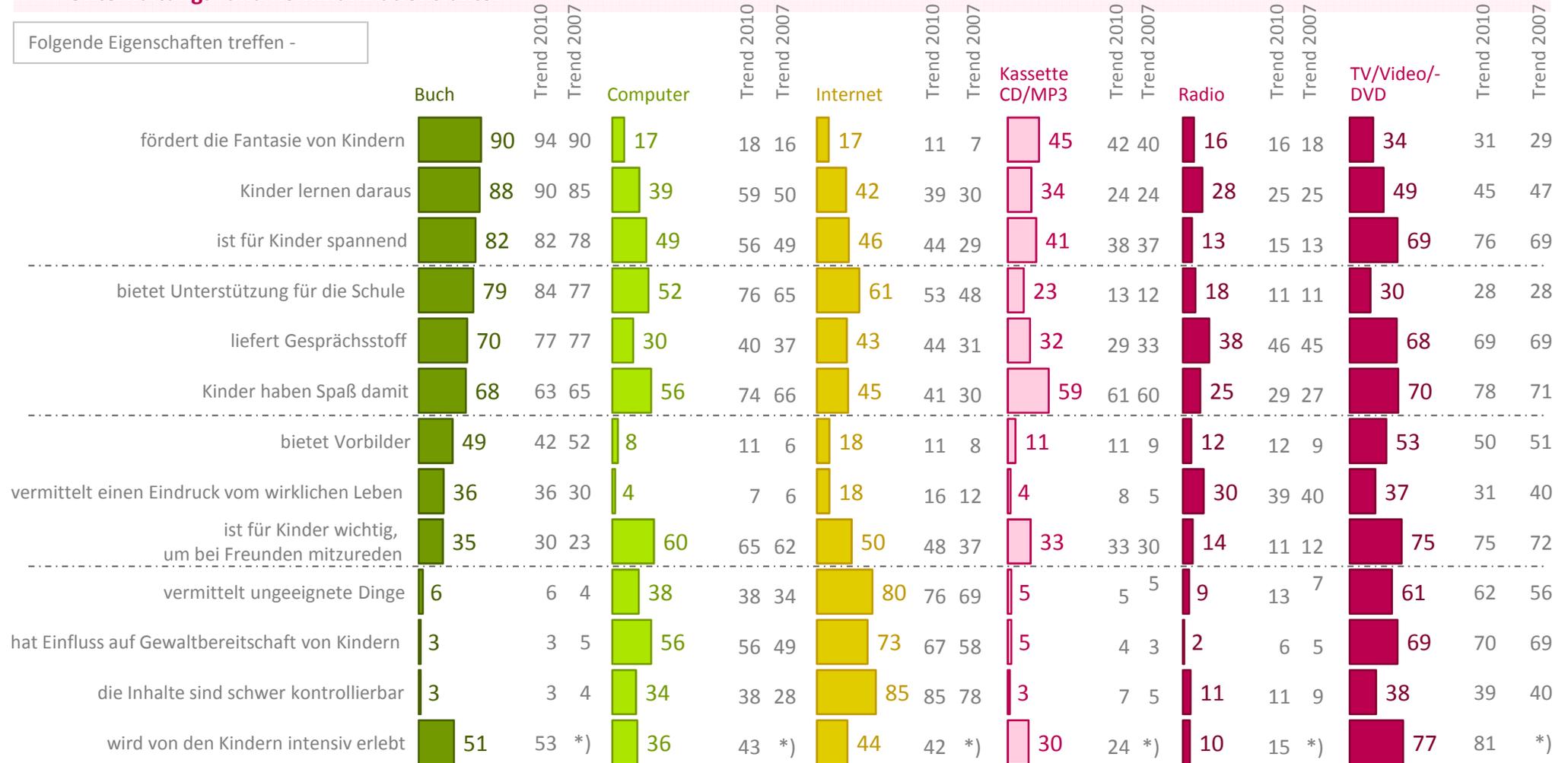




Aussagen zu Medien

Büchern werden vorrangig Lern- und Entwicklungsnutzen zugeschrieben, TV und Video bedienen hingegen stärker den Unterhaltungs- und Kommunikationsfaktor

Folgende Eigenschaften treffen -



Frage 17: Hier auf diesem Blatt stehen verschiedene Aussagen, die auf Medien zutreffen können. Bitte kreuzen Sie für jedes Gerät bzw. für jeden Gegenstand an, welche Aussagen im Allgemeinen ganz besonders darauf zutreffen. Auf ein Gerät können alle Aussagen gut zutreffen oder auch keine einzige.

Dokumentation der Umfrage ZR1891:
 n=305, persönliche Interviews, mit OÖ. Erziehungsberechtigten mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren
 Erhebungszeitraum: 13. März bis 14. Mai 2012; maximale statistische Schwankungsbreite n=305 +/- 5,68 Prozent

Basis: Erziehungsberechtigte mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren
 (Ergebnisse in Prozent)



Unverzichtbare Geräte

TV, Computer & mobile Kommunikation sind für Eltern unverzichtbar

Am allerwenigsten könnte man verzichten auf -

	OÖ Eltern insgesamt	Vgl. Kinder	Trend 2010	Vgl. 2010 Kinder	Trend 2007	Vgl. 2007 Kinder
Fernseher	24	48	27	48	31	42
Handy (keine Smartphone)	21	4	30 *	6	21	8
Computer, Laptop	19	10	14	6	5	7
Smartphone (iPhone, Android-Smartphones, Windows Mobile/Phone, etc.)	10	3	*)	*)	*)	*)
Festnetz	5	0	9	1	12	2
Internetzugang	5	1	6	1	2	0
Radio	5	2	3	6	14	5
Fotoapparat	2	1	1	2	1	0
Tageszeitung	2	0	2	1	2	0
iPad, Tablett PC	1	0	*)	*)	*)	*)
DVD-Player	1	2	3	0	4	0
Tragbare Spielkonsolen (Gameboy, PSP, Nintendo DS)	1	8	0	7	0	10
Stereoanlage, CD-Player	1	4	1	2	0	4
Videorekorder, DVD-Rekorder	1	0	0	0	0	0
Filmkamera	0	0	1	0	1	0
Kassettenrecorder	0	1	0	2	0	3
Kindercomputer	0	1	0	1	1	4
MP3-Player, iPod	0	4	0	2	0	1
Spielkonsole, Playstation	0	4	0	6	0	5
Walkman	0	0	0	0	0	1
anderes	0	0	0	0	0	0
keine Angabe	3	6	1	7	3	2

* Trendzahlen inklusive Smartphone

Frage 18: Auf welches dieser Geräte können Sie persönlich am allerwenigsten verzichten?

Dokumentation der Umfrage ZR1891:

n=305, persönliche Interviews, mit OÖ. Erziehungsberechtigten mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren
Erhebungszeitraum: 13. März bis 14. Mai 2012; maximale statistische Schwankungsbreite n=305 +/- 5,68 Prozent

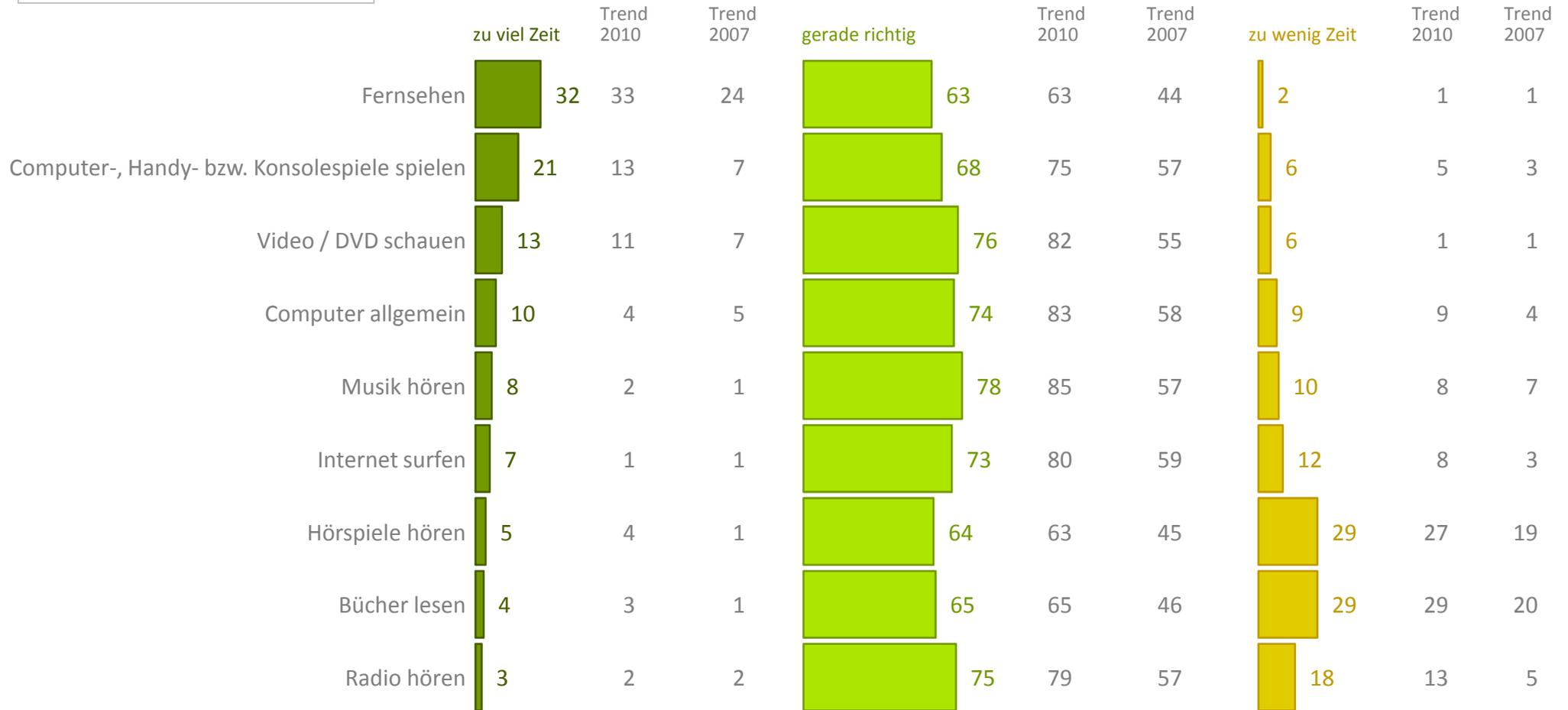
Basis: Erziehungsberechtigte mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren
(Ergebnisse in Prozent)



Einschätzung des Zeitaufwands

Zu viel TV & Computer, zu wenig Buch

Die Kinder verbringen -



Frage 60: So alles in allem: Wie beurteilen Sie den Zeitaufwand, den Ihr Kind mit den verschiedenen Medien verbringt. Würden Sie sagen, Ihr Kind verbringt zu viel Zeit, gerade richtig viel Zeit oder zu wenig Zeit mit den verschiedenen Medien bzw. den dazugehörigen Aktivitäten? Bitte verteilen Sie die Karten entsprechend auf dem Bildblatt.

Dokumentation der Umfrage ZR1891:
 n=305, persönliche Interviews, mit OÖ. Erziehungsberechtigten mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren
 Erhebungszeitraum: 13. März bis 14. Mai 2012; maximale statistische Schwankungsbreite n=305 +/- 5,68 Prozent

Basis: Eltern, die einen Computer und einen Internetanschluss zu Hause haben (Ergebnisse in Prozent)



Inhaltsverzeichnis

1 Stichprobe und Methodik	Chart 3	6 Computer	Chart 32-41
2 Freizeitverhalten & Medienrelevanz	Chart 5-9	7 Internet	Chart 43-56
3 Ausstattung an technischen Geräten	Chart 11-16	8 Handy	Chart 58-61
4 Fernsehen	Chart 18-24	9 Medientechnische Kompetenz & Kommunikation	Chart 63-69
5 Lesen	Chart 26-30		



TV- Nutzung der Kinder

Eltern schätzen TV-Nutzung der Kinder etwas vorsichtiger ein

Ø 2012: ca. 60 Minuten
 Ø 2010: ca. 85 Minuten
 Ø 2007: ca. 86 Minuten



Frage 19: Wie lange sieht Ihr Kind durchschnittlich pro Tag fern?

Dokumentation der Umfrage ZR1891:
 n=305, persönliche Interviews, mit OÖ. Erziehungsberechtigten mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren
 Erhebungszeitraum: 13. März bis 14. Mai 2012; maximale statistische Schwankungsbreite n=305 +/- 5,68 Prozent

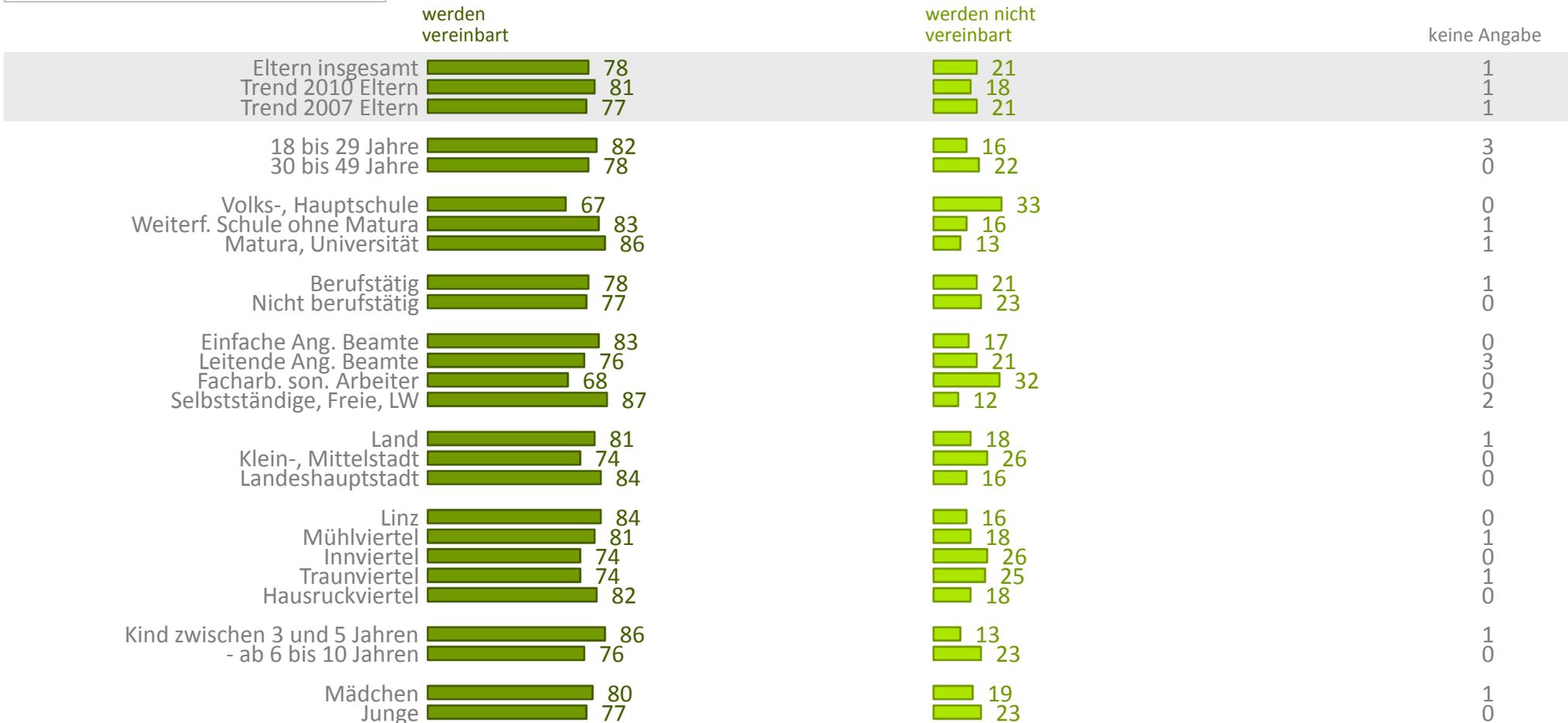
Basis: Eltern, die einen Fernseher zu Hause haben
 (Ergebnisse in Prozent)



TV-Regeln in den OÖ-Haushalten

Überwiegend gibt es Regeln zu TV-Nutzung!

Regeln in Bezug auf die Fernsehnutzung -



Frage 20: Vereinbaren Sie mit Ihrem Kind Regeln in Bezug auf die Fernsehnutzung oder nicht?

Dokumentation der Umfrage ZR1891:

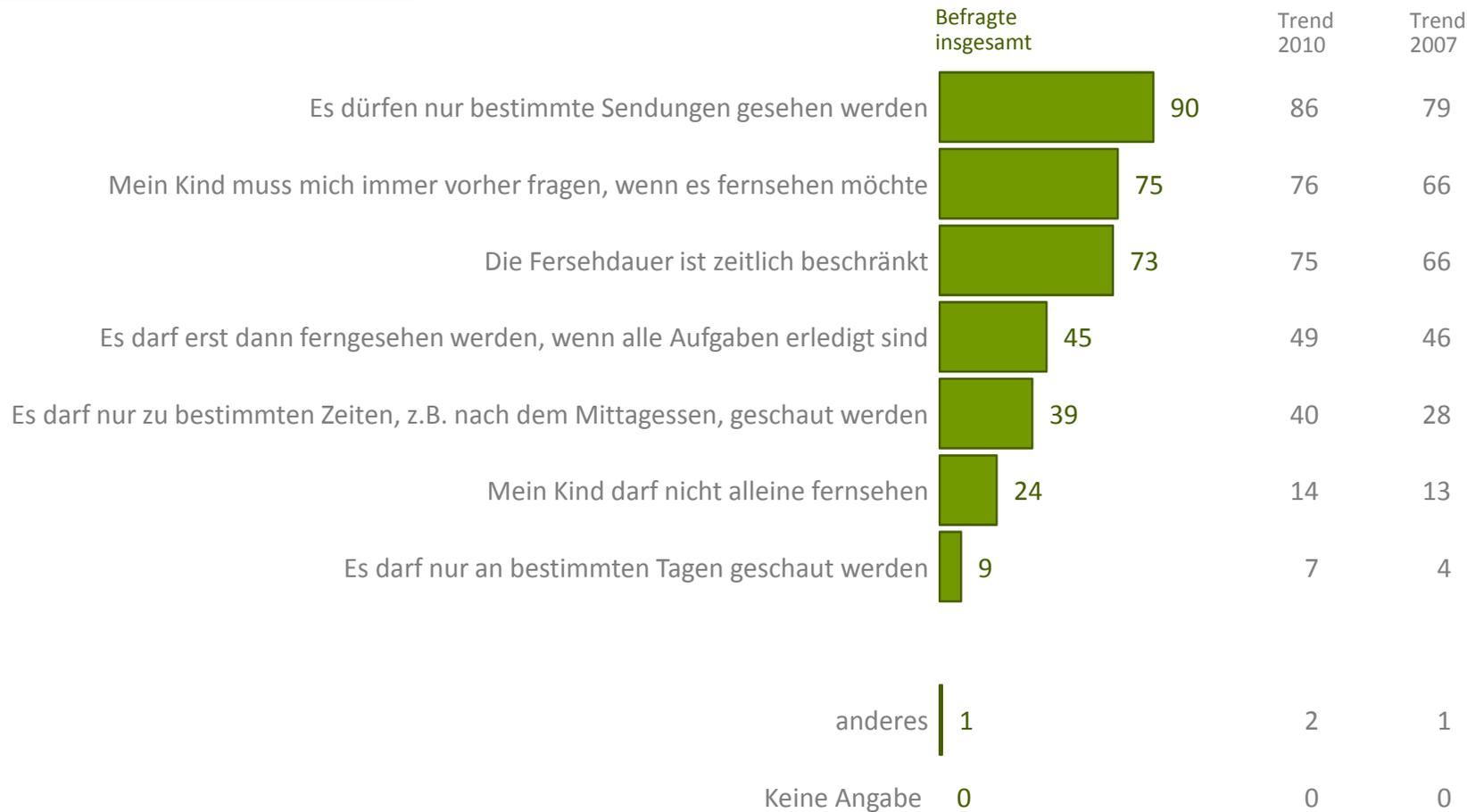
n=305, persönliche Interviews, mit OÖ. Erziehungsberechtigten mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren
Erhebungszeitraum: 13. März bis 14. Mai 2012; maximale statistische Schwankungsbreite n=305 +/- 5,68 Prozent

Basis: Eltern, die einen Fernseher zu Hause haben
(Ergebnisse in Prozent)

Arten der Fernseh-Regeln

Die Fernsehnutzung wird auf Sendungen bzw. zeitlich beschränkt.

Die Regeln lauten -



Frage 21: Und wie sehen diese Regeln aus?

Dokumentation der Umfrage ZR1891:
 n=305, persönliche Interviews, mit OÖ. Erziehungsberechtigten mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren
 Erhebungszeitraum: 13. März bis 14. Mai 2012; maximale statistische Schwankungsbreite n=305 +/- 5,68 Prozent

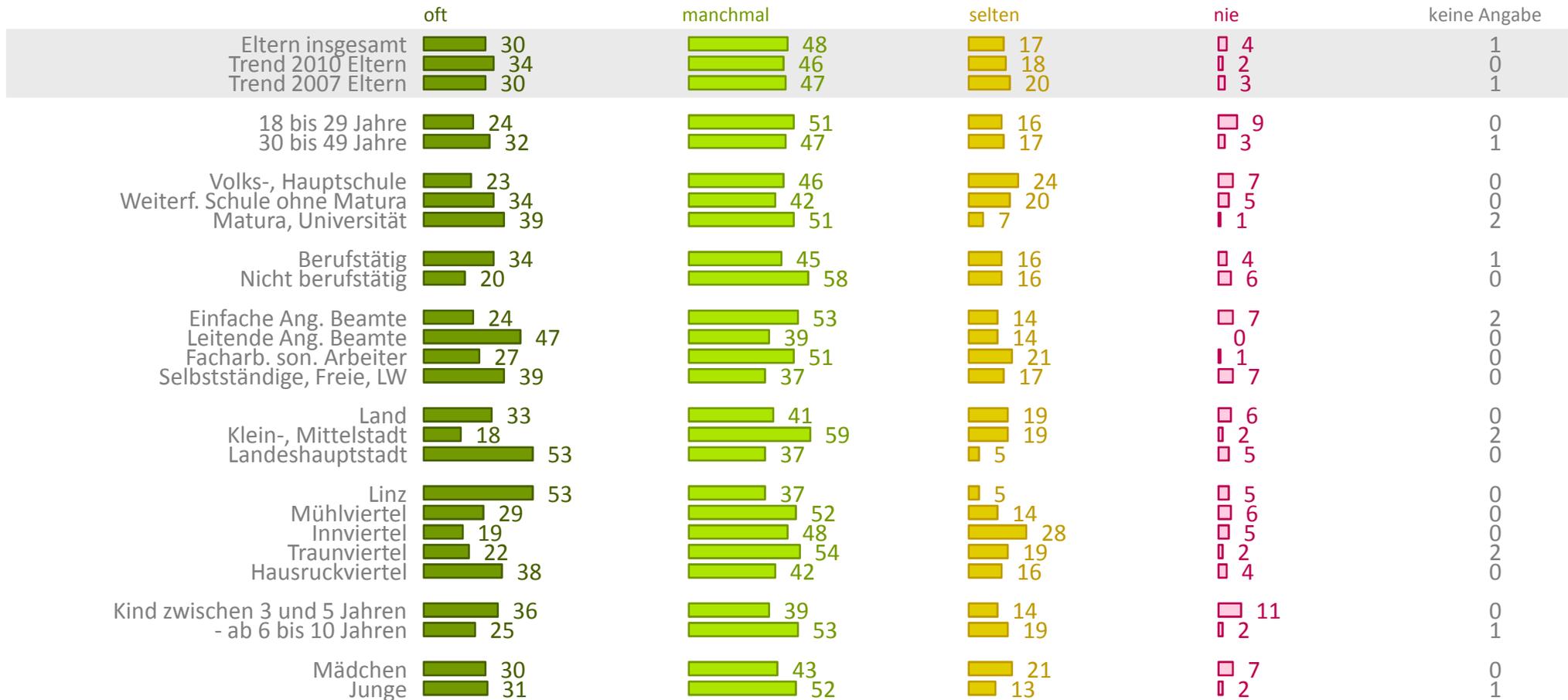
Basis: Eltern, die einen Fernseher zu Hause haben und Regeln mit den Kindern vereinbaren (Ergebnisse in Prozent)



Diskussion über TV-Inhalte

Eltern sprechen mit Kinder oft über TV-Inhalte

Über das Gesehene spricht man -



Frage 22: Wie häufig sprechen Sie mit Ihrem Kind über das im Fernsehen Gesehene?

Dokumentation der Umfrage ZR1891:
 n=305, persönliche Interviews, mit OÖ. Erziehungsberechtigten mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren
 Erhebungszeitraum: 13. März bis 14. Mai 2012; maximale statistische Schwankungsbreite n=305 +/- 5,68 Prozent

Basis: Eltern, die einen Fernseher zu Hause haben
 (Ergebnisse in Prozent)

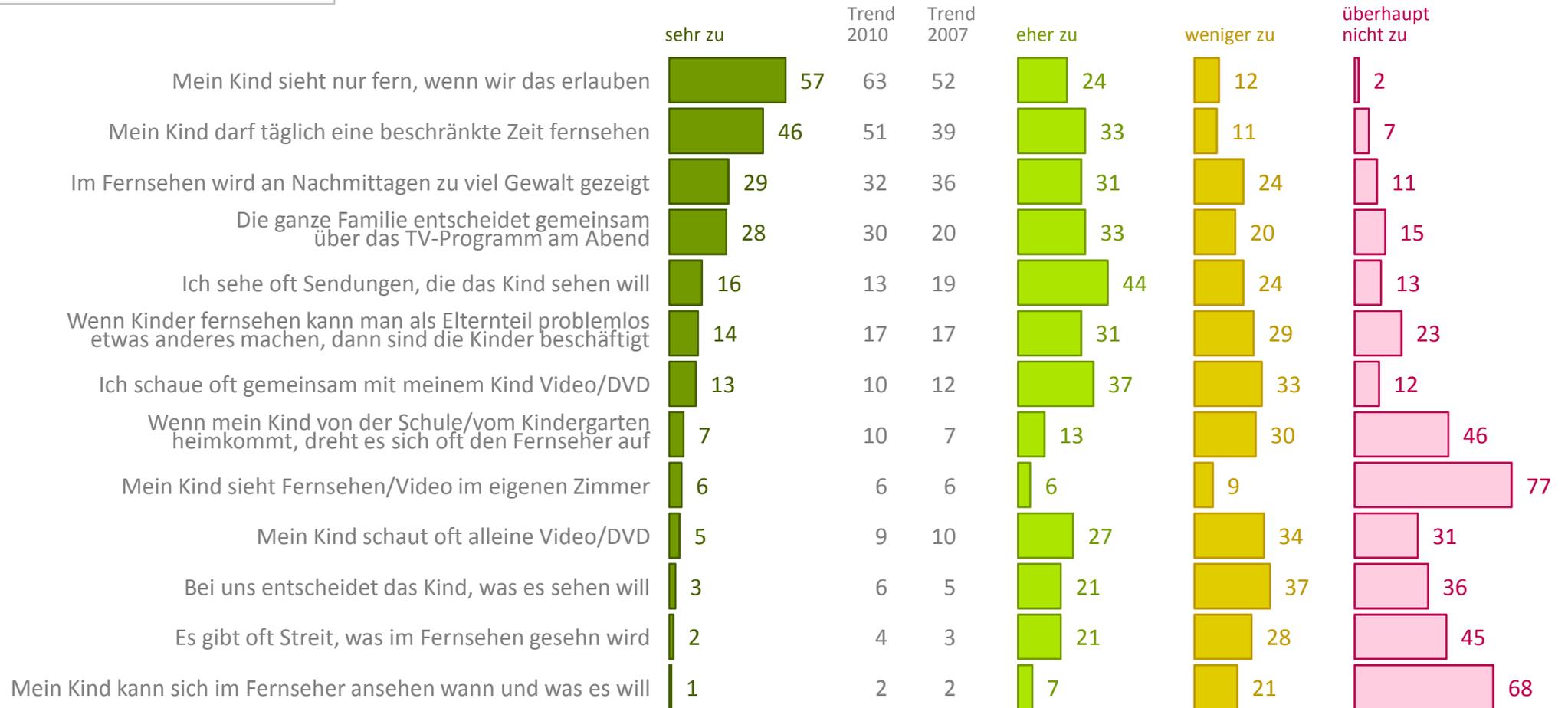




Aussagen rund um das Fernsehen

Die Eltern bestimmen den TV-Konsum!

Die Aussagen treffen -



Frage 23: Auf diesen Karten sehen Sie verschiedene Aussagen rund um das Fernsehen. Bitte verteilen Sie die Karten entsprechend auf dem Bildblatt, je nachdem, ob die Aussage sehr, eher, weniger oder überhaupt nicht auf Ihre Familie zutrifft.

Dokumentation der Umfrage ZR1891:
 n=305, persönliche Interviews, mit OÖ. Erziehungsberechtigten mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren
 Erhebungszeitraum: 13. März bis 14. Mai 2012; maximale statistische Schwankungsbreite n=305 +/- 5,68 Prozent

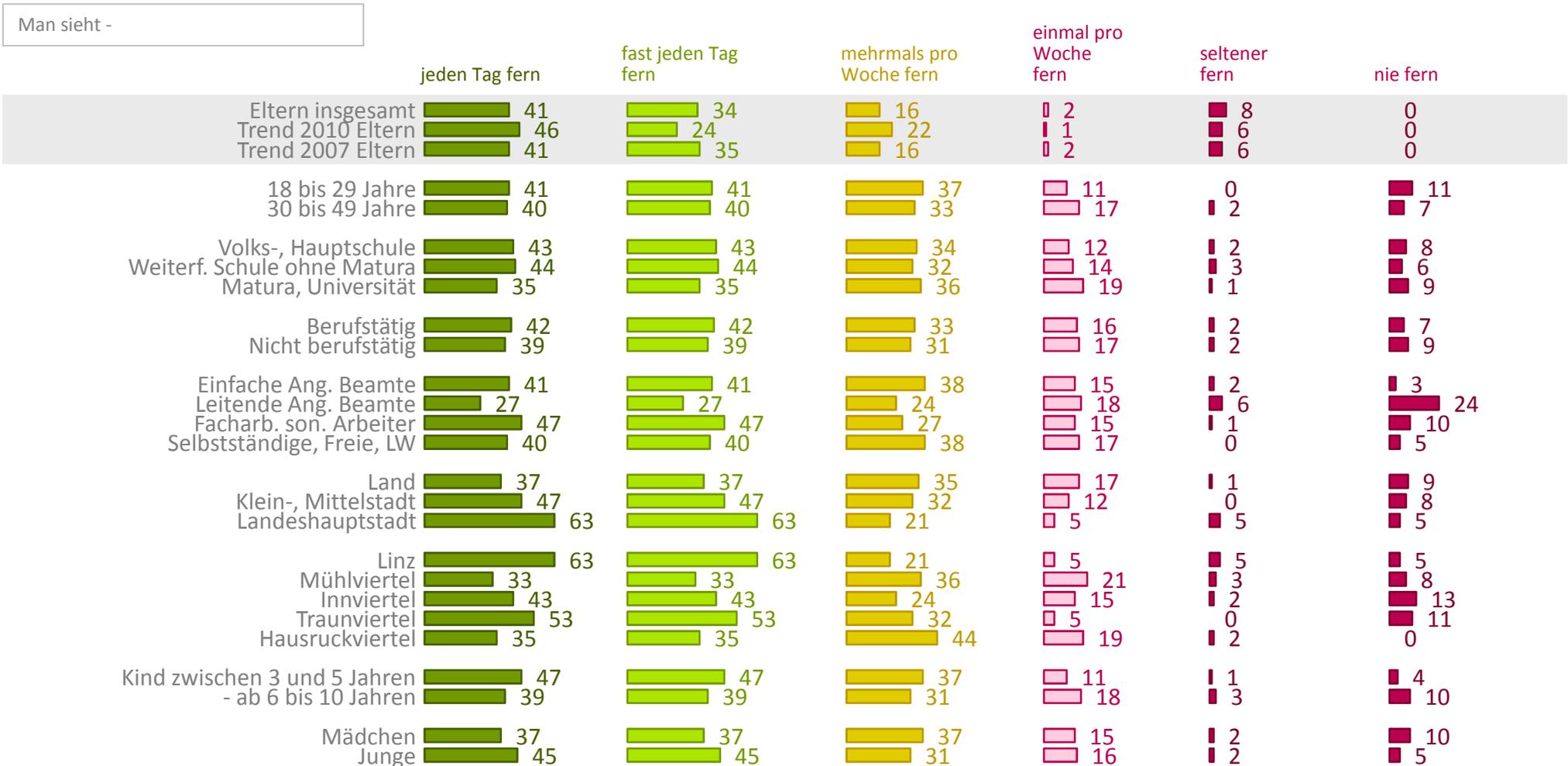
Basis: Eltern, die einen Fernseher zu Hause haben
 (Ergebnisse in Prozent)





TV-Nutzung der Eltern

Die Eltern nutzen den Fernseher (fast) täglich



Frage 24: Wie häufig sehen Sie selbst fern?

Dokumentation der Umfrage ZR1891:
 n=305, persönliche Interviews, mit OÖ. Erziehungsberechtigten mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren
 Erhebungszeitraum: 13. März bis 14. Mai 2012; maximale statistische Schwankungsbreite n=305 +/- 5,68 Prozent

Basis: Eltern, die einen Fernseher zu Hause haben
 (Ergebnisse in Prozent)





Durchschnittliche TV-Stunden der Eltern

Und: Sie sehen länger als die Kinder

Ø 2012: ca. 111 Minuten
 Ø 2010: ca. 113 Minuten
 Ø 2007: ca. 127 Minuten



Frage 25: Wie lange sehen Sie selbst durchschnittlich pro Tag fern?

Dokumentation der Umfrage ZR1891:
 n=305, persönliche Interviews, mit OÖ. Erziehungsberechtigten mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren
 Erhebungszeitraum: 13. März bis 14. Mai 2012; maximale statistische Schwankungsbreite n=305 +/- 5,68 Prozent

Basis: Eltern, die einen Fernseher zu Hause haben und selber mind. einmal pro Woche fernsehen (Ergebnisse in Prozent)



Inhaltsverzeichnis

1 Stichprobe und Methodik	Chart 3	6 Computer	Chart 32-41
2 Freizeitverhalten & Medienrelevanz	Chart 5-9	7 Internet	Chart 43-56
3 Ausstattung an technischen Geräten	Chart 11-16	8 Handy	Chart 58-61
4 Fernsehen	Chart 18-24	9 Medientechnische Kompetenz & Kommunikation	Chart 63-69
5 Lesen	Chart 26-30		

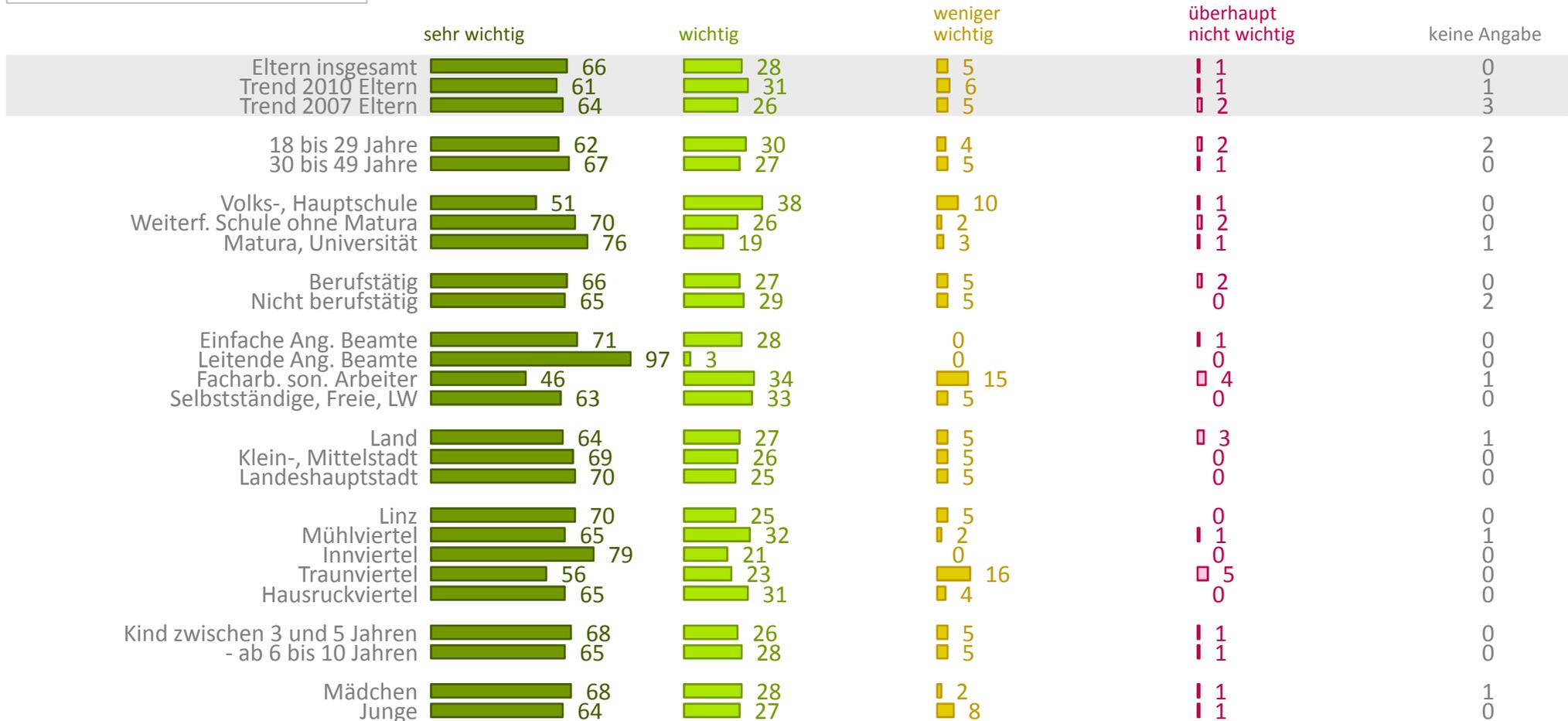




Bedeutung des Lesens

Eltern ist es sehr wichtig, dass Kinder lesen

Dass Kinder lesen, ist -



Frage 26: Kommen wir nun zu etwas anderem – zum Thema Bücher. Wie wichtig ist es für Sie, dass Ihr Kind Bücher liest?

Dokumentation der Umfrage ZR1891:
 n=305, persönliche Interviews, mit OÖ. Erziehungsberechtigten mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren
 Erhebungszeitraum: 13. März bis 14. Mai 2012; maximale statistische Schwankungsbreite n=305 +/- 5,68 Prozent

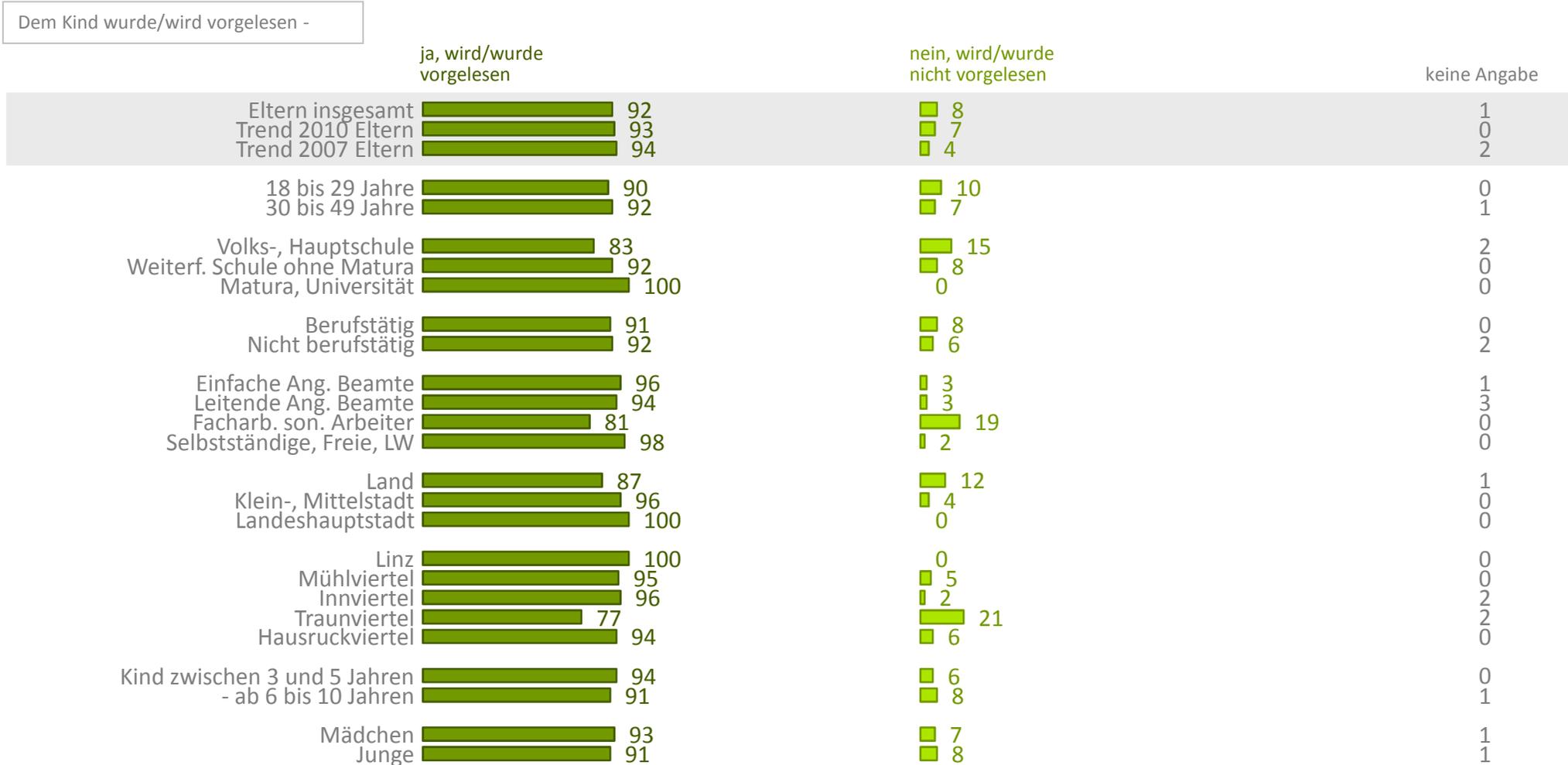
Basis: Erziehungsberechtigte mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren
 (Ergebnisse in Prozent)





(Vor-)leseverhalten der Eltern

i Fast alle Eltern haben auch selbst vorgelesen



Frage 27: Lesen Sie Ihrem Kind Bücher vor bzw. haben Sie dem Kind früher vorgelesen oder nicht?

Dokumentation der Umfrage ZR1891:
 n=305, persönliche Interviews, mit OÖ. Erziehungsberechtigten mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren
 Erhebungszeitraum: 13. März bis 14. Mai 2012; maximale statistische Schwankungsbreite n=305 +/- 5,68 Prozent

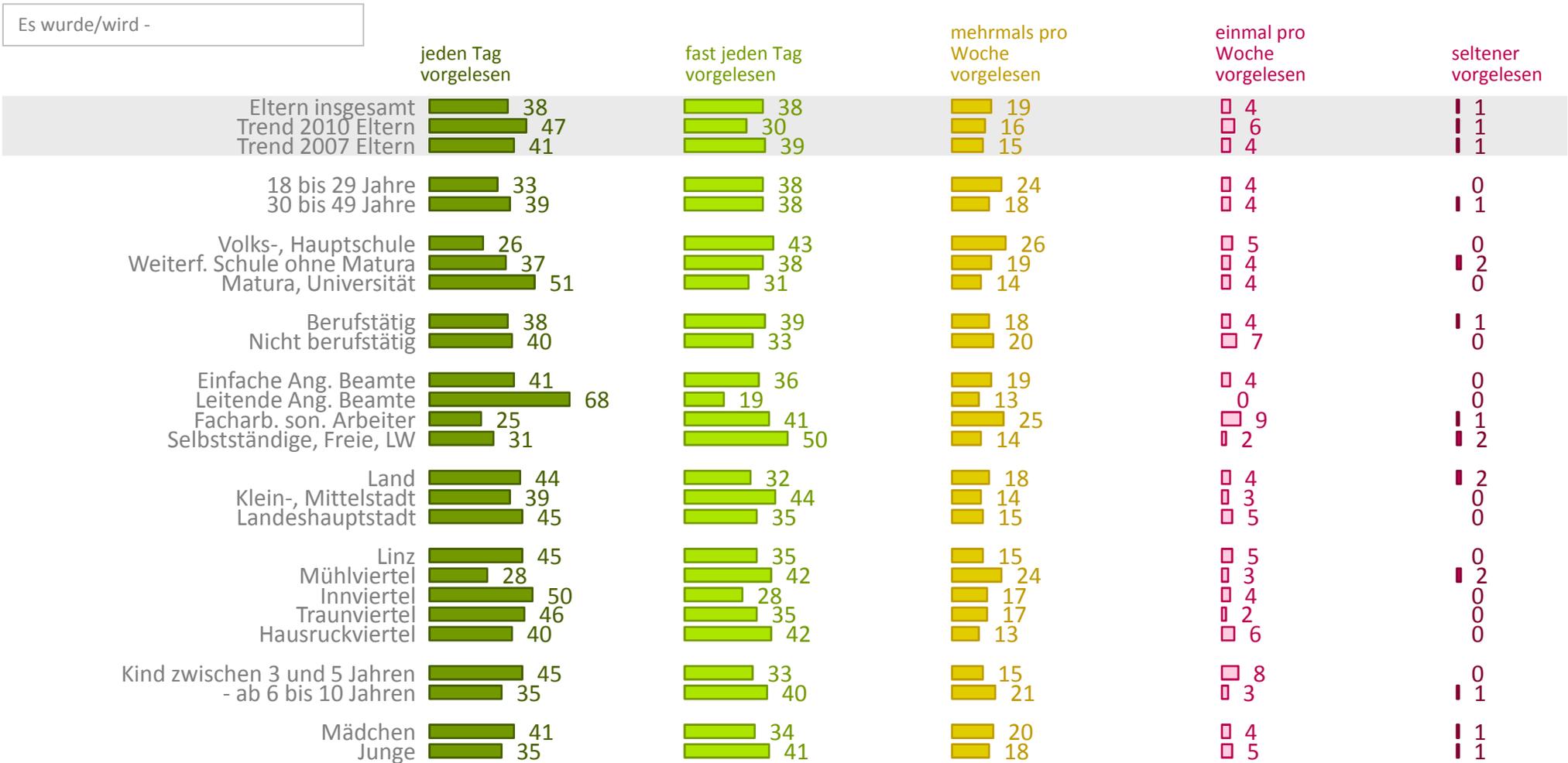
Basis: Erziehungsberechtigte mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren
 (Ergebnisse in Prozent)





Häufigkeit des Vorlesens

Den Kindern wurde (fast) täglich vorgelesen



Frage 28: Und wie oft lesen Sie da vor bzw. haben Sie vorgelesen?

Dokumentation der Umfrage ZR1891:
 n=305, persönliche Interviews, mit OÖ. Erziehungsberechtigten mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren
 Erhebungszeitraum: 13. März bis 14. Mai 2012; maximale statistische Schwankungsbreite n=305 +/- 5,68 Prozent

Basis: Eltern, die ihrem Kind vorlesen/vorgelesen haben
 (Ergebnisse in Prozent)

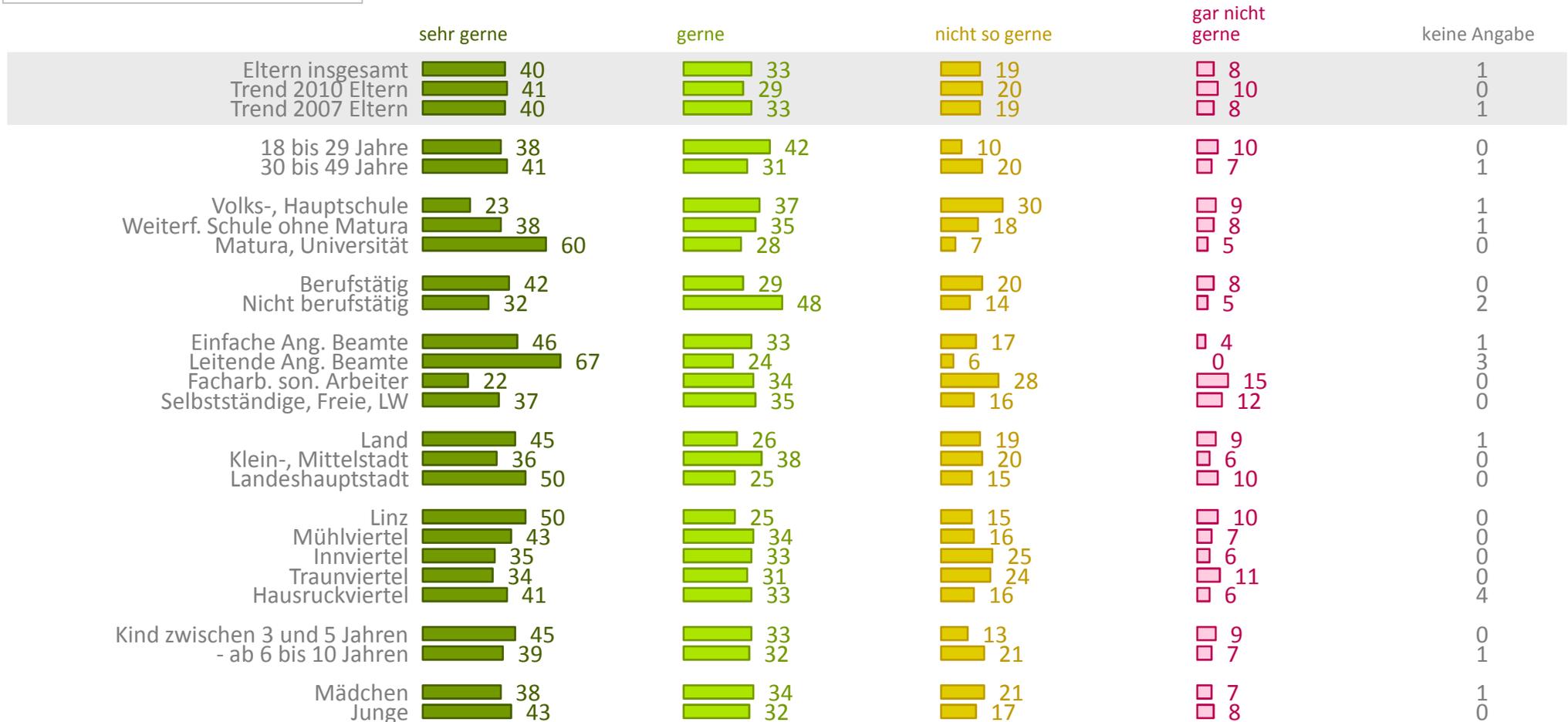




Interesse an Büchern

Info Interesse der Eltern an Bücher ist stabil

Man liest selbst -



Frage 29: Wie gerne lesen Sie selbst Bücher?

Dokumentation der Umfrage ZR1891:
 n=305, persönliche Interviews, mit OÖ. Erziehungsberechtigten mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren
 Erhebungszeitraum: 13. März bis 14. Mai 2012; maximale statistische Schwankungsbreite n=305 +/- 5,68 Prozent

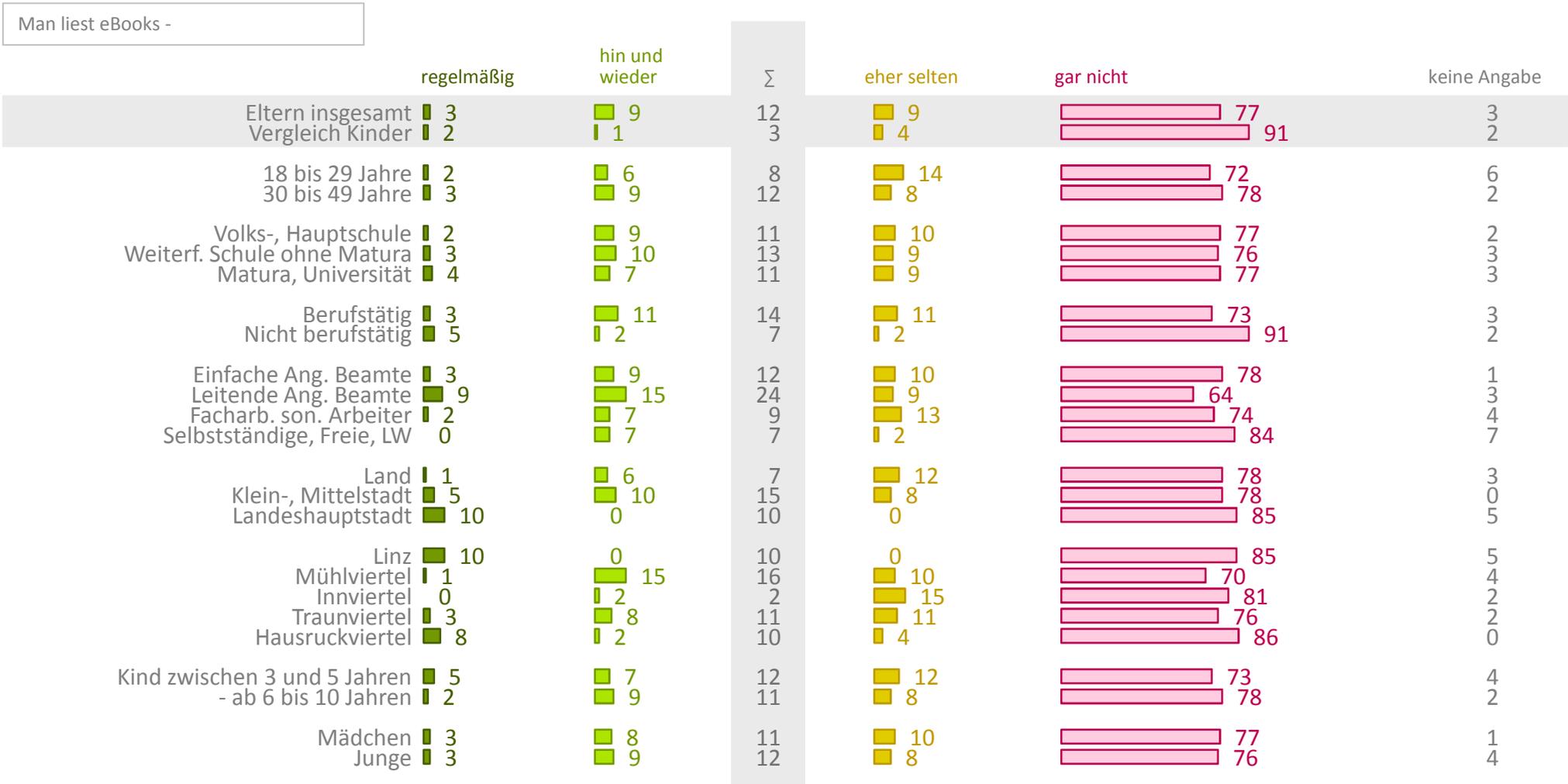
Basis: Erziehungsberechtigte mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren
 (Ergebnisse in Prozent)





Nutzung von eBooks

📌 eBooks sind auch bei Eltern noch vergleichsweise selten



Frage 30: Lesen Sie auch eBooks oder ist das eher nicht der Fall? Würden Sie sagen, Sie lesen eBooks -

Dokumentation der Umfrage ZR1891:
 n=305, persönliche Interviews, mit OÖ. Erziehungsberechtigten mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren
 Erhebungszeitraum: 13. März bis 14. Mai 2012; maximale statistische Schwankungsbreite n=305 +/- 5,68 Prozent

Basis: Erziehungsberechtigte mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren
 (Ergebnisse in Prozent)



Inhaltsverzeichnis

1 Stichprobe und Methodik	Chart 3	➔	6 Computer	Chart 32-41
2 Freizeitverhalten & Medienrelevanz	Chart 5-9		7 Internet	Chart 43-56
3 Ausstattung an technischen Geräten	Chart 11-16		8 Handy	Chart 58-61
4 Fernsehen	Chart 18-24		9 Medientechnische Kompetenz & Kommunikation	Chart 63-69
5 Lesen	Chart 26-30			

Dokumentation der Umfrage ZR1891:

n=305, persönliche Interviews, mit OÖ. Erziehungsberechtigten mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren

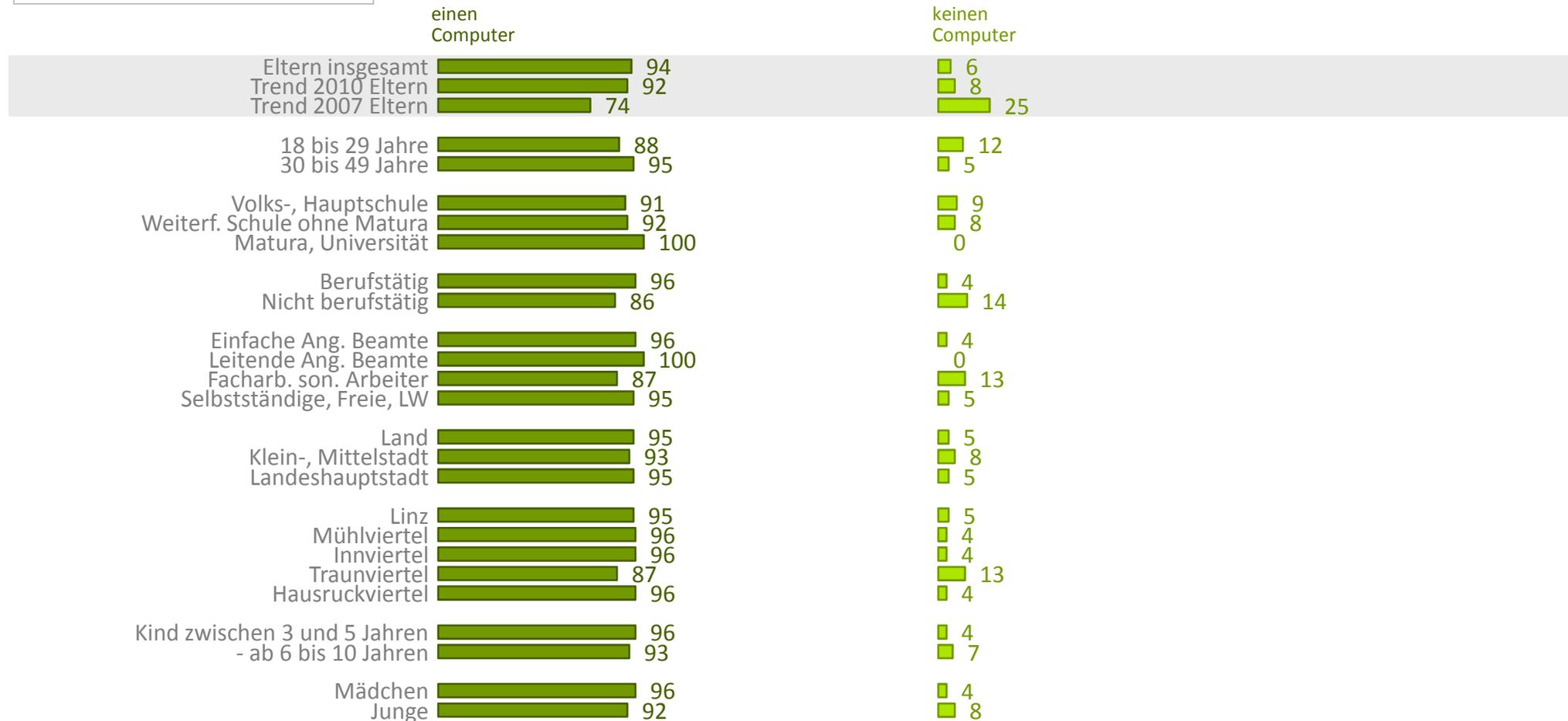
Erhebungszeitraum: 13. März bis 14. Mai 2012; maximale statistische Schwankungsbreite n=305 +/- 5,68 Prozent



Computer - Verbreitung

i In fast allen Haushalten steht ein Computer

Zuhause haben -



Frage 31: Kommen wir nun zum Computer, denken Sie dabei bei Computer auch immer an Laptop, iPad und Tablet-PC. Haben Sie selbst einen Computer zuhause oder nicht?

Dokumentation der Umfrage ZR1891:
 n=305, persönliche Interviews, mit OÖ. Erziehungsberechtigten mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren
 Erhebungszeitraum: 13. März bis 14. Mai 2012; maximale statistische Schwankungsbreite n=305 +/- 5,68 Prozent

Basis: Erziehungsberechtigte mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren
 (Ergebnisse in Prozent)





Aussagen zum Computer

Computer ist für viele unverzichtbar

Die Aussagen treffen -	sehr zu	Vgl. Pädagogen	Trend		eher zu	weniger zu	überhaupt nicht zu	keine Angabe
			2010	2007				
Der Computer ist wichtig für den Beruf	70	*	72	71	23	4	0	3
Ein Computer ist heute unverzichtbar	67	*	58	53	23	7	1	3
Mein Kind darf das Internet nicht ohne Aufsicht nutzen	61	*	61	58	15	6	13	4
Kinder sollten nur mit Filterprogrammen im Internet surfen	60	90	59	64	27	8	1	4
Der Umgang mit dem Computer soll in der Schule gelehrt werden	59	18	58	52	30	8	1	2
Computer-, Handy- bzw. Konsolenspiele bergen viel zu viel an Gewalt	40	*	35	32	41	14	2	3
Der Computer ist für die Schule nützlich	38	46	49	37	45	13	2	3
Internet ist für Kinder gefährlich	38	*	31	30	38	16	4	4
Computer-, Handy- bzw. Konsolenspiele vermitteln Kindern ein unrealistisches Weltbild	36	*	34	26	39	19	4	2
Den Umgang mit dem Computer sollen die Eltern lehren	33	27	36	28	38	18	8	3
Der Computer gehört zum Unterrichtsalltag	28	25	32	26	41	19	9	3
Computer-, Handy- bzw. Konsolenspiele sind für Kinder schädlich	26	20	17	11	34	35	2	3
Mein Kind interessiert sich für den Computer	26	*	26	25	36	18	18	2
Lernprogramme am Computer sind für Kinder sehr lehrreich	25	44	35	34	52	16	4	3
Eine frühe Gewöhnung an den Computer ist wichtig	13	19	16	19	34	35	14	4
Mein Kind nutzt den Computer nur zum Spielen	10	*	12	8	20	22	44	4
Wir nutzen gemeinsam den Computer zum Lernen/Arbeiten	9	*	11	13	30	22	32	7
Computer sind zu kompliziert	8	*	7	7	21	35	32	4
Ich kann mit dem Internet wenig anfangen	8	*	6	13	10	25	54	4
Ich fördere den Umgang meines Kindes mit dem Computer	7	21	8	8	27	37	26	4
Die Einführung in den Computer sollte bereits im Kindergarten erfolgen	6	5	6	7	10	34	47	4
Internet bietet viele Chancen für mein Kind	6	*	6	9	30	33	28	3
Ich bin froh, keinen Umgang mit dem Computer zu haben	5	*	4	4	9	17	65	3
Ich unterstütze es, dass mein Kind den Computer nutzt	5	*	10	9	28	38	26	3
Mein Kind nutzt den Computer allein zum Lernen/Arbeiten	5	*	7	6	11	25	55	4
Ich spiele gemeinsam mit den Kindern Computer- bzw. Konsolenspiele	3	*	3	2	16	30	47	4
Mein Kind surft alleine im Internet	1	*	1	2	8	10	76	5
Mein Kind verbringt viel zu viel Zeit mit Computer-bzw. Konsolenspiele	1	32	1	2	13	17	65	4

Frage 32: Auf diesen Karten stehen verschiedene Aussagen rund um das Thema Computer. Bitte verteilen Sie die Karten wieder auf dem Bildblatt, je nachdem, wie sehr Sie diesen Aussagen zustimmen.

Dokumentation der Umfrage ZR1891:

n=305, persönliche Interviews, mit OÖ. Erziehungsberechtigten mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren
 Erhebungszeitraum: 13. März bis 14. Mai 2012; maximale statistische Schwankungsbreite n=305 +/- 5,68 Prozent

Basis: Eltern, die einen Computer zu Hause haben
 (Ergebnisse in Prozent)

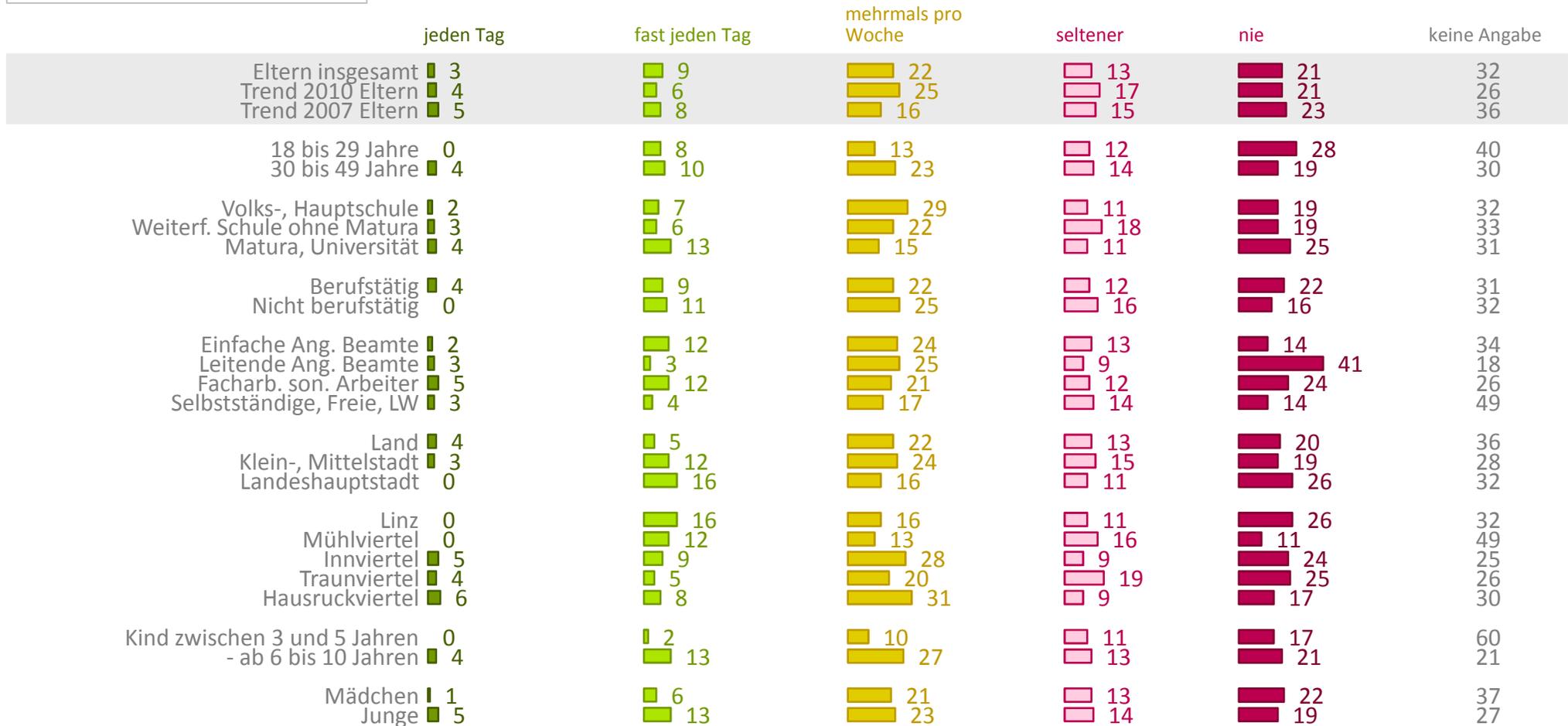




Spiele am Computer – Nutzung der Kinder

Ein Zehntel berichtet von täglichem Computer-Spiel

Die Kinder spielen -



Frage 33: Wie häufig spielt Ihr Kind zuhause Computerspiele? Bitte bei den nächsten Fragen auch an Spiele auf Spielkonsolen, Handys, Smartphones, iPads und Tablet-PCs denken

Dokumentation der Umfrage ZR1891:
 n=305, persönliche Interviews, mit OÖ. Erziehungsberechtigten mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren
 Erhebungszeitraum: 13. März bis 14. Mai 2012; maximale statistische Schwankungsbreite n=305 +/- 5,68 Prozent

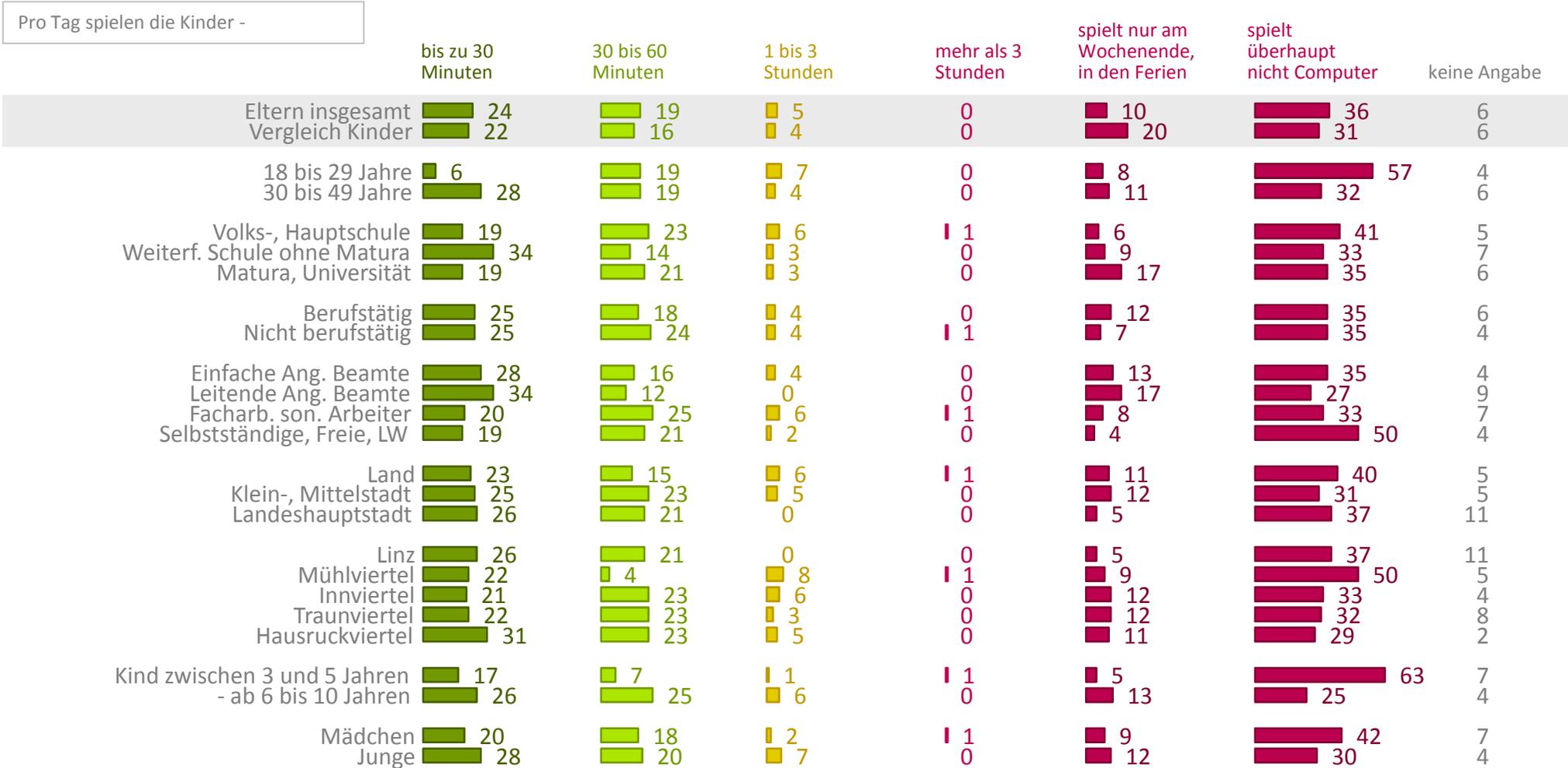
Basis: Eltern, die einen Computer zu Hause haben
 (Ergebnisse in Prozent)





Dauer der Spielzeit

Computerspiele zumeist auf weniger als 30 Minuten begrenzt



Frage 34: Wie lange spielt Ihr Kind durchschnittlich Computerspiele pro Tag?

Dokumentation der Umfrage ZR1891:
 n=305, persönliche Interviews, mit OÖ. Erziehungsberechtigten mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren
 Erhebungszeitraum: 13. März bis 14. Mai 2012; maximale statistische Schwankungsbreite n=305 +/- 5,68 Prozent

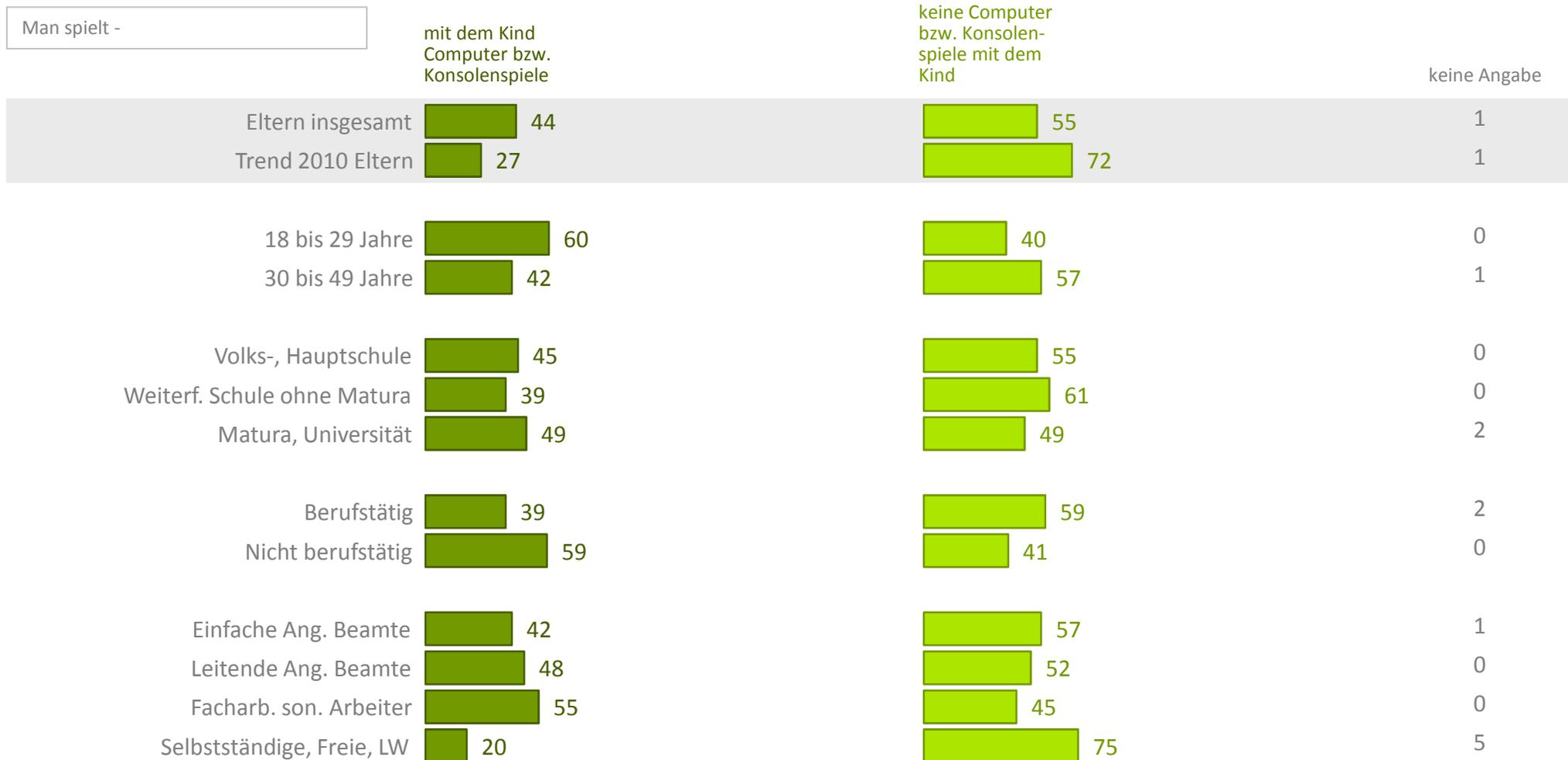
Basis: Eltern, die einen Computer zu Hause haben
 (Ergebnisse in Prozent)





Gemeinsame Spiele am Computer- bzw. Konsole

Eltern spielen häufiger als noch vor 2 Jahren mit dem Kind am Computer bzw. an der Konsole



Frage 35: Spielen Sie mit Ihrem Kind gemeinsam Computer- bzw. Konsolenspiele oder eher nicht?

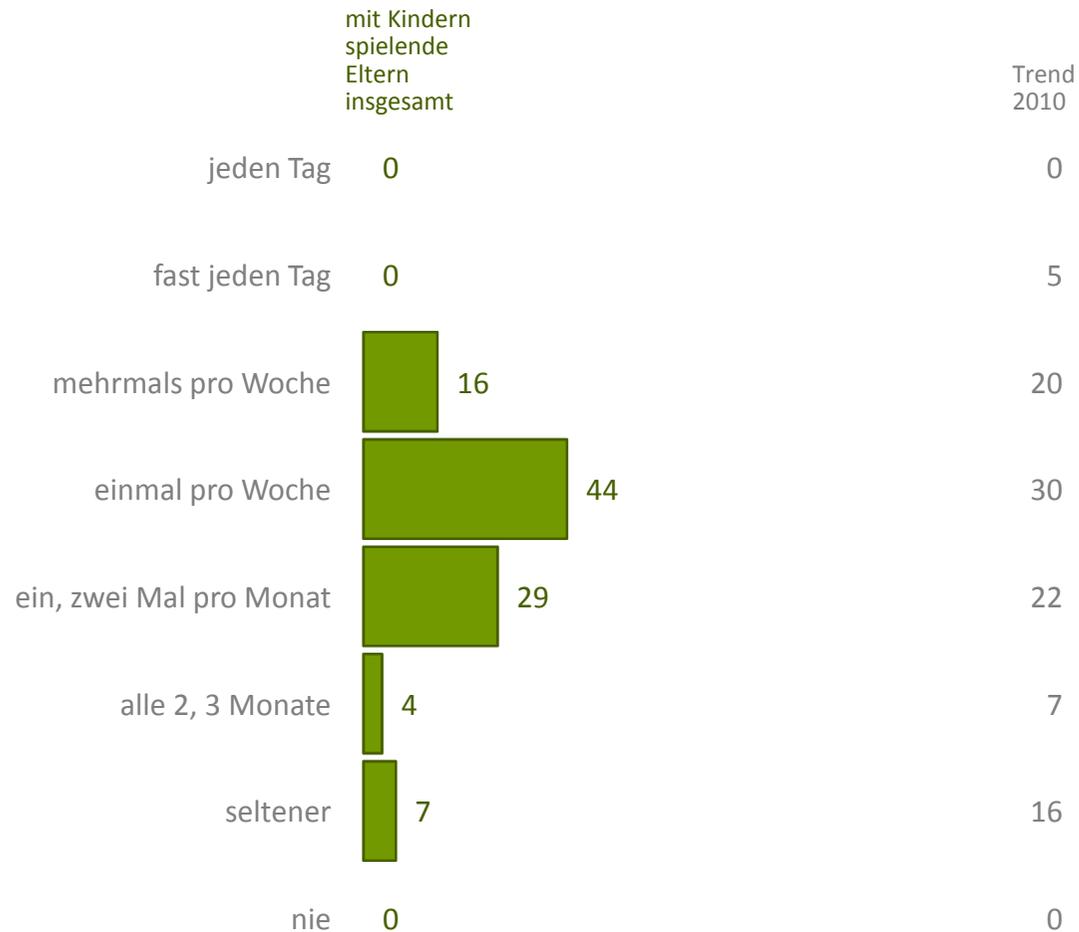
Dokumentation der Umfrage ZR1891:
 n=305, persönliche Interviews, mit OÖ. Erziehungsberechtigten mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren
 Erhebungszeitraum: 13. März bis 14. Mai 2012; maximale statistische Schwankungsbreite n=305 +/- 5,68 Prozent

Basis: Eltern, die einen Computer zu Hause haben
 (Ergebnisse in Prozent)



Häufigkeit des gemeinsamen Computer-Spielens

i Zumeist spielt man einmal pro Woche am Computer mit dem Kind



Frage 36: Wie oft spielen Sie mit Ihrem Kind gemeinsam Computer- bzw. Konsolenspiele?

Dokumentation der Umfrage ZR1891:

n=305, persönliche Interviews, mit OÖ. Erziehungsberechtigten mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren
Erhebungszeitraum: 13. März bis 14. Mai 2012; maximale statistische Schwankungsbreite n=305 +/- 5,68 Prozent

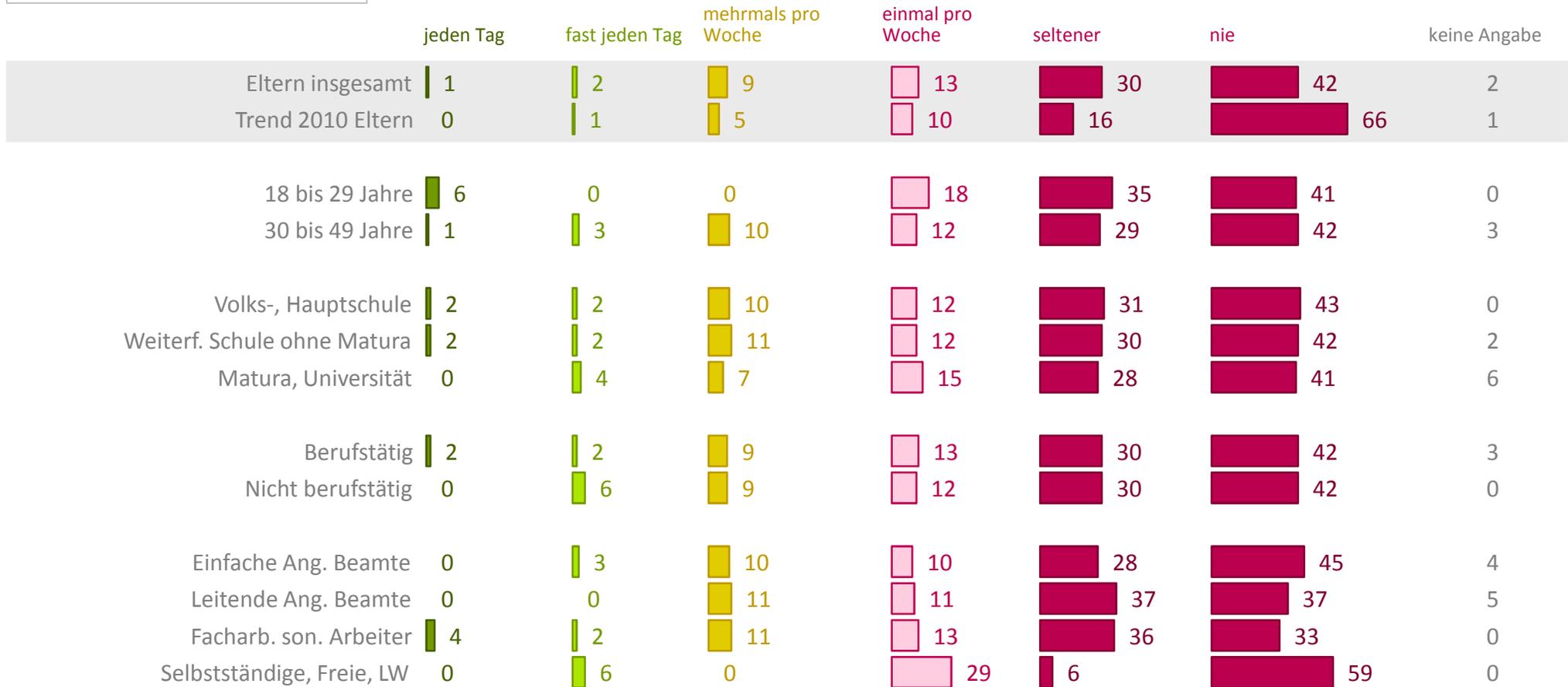
Basis: Eltern die mit dem Kind gemeinsam am Computer bzw. mit der Konsole spielen (Ergebnisse in Prozent)



Nutzungsintensität von Online-Spiele

Online-Spiele sind weiterhin kein Thema

Onlinespiele werden gespielt -



Frage 37: Wie häufig spielt Ihr Kind Online-Spiele?

Dokumentation der Umfrage ZR1891:
 n=305, persönliche Interviews, mit OÖ. Erziehungsberechtigten mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren
 Erhebungszeitraum: 13. März bis 14. Mai 2012; maximale statistische Schwankungsbreite n=305 +/- 5,68 Prozent

Basis: Eltern, die einen Computer zu Hause haben
 (Ergebnisse in Prozent)





Nutzungsintensität von Lernprogrammen

Lernprogramme sind weiter nur von untergeordneter Bedeutung

Lernprogramme werden genutzt -



Frage 38: Wie häufig nutzt Ihr Kind zuhause Lernprogramme am Computer?

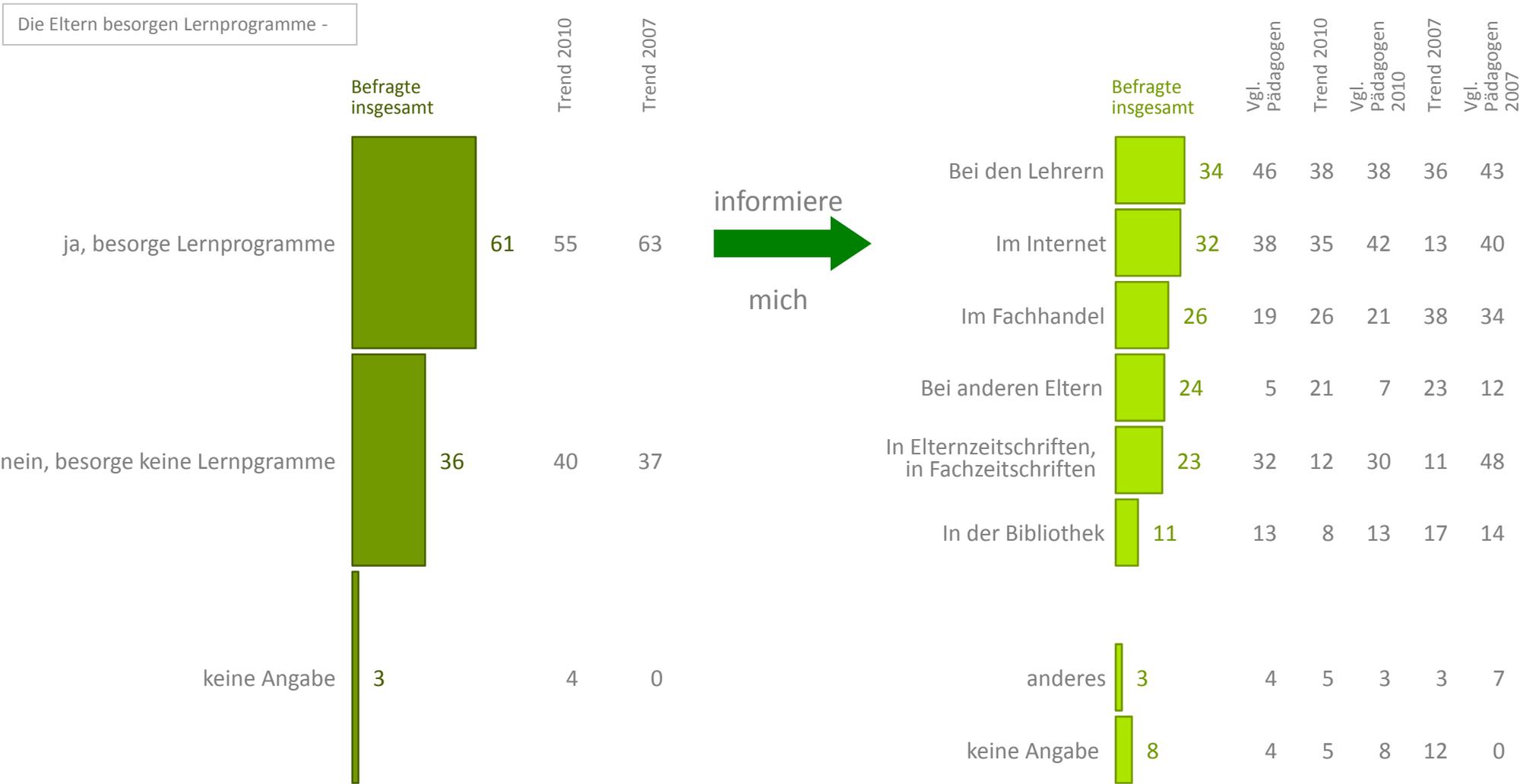
Dokumentation der Umfrage ZR1891:
 n=305, persönliche Interviews, mit OÖ. Erziehungsberechtigten mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren
 Erhebungszeitraum: 13. März bis 14. Mai 2012; maximale statistische Schwankungsbreite n=305 +/- 5,68 Prozent

Basis: Eltern, die einen Computer zu Hause haben
 (Ergebnisse in Prozent)



Bezugs- bzw. Infoquellen für Lernprogramme

Eltern informieren sich bei Lehrern & im Internet über Lernprogramme



Frage 39: Besorgen Sie für Ihr Kind derartige Lernprogramme oder ist dies nicht der Fall?

Frage 40: Und wo informieren Sie sich über Lernprogramme?

Dokumentation der Umfrage ZR1891:
 n=305, persönliche Interviews, mit OÖ. Erziehungsberechtigten mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren
 Erhebungszeitraum: 13. März bis 14. Mai 2012; maximale statistische Schwankungsbreite n=305 +/- 5,68 Prozent

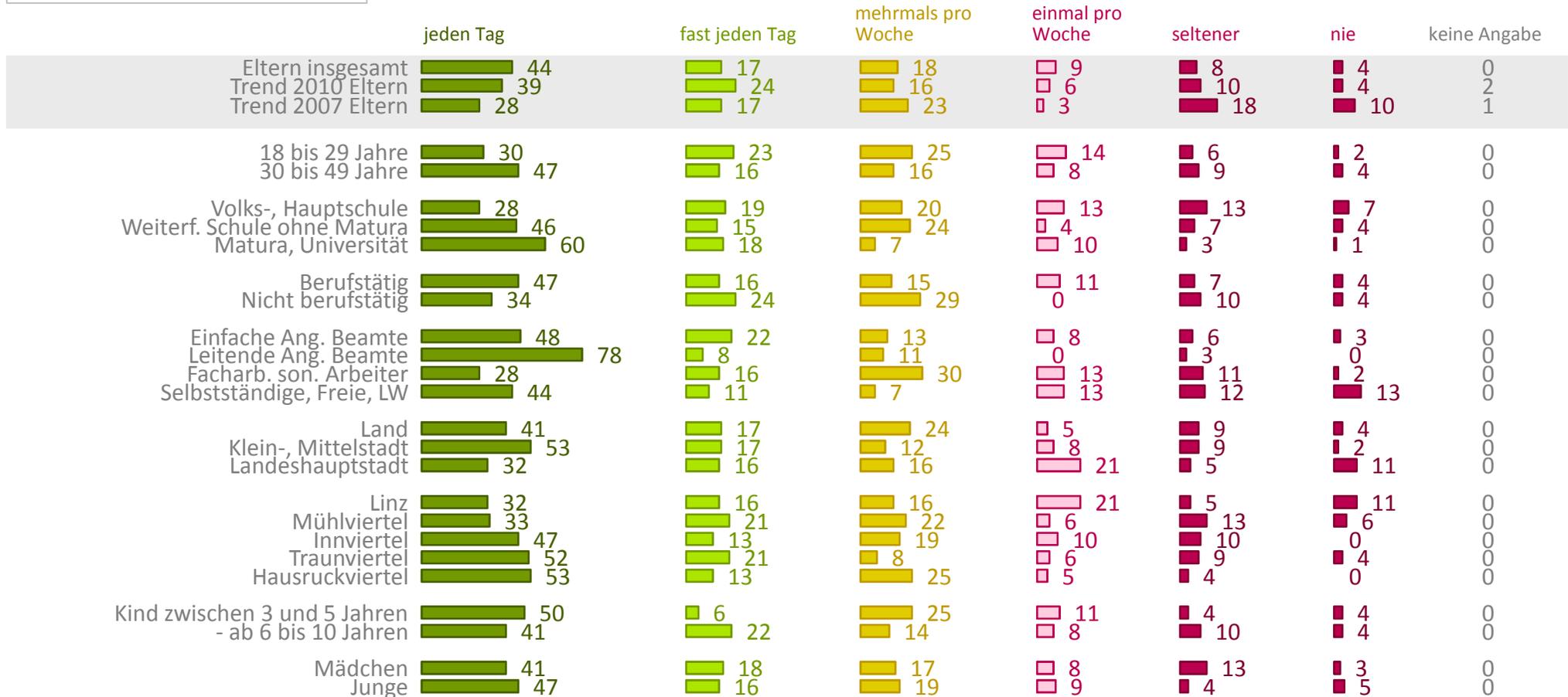
Basis: Eltern, die einen Computer zu Hause haben und deren Kind Lernprogramme am Computer benutzt (Ergebnisse in Prozent)



Intensität der Computer-Nutzung bei Eltern

Eltern nutzen den Computer noch intensiver

Man nutzt den Computer -



Frage 41: Wie häufig nutzen Sie selbst Computer?

Dokumentation der Umfrage ZR1891:
 n=305, persönliche Interviews, mit OÖ. Erziehungsberechtigten mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren
 Erhebungszeitraum: 13. März bis 14. Mai 2012; maximale statistische Schwankungsbreite n=305 +/- 5,68 Prozent

Basis: Eltern, die einen Computer zu Hause haben
 (Ergebnisse in Prozent)

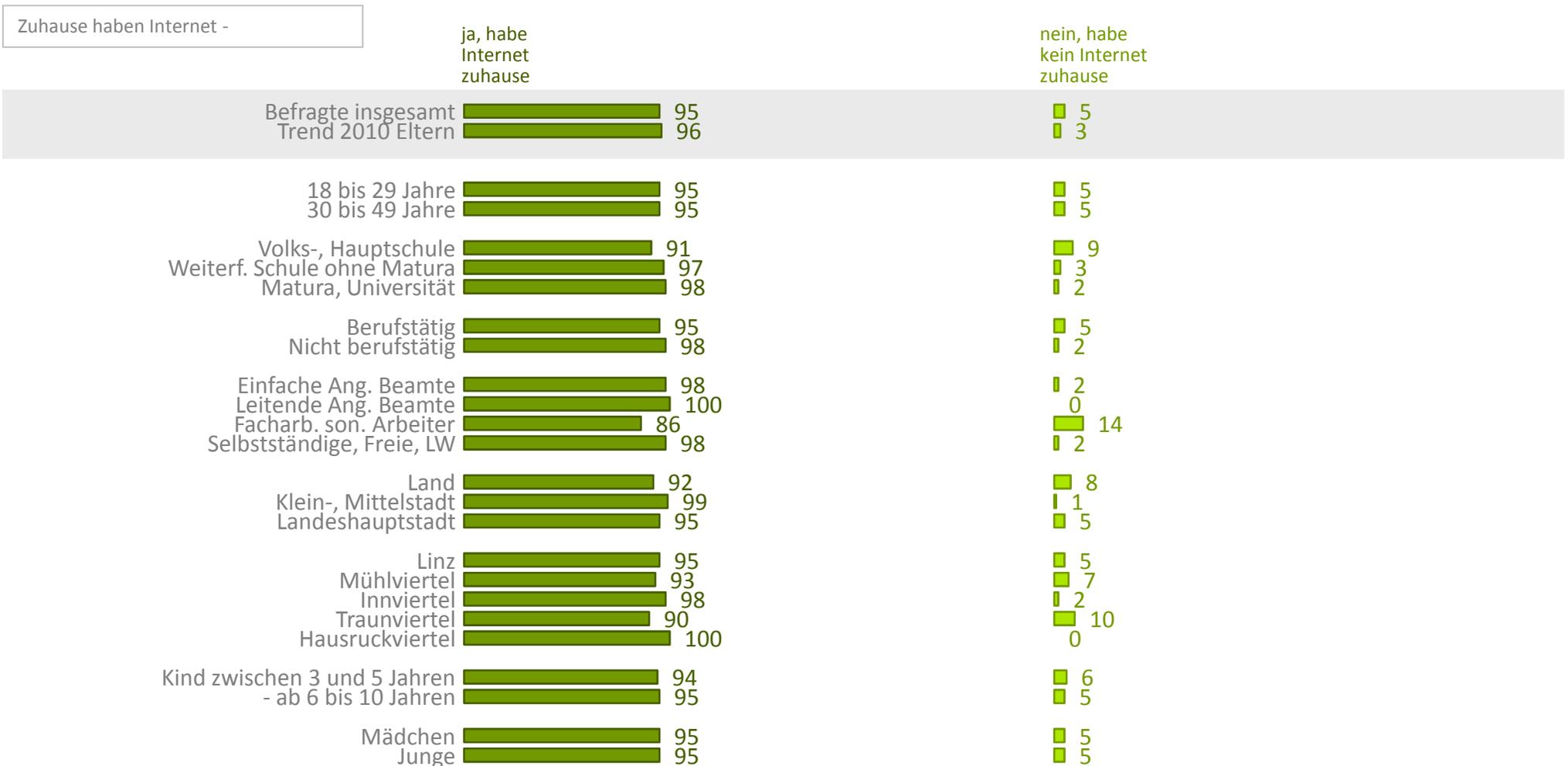


Inhaltsverzeichnis

1 Stichprobe und Methodik	Chart 3	6 Computer	Chart 32-41
2 Freizeitverhalten & Medienrelevanz	Chart 5-9	7 Internet	Chart 43-56
3 Ausstattung an technischen Geräten	Chart 11-16	8 Handy	Chart 58-61
4 Fernsehen	Chart 18-24	9 Medientechnische Kompetenz & Kommunikation	Chart 63-69
5 Lesen	Chart 26-30		

Verbreitung des Internets

Internet ist eine Selbstverständlichkeit in den Haushalten



Frage 42: Haben Sie selbst einen Internetanschluss zuhause oder nicht?

Dokumentation der Umfrage ZR1891:

n=305, persönliche Interviews, mit OÖ. Erziehungsberechtigten mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren
Erhebungszeitraum: 13. März bis 14. Mai 2012; maximale statistische Schwankungsbreite n=305 +/- 5,68 Prozent

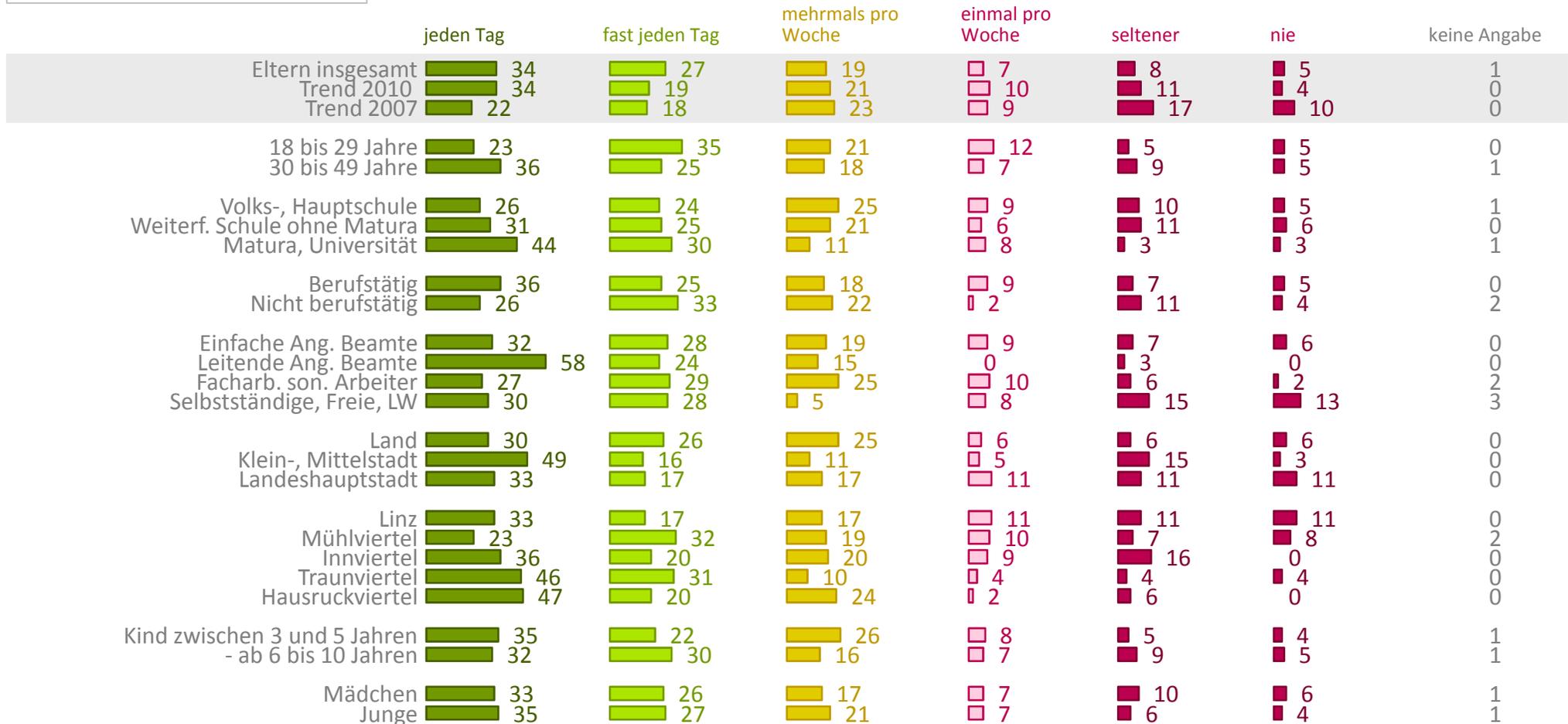
Basis: Eltern, die einen Computer zu Hause haben
(Ergebnisse in Prozent)



Internet-Nutzung der Eltern

Eltern nutzen das Internet immer intensiver

Man nutzt das Internet -



Frage 43: Und wie häufig nutzen Sie das Internet?

Dokumentation der Umfrage ZR1891:
 n=305, persönliche Interviews, mit OÖ. Erziehungsberechtigten mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren
 Erhebungszeitraum: 13. März bis 14. Mai 2012; maximale statistische Schwankungsbreite n=305 +/- 5,68 Prozent

Basis: Eltern, die einen Computer und einen Internetanschluss zu Hause haben
 (Ergebnisse in Prozent)

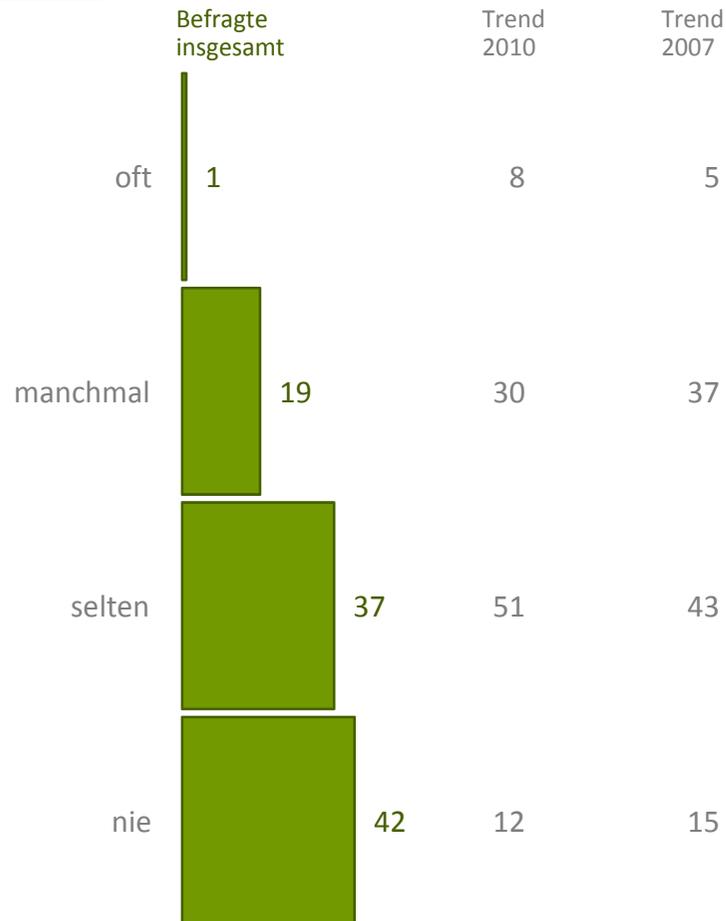




Internet-Nutzung mit den Kindern

i Gemeinsame Nutzung des Internet ist selten

Gemeinsam nutzt man das Internet -



Frage 44: Wie häufig surfen Sie gemeinsam mit Ihrem Kind im Internet?

Dokumentation der Umfrage ZR1891:
 n=305, persönliche Interviews, mit OÖ. Erziehungsberechtigten mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren
 Erhebungszeitraum: 13. März bis 14. Mai 2012; maximale statistische Schwankungsbreite n=305 +/- 5,68 Prozent

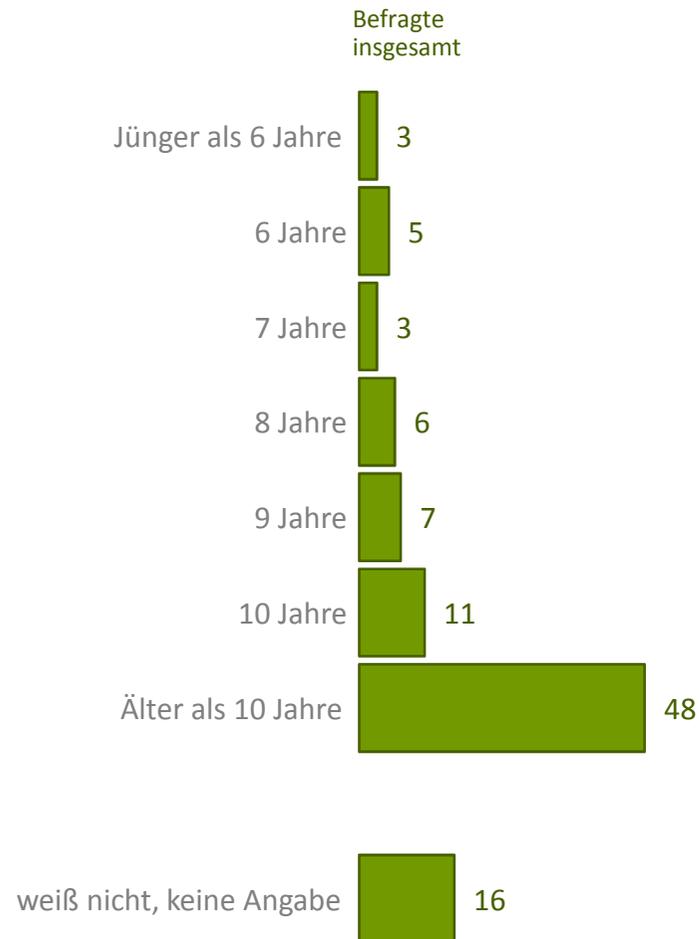
Basis: Eltern, die einen Computer und einen Internetanschluss zu Hause haben und deren Kind im Internet surft (Ergebnisse in Prozent)



Eigenständige Nutzung des Internets von Kindern

ⓘ Kinder dürfen vielfach erst nach dem 10. Geburtstag alleine ins Internet.

Das Internet wird eigenständig genutzt -



Frage 45: Ab welchem Alter nutzte Ihr Kind das Internet eigenständig bzw. ab welchem Alter wird es das Internet eigenständig nutzen?

Dokumentation der Umfrage ZR1891:

n=305, persönliche Interviews, mit OÖ. Erziehungsberechtigten mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren
Erhebungszeitraum: 13. März bis 14. Mai 2012; maximale statistische Schwankungsbreite n=305 +/- 5,68 Prozent

Basis: Erziehungsberechtigte mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren
(Ergebnisse in Prozent)

Kinder: Alleine surfen im Internet - Häufigkeit

Die Kinder surfen nur sehr vereinzelt alleine im Internet

Die Kinder surfen alleine im Internet -

	jeden Tag	fast jeden Tag	mehrmals pro Woche	einmal pro Woche	seltener	nie	keine Angabe
Befragte insgesamt	0	2	6	1	9	80	0
18 bis 29 Jahre	0	0	5	0	5	88	2
30 bis 49 Jahre	0	3	7	2	10	79	0
Volks-, Hauptschule	0	5	8	3	5	80	0
Weiterf. Schule ohne Matura	0	2	6	1	11	79	1
Matura, Universität	1	0	5	1	11	81	0
Berufstätig	0	2	6	1	10	80	0
Nicht berufstätig	0	2	9	2	7	80	0
Einfache Ang. Beamte	1	2	9	2	9	76	1
Leitende Ang. Beamte	0	0	0	0	21	79	0
Facharb. son. Arbeiter	0	5	10	0	6	79	0
Selbstständige, Freie, LW	0	0	0	0	5	95	0
Land	0	3	7	1	9	79	1
Klein-, Mittelstadt	1	1	8	1	10	78	0
Landeshauptstadt	0	6	6	0	0	89	0
Linz	0	6	6	0	0	89	0
Mühlviertel	0	1	4	1	10	84	1
Innviertel	0	4	11	2	16	67	0
Traunviertel	2	2	4	0	8	83	0
Hausruckviertel	0	2	10	4	4	80	0
Kind zwischen 3 und 5 Jahren	0	0	1	0	4	95	0
- ab 6 bis 10 Jahren	1	3	9	2	12	73	1
Mädchen	0	2	6	1	9	80	1
Junge	1	2	7	1	9	80	0

Frage 46: Wie häufig surft Ihr Kind alleine im Internet?

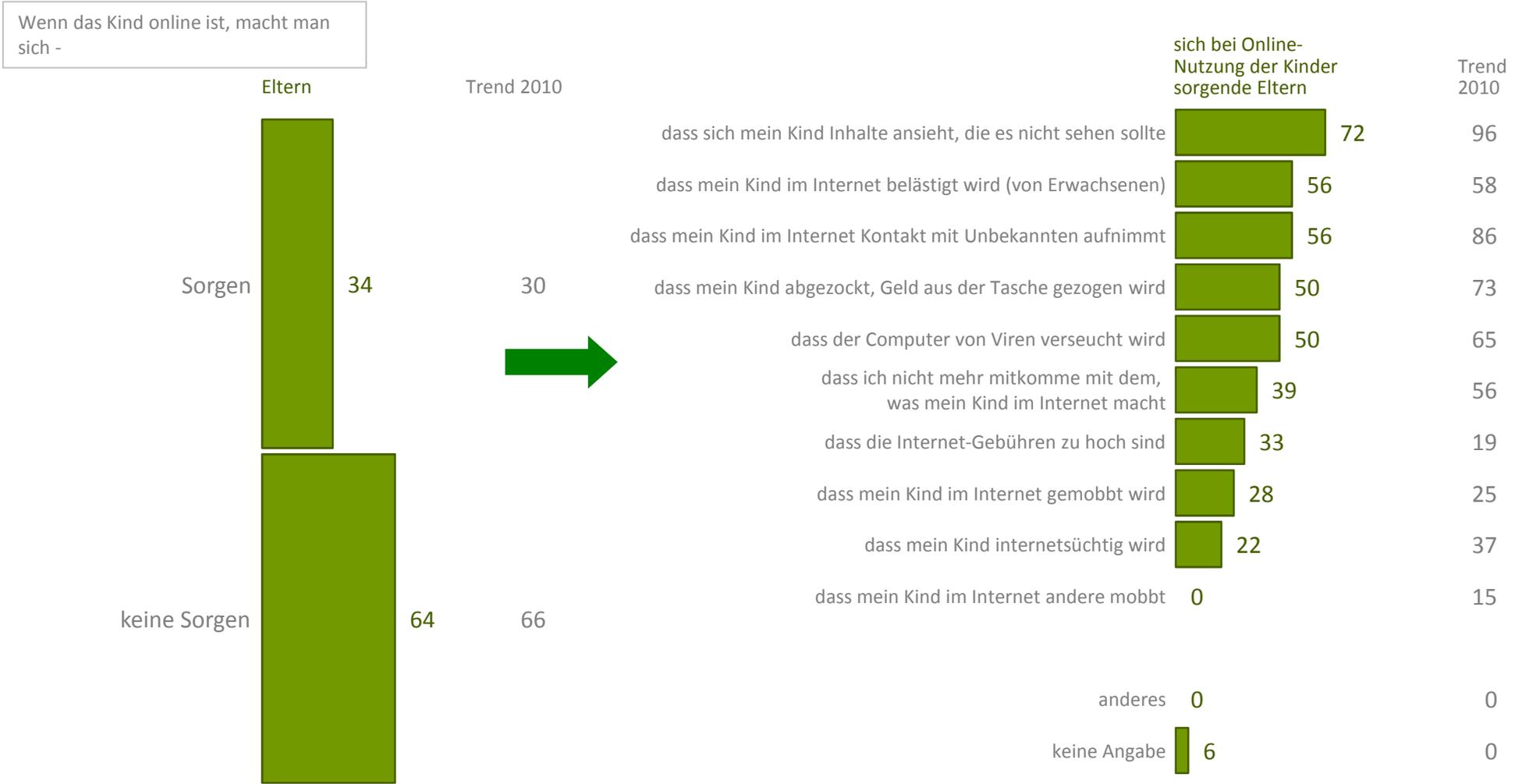
Dokumentation der Umfrage ZR1891:

n=305, persönliche Interviews, mit OÖ. Erziehungsberechtigten mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren
Erhebungszeitraum: 13. März bis 14. Mai 2012; maximale statistische Schwankungsbreite n=305 +/- 5,68 Prozent

Basis: Erziehungsberechtigte mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren
(Ergebnisse in Prozent)

Ängste rund um Internetnutzung der Kinder

Ein Drittel macht sich Sorgen, wenn das Kind online ist



Frage 47: Machen Sie sich Sorgen, wenn Ihr Kind online ist oder nicht?

Frage 48: Und was bereitet Ihnen Sorgen?

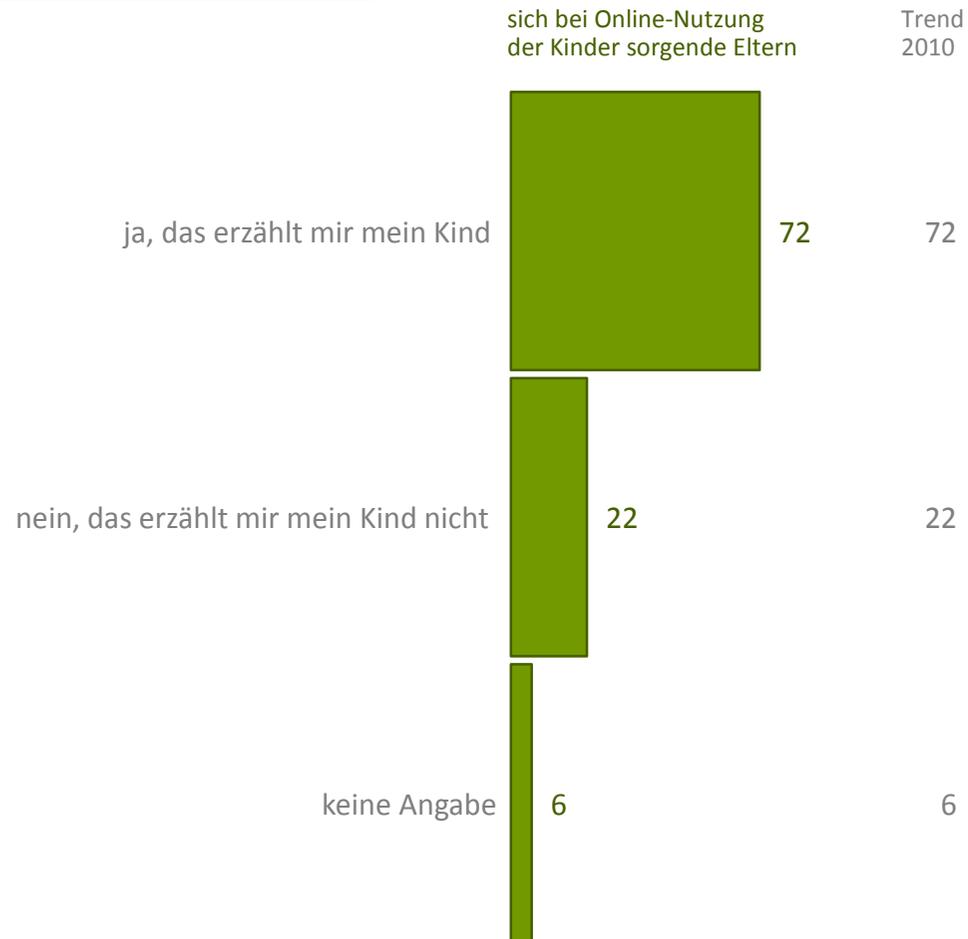
Dokumentation der Umfrage ZR1891:
 n=305, persönliche Interviews, mit OÖ. Erziehungsberechtigten mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren
 Erhebungszeitraum: 13. März bis 14. Mai 2012; maximale statistische Schwankungsbreite n=305 +/- 5,68 Prozent

Basis: Eltern, die einen Computer und einen Internetanschluss zu Hause haben und deren Kind im Internet surft (Ergebnisse in Prozent)

Kinder berichten Unangenehmes

i Eltern sind weiter davon überzeugt, dass Kinder von Unangenehmen im Internet erzählen

Wenn es auf Unangenehmes stößt -



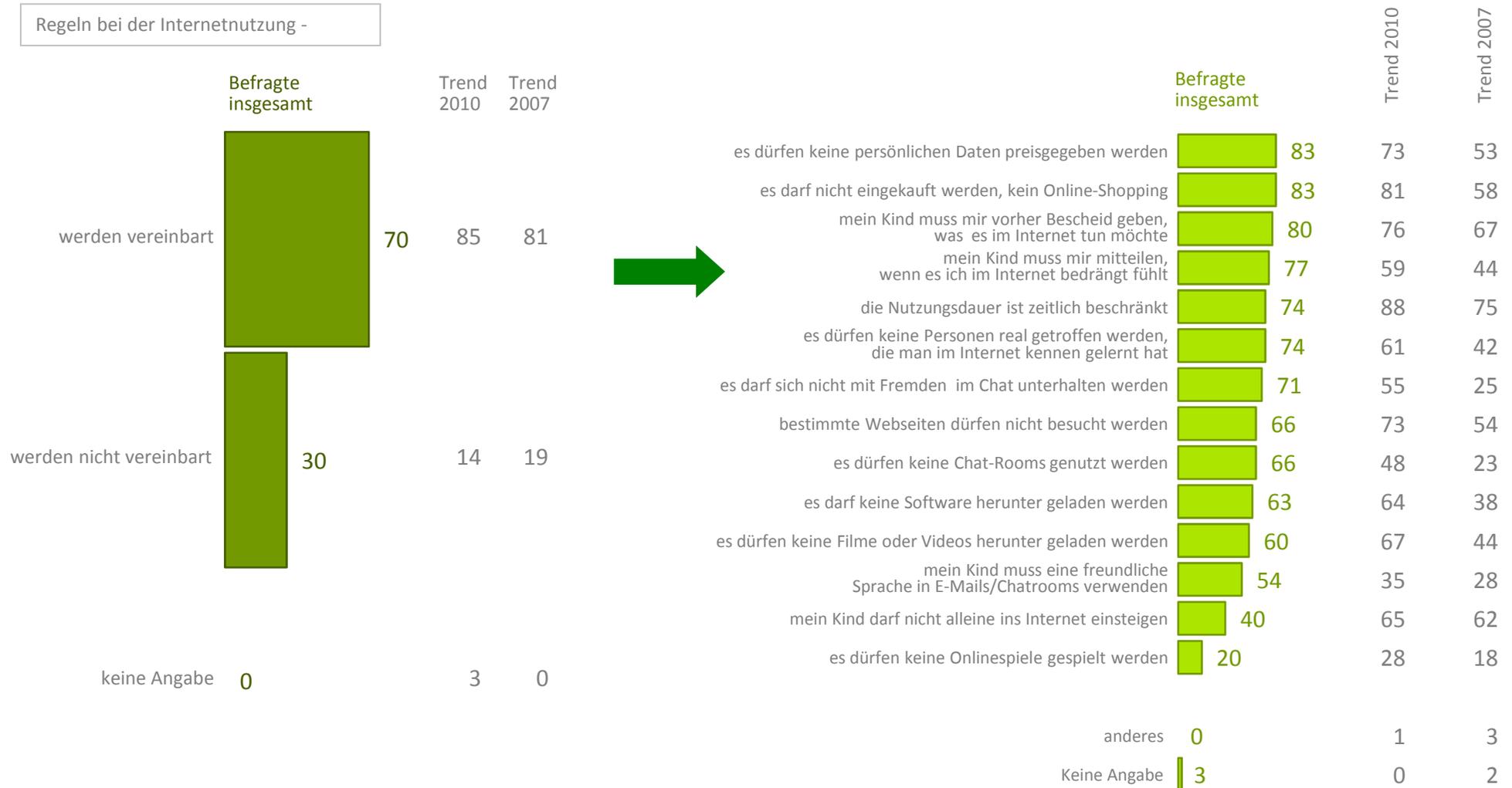
Frage 49: Erzählt Ihnen Ihr Kind, wenn es auf etwas Unangenehmes im Internet stößt, oder nicht?

Dokumentation der Umfrage ZR1891:
 n=305, persönliche Interviews, mit OÖ. Erziehungsberechtigten mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren
 Erhebungszeitraum: 13. März bis 14. Mai 2012; maximale statistische Schwankungsbreite n=305 +/- 5,68 Prozent

Basis: Eltern, die sich Sorgen machen, wenn das Kind online ist
 (Ergebnisse in Prozent)

Verbreitung von Internet-Regeln

Regeln bei Internet-Nutzung nehmen etwas ab, bleiben aber weit verbreitet.



Frage 50: Vereinbaren Sie mit Ihrem Kind Regeln in Bezug auf das Internet oder nicht?

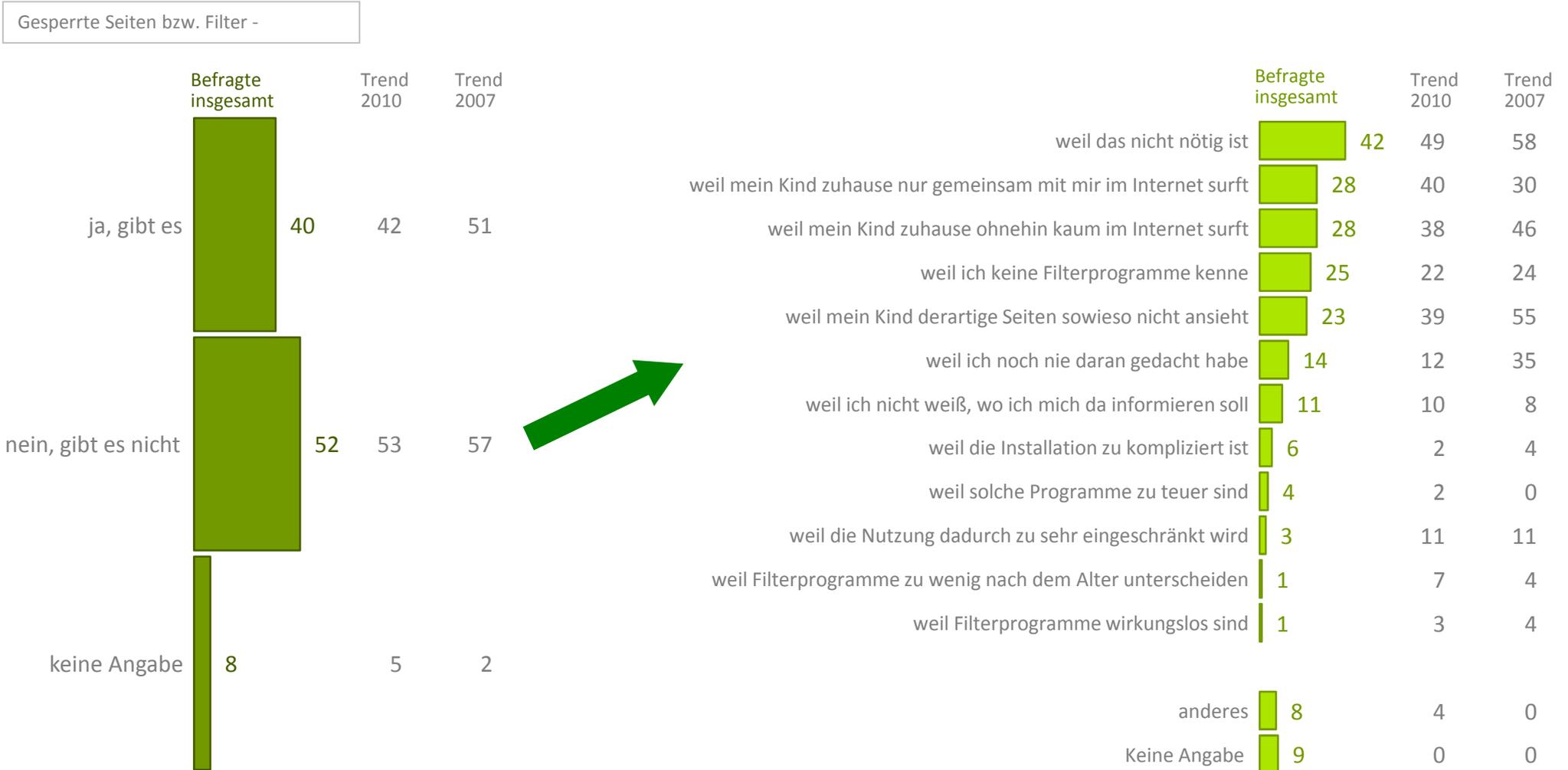
Frage 51: Ich habe hier eine Liste mit möglichen Regeln. Welche dieser Regeln werden bei Ihnen vereinbart?

Dokumentation der Umfrage ZR1891:
 n=305, persönliche Interviews, mit OÖ. Erziehungsberechtigten mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren
 Erhebungszeitraum: 13. März bis 14. Mai 2012; maximale statistische Schwankungsbreite n=305 +/- 5,68 Prozent

Basis: Eltern, die einen Computer und einen Internetanschluss zu Hause haben und deren Kind im Internet surft (Ergebnisse in Prozent)

Verbreitung von Internet-Filter

Wenig Bewegung bei Filter spürbar



Frage 52: Gibt es bei Ihnen zuhause gesperrte Seiten bzw. einen Filter im Internet oder nicht?

Frage 53: Warum sind keine Filterprogramme installiert?

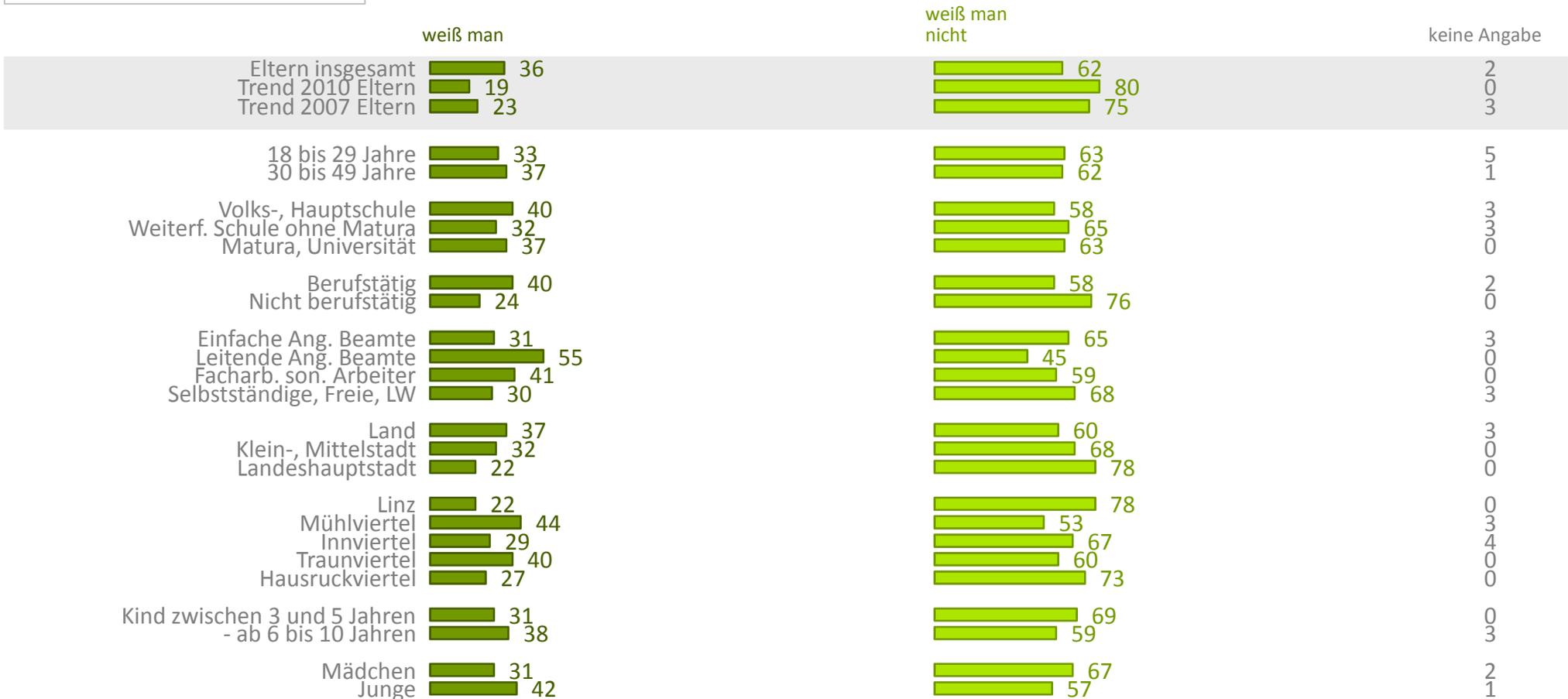
Dokumentation der Umfrage ZR1891:
 n=305, persönliche Interviews, mit OÖ. Erziehungsberechtigten mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren
 Erhebungszeitraum: 13. März bis 14. Mai 2012; maximale statistische Schwankungsbreite n=305 +/- 5,68 Prozent

Basis: Eltern, die einen Computer und einen Internetanschluss zu Hause haben und deren Kind im Internet surft (Ergebnisse in Prozent)

Wissen zum Umgang mit illegalen Seiten

Eltern fühlen sich beim Umgang mit gesperrten Seiten etwas besser informiert – dennoch besteht noch Potential

Wo man illegale Seiten melden soll -



Frage 54: Wissen Sie, wo Sie illegale Inhalte im Internet melden können oder nicht?

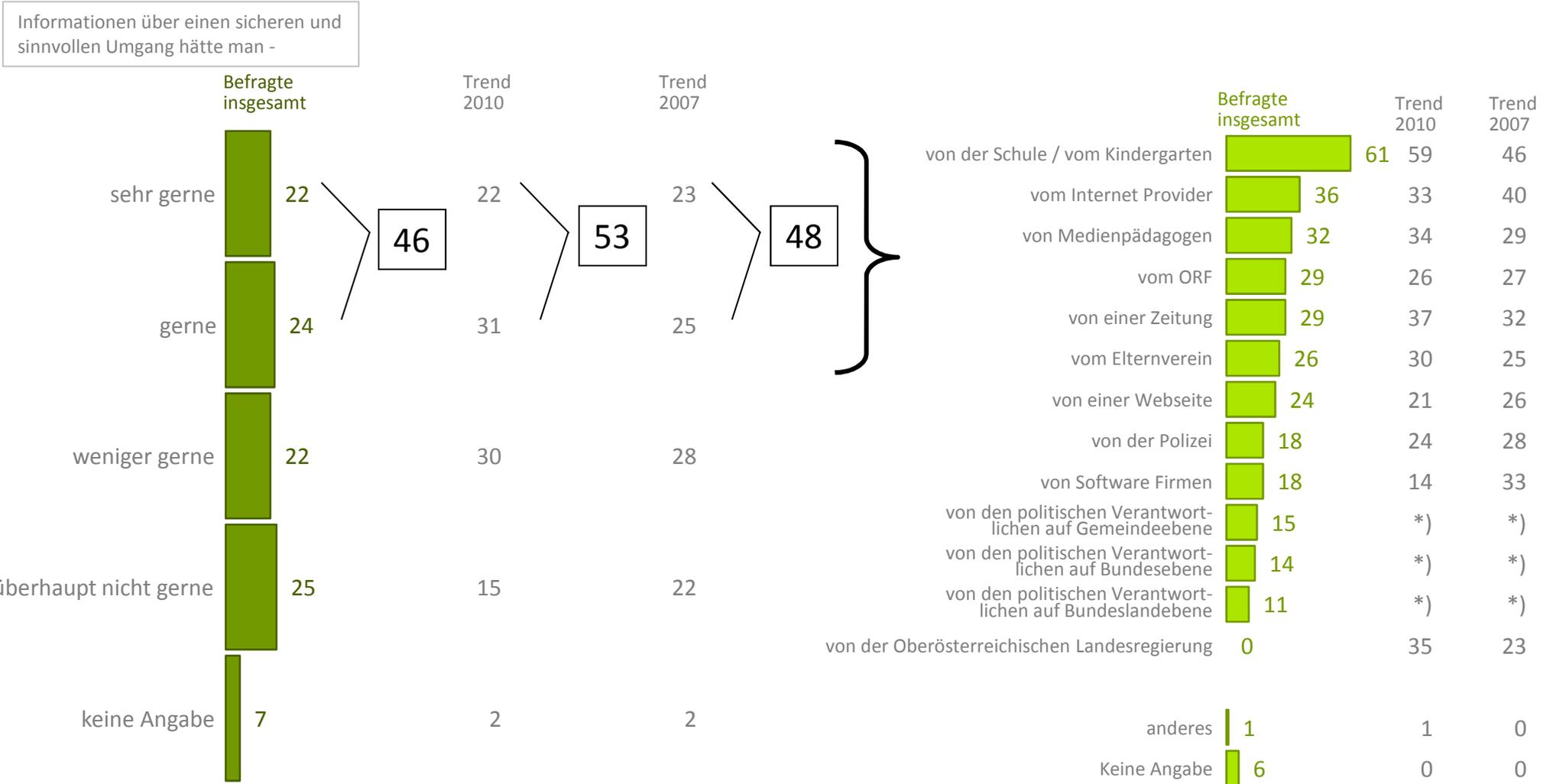
Dokumentation der Umfrage ZR1891:

n=305, persönliche Interviews, mit OÖ. Erziehungsberechtigten mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren
Erhebungszeitraum: 13. März bis 14. Mai 2012; maximale statistische Schwankungsbreite n=305 +/- 5,68 Prozent

Basis: Eltern, die einen Computer und einen Internetanschluss zu Hause haben
(Ergebnisse in Prozent)

Interesse an weiteren Informationen zur sicheren Internet-Nutzung

i Interesse an mehr Informationen zum sicheren Internet-Umgang ist weiterhin vorhanden



Frage 55: Hätten Sie gerne mehr Informationen über einen sicheren und sinnvollen Umgang mit dem Internet oder nicht?

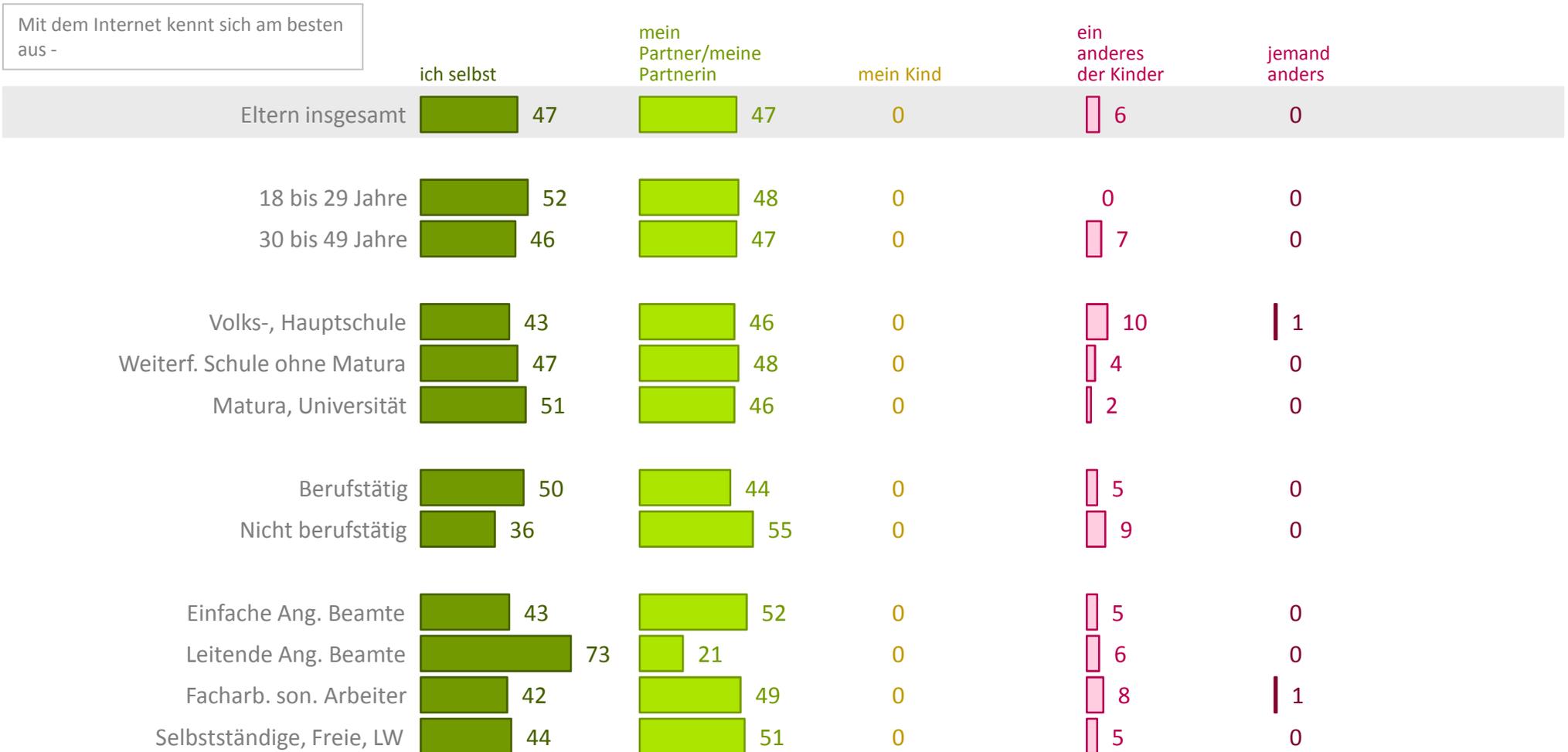
Frage 56: Von wo bzw. von wem würden Sie sich diesbezüglich mehr Informationen wünschen?

Dokumentation der Umfrage ZR1891:
 n=305, persönliche Interviews, mit OÖ. Erziehungsberechtigten mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren
 Erhebungszeitraum: 13. März bis 14. Mai 2012; maximale statistische Schwankungsbreite n=305 +/- 5,68 Prozent

Basis: Eltern, die einen Computer und einen Internetanschluss zu Hause haben (Ergebnisse in Prozent)

Internet-Kompetenz im Haushalt

Die Eltern sehen die Internet-Kompetenz bei sich



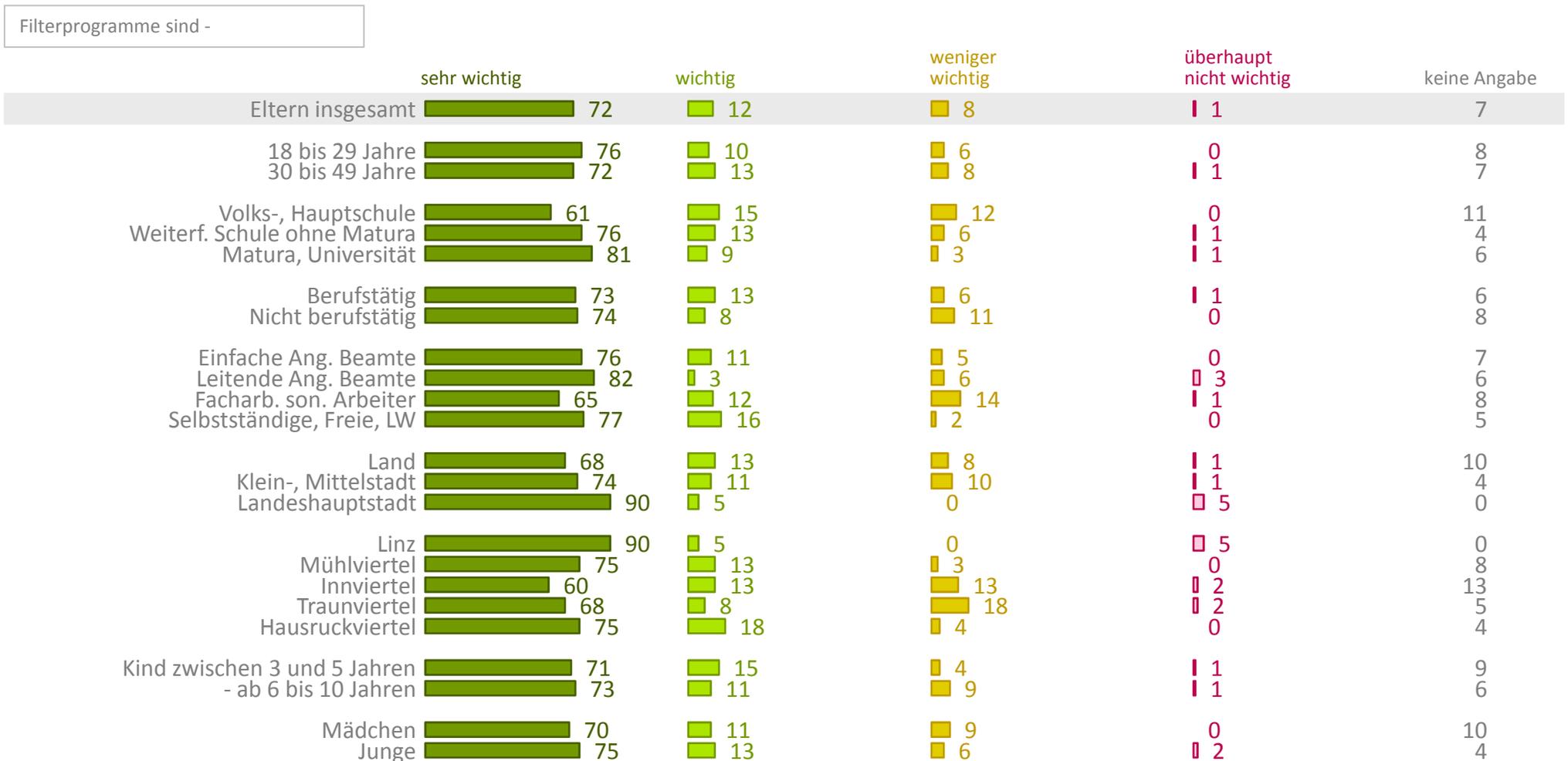
Frage 57: Wer kennt sich bei Ihnen daheim mit dem Internet am besten aus?

Dokumentation der Umfrage ZR1891:
 n=305, persönliche Interviews, mit OÖ. Erziehungsberechtigten mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren
 Erhebungszeitraum: 13. März bis 14. Mai 2012; maximale statistische Schwankungsbreite n=305 +/- 5,68 Prozent

Basis: Eltern, die einen Computer und einen Internetanschluss zu Hause haben
 (Ergebnisse in Prozent)

Bedeutung von Filterprogrammen im Internet

Filterprogramme werden als sehr wichtig erlebt



Frage 58: Wie wichtig sind Ihrer Meinung nach Filterprogramme im Internet in Schulen bzw. Kindergärten, um Kinder vor unerlaubten Seiten zu schützen? Würden Sie sagen, Filterprogramme in Schulen bzw. Kindergärten sind -

Dokumentation der Umfrage ZR1891:

n=305, persönliche Interviews, mit OÖ. Erziehungsberechtigten mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren
Erhebungszeitraum: 13. März bis 14. Mai 2012; maximale statistische Schwankungsbreite n=305 +/- 5,68 Prozent

Basis: Eltern, die einen Computer und einen Internetanschluss zu Hause haben
(Ergebnisse in Prozent)

Verantwortlichkeit für Filterprogramme in den Schulen bzw. Kindergärten

❗ Schulleitung & Schulbehörden werden bei Filterprogrammen in der Schule in die Pflicht genommen.

Verantwortlich ist -



Frage 59: Wer ist Ihrer Meinung nach verantwortlich, dass diese Filterprogramme in den Schulen bzw. Kindergärten zur Verfügung stehen?

Dokumentation der Umfrage ZR1891:

n=305, persönliche Interviews, mit OÖ. Erziehungsberechtigten mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren
Erhebungszeitraum: 13. März bis 14. Mai 2012; maximale statistische Schwankungsbreite n=305 +/- 5,68 Prozent

Basis: Eltern, die einen Computer und einen Internetanschluss zu Hause haben
(Ergebnisse in Prozent)

Inhaltsverzeichnis

1 Stichprobe und Methodik	Chart 3	6 Computer	Chart 32-41
2 Freizeitverhalten & Medienrelevanz	Chart 5-9	7 Internet	Chart 43-56
3 Ausstattung an technischen Geräten	Chart 11-16	8 Handy	Chart 58-61
4 Fernsehen	Chart 18-24	9 Medientechnische Kompetenz & Kommunikation	Chart 63-69
5 Lesen	Chart 26-30		

Dokumentation der Umfrage ZR1891:

n=305, persönliche Interviews, mit OÖ. Erziehungsberechtigten mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren

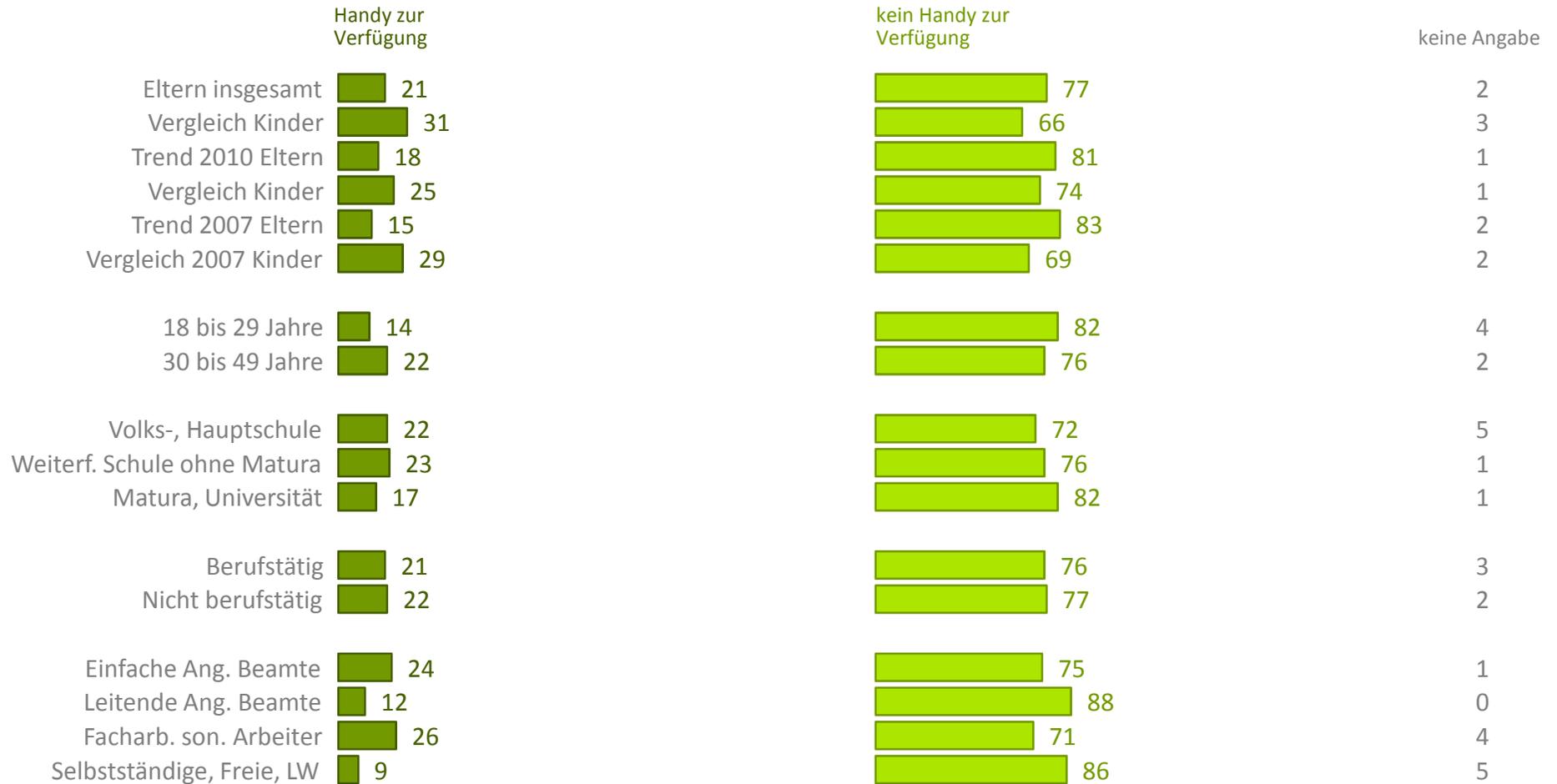
Erhebungszeitraum: 13. März bis 14. Mai 2012; maximale statistische Schwankungsbreite n=305 +/- 5,68 Prozent



Handy-Nutzung

ⓘ Auch Eltern (Achtung auch Kinder zwischen 3 & 5 integriert) berichten von größerer Handy-Verbreitung

Das Kind hat -



Frage 61: Kommen wir nun zum Thema Handy/Smartphone: Hat Ihr Kind ein eigenes Handy/Smartphone zur Verfügung oder nicht?

Dokumentation der Umfrage ZR1891:
 n=305, persönliche Interviews, mit OÖ. Erziehungsberechtigten mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren
 Erhebungszeitraum: 13. März bis 14. Mai 2012; maximale statistische Schwankungsbreite n=305 +/- 5,68 Prozent

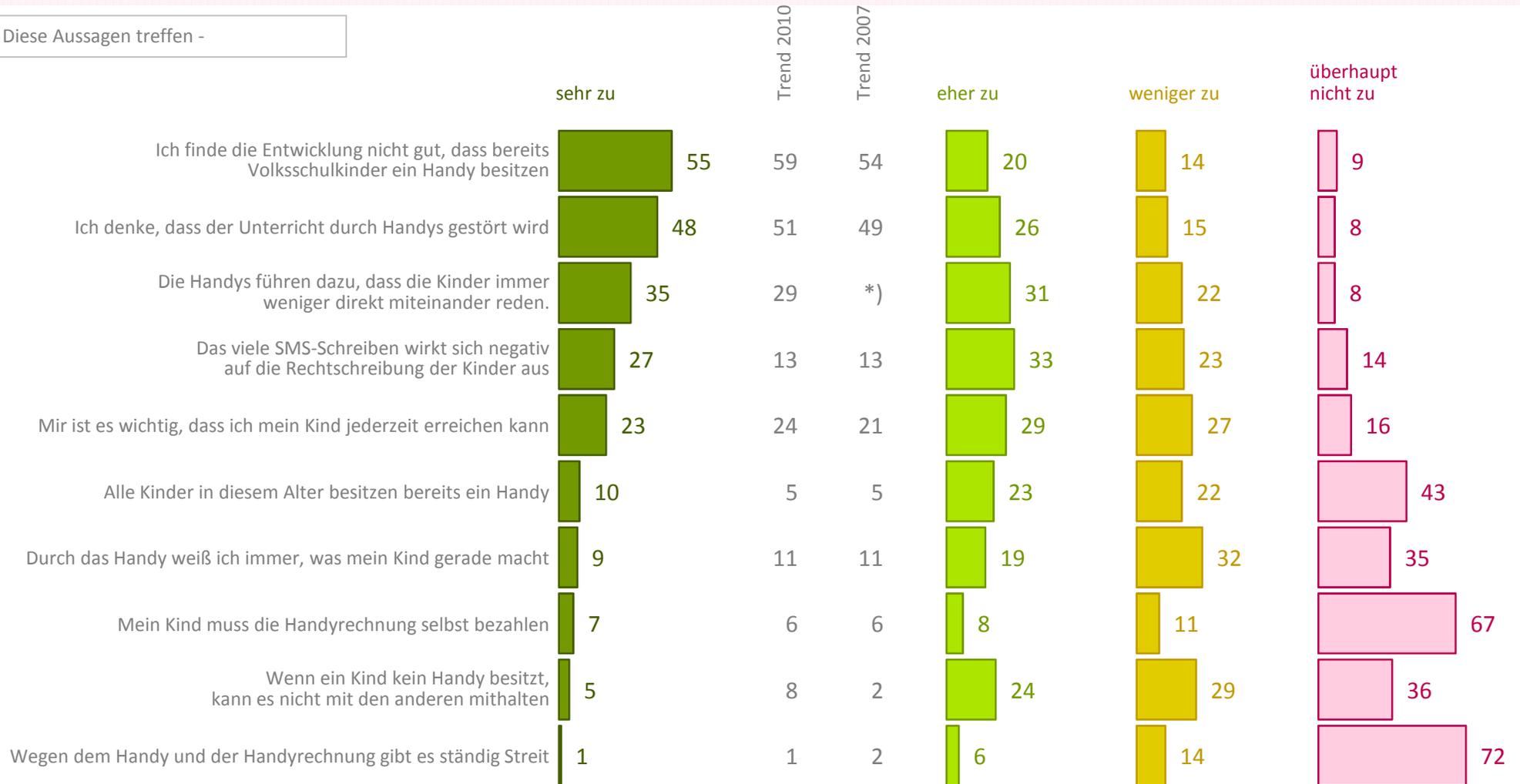
Basis: Erziehungsberechtigte mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren
 (Ergebnisse in Prozent)



Aussagen zum Handy

ⓘ Weiter kein Verständnis für „Volksschul-Handys“

Diese Aussagen treffen -



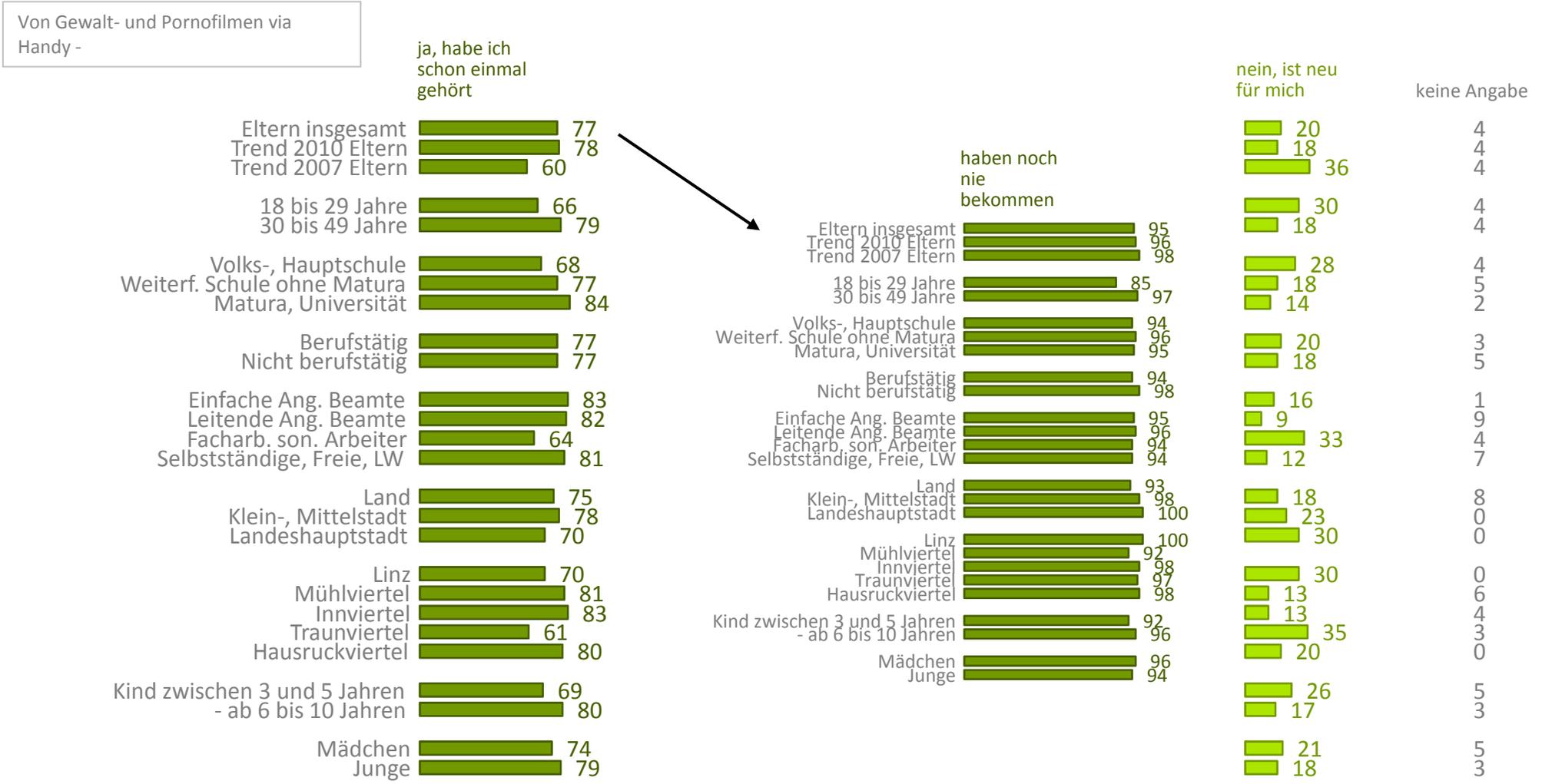
Frage 62: Auf diesen Karten sehen Sie verschiedene Aussagen zum Thema Handy/Smartphone. Bitte verteilen Sie die Karten entsprechend auf dem Bildblatt.

Dokumentation der Umfrage ZR1891:
 n=305, persönliche Interviews, mit OÖ. Erziehungsberechtigten mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren
 Erhebungszeitraum: 13. März bis 14. Mai 2012; maximale statistische Schwankungsbreite n=305 +/- 5,68 Prozent

Basis: Erziehungsberechtigte mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren
 (Ergebnisse in Prozent)

Relevanz von Gewalt- und Pornofilmen am Handy

Überzeugung bleibt: Gewalt- und Pornofilme sind nicht am Handy der eigenen Kinder!



Frage 63: Haben Sie schon einmal davon gehört, dass Gewalt- und Pornofilme über Handys versendet werden oder ist dies neu für Sie?

Frage 64: Hat Ihr Kind schon einmal solche Inhalte bekommen oder ist dies nicht der Fall?

Dokumentation der Umfrage ZR1891:

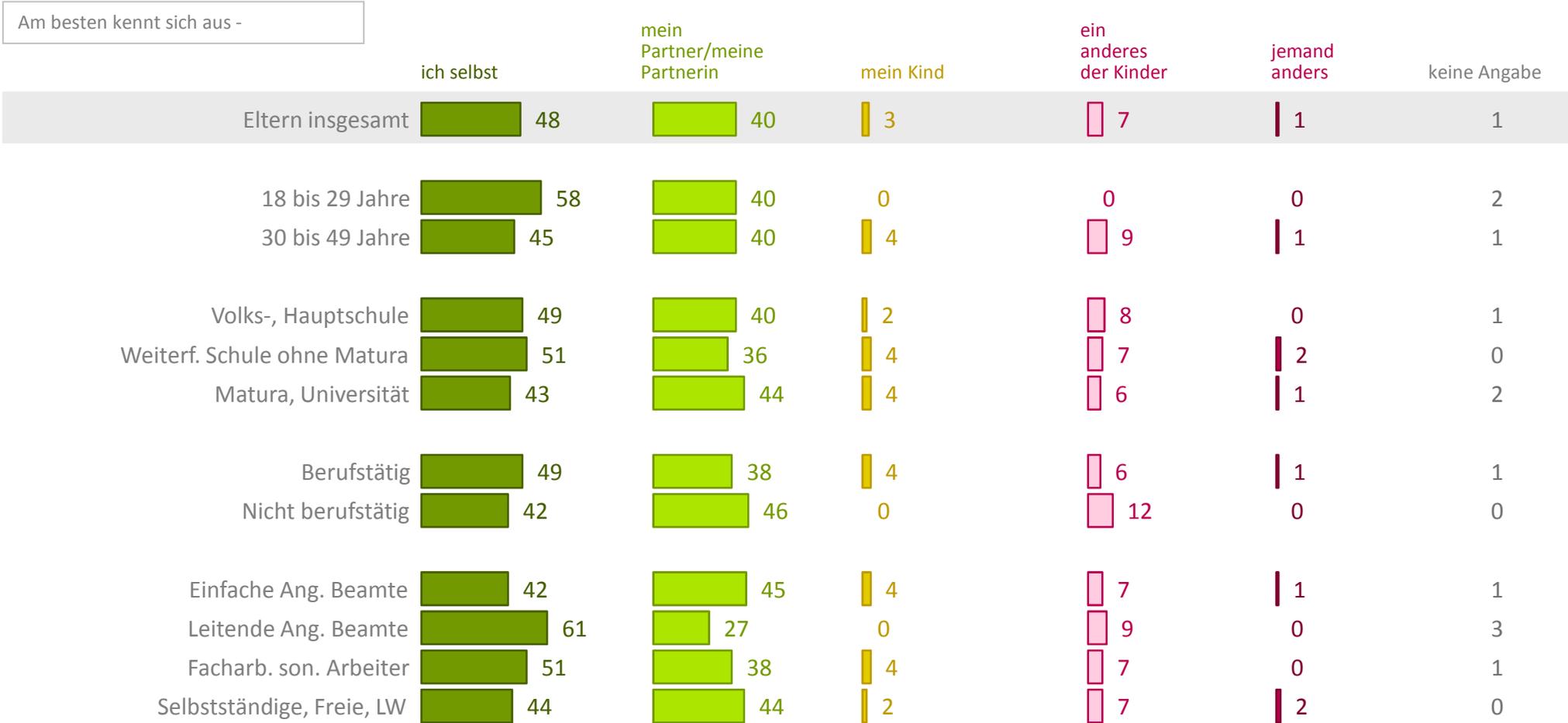
n=305, persönliche Interviews, mit OÖ. Erziehungsberechtigten mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren
 Erhebungszeitraum: 13. März bis 14. Mai 2012; maximale statistische Schwankungsbreite n=305 +/- 5,68 Prozent

Basis: Erziehungsberechtigte mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren
 (Ergebnisse in Prozent)



Handy-Kompetenz im Haushalt

i Auch bei Handys sehen die Eltern die Kompetenz bei sich.



Frage 65: Wer kennt sich bei Ihnen daheim mit dem Handy/Smartphone am besten aus?

Dokumentation der Umfrage ZR1891:
 n=305, persönliche Interviews, mit OÖ. Erziehungsberechtigten mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren
 Erhebungszeitraum: 13. März bis 14. Mai 2012; maximale statistische Schwankungsbreite n=305 +/- 5,68 Prozent

Basis: Erziehungsberechtigte mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren
 (Ergebnisse in Prozent)



Inhaltsverzeichnis

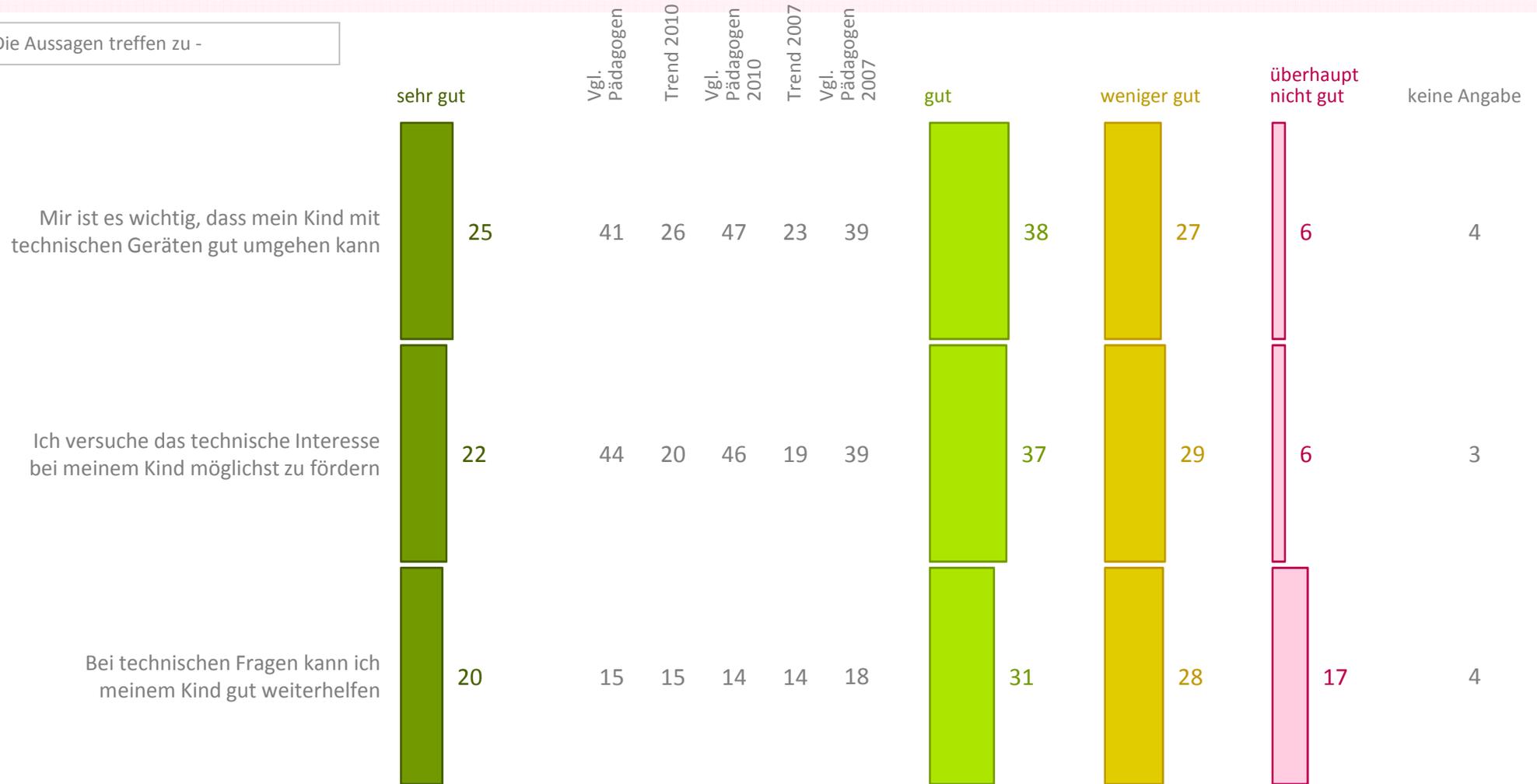
1 Stichprobe und Methodik	Chart 3	6 Computer	Chart 32-41
2 Freizeitverhalten & Medienrelevanz	Chart 5-9	7 Internet	Chart 43-56
3 Ausstattung an technischen Geräten	Chart 11-16	8 Handy	Chart 58-61
4 Fernsehen	Chart 18-24	9 Medientechnische Kompetenz & Kommunikation	Chart 63-69
5 Lesen	Chart 26-30		



Die technische Kompetenz bei Kindern

i Eltern ist die technische Kompetenz weniger wichtig als den Pädagogen

Die Aussagen treffen zu -



Frage 66: Ich lese Ihnen nun ein paar Aussagen rund um die technische Seite bei Medien vor. Bitte sagen Sie mir zu jeder Aussage, ob diese sehr gut (1), gut (2), weniger gut (3) oder überhaupt nicht gut (4) auf Sie zutrifft.

Dokumentation der Umfrage ZR1891:
 n=305, persönliche Interviews, mit OÖ. Erziehungsberechtigten mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren
 Erhebungszeitraum: 13. März bis 14. Mai 2012; maximale statistische Schwankungsbreite n=305 +/- 5,68 Prozent

Basis: Erziehungsberechtigte mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren
 (Ergebnisse in Prozent)

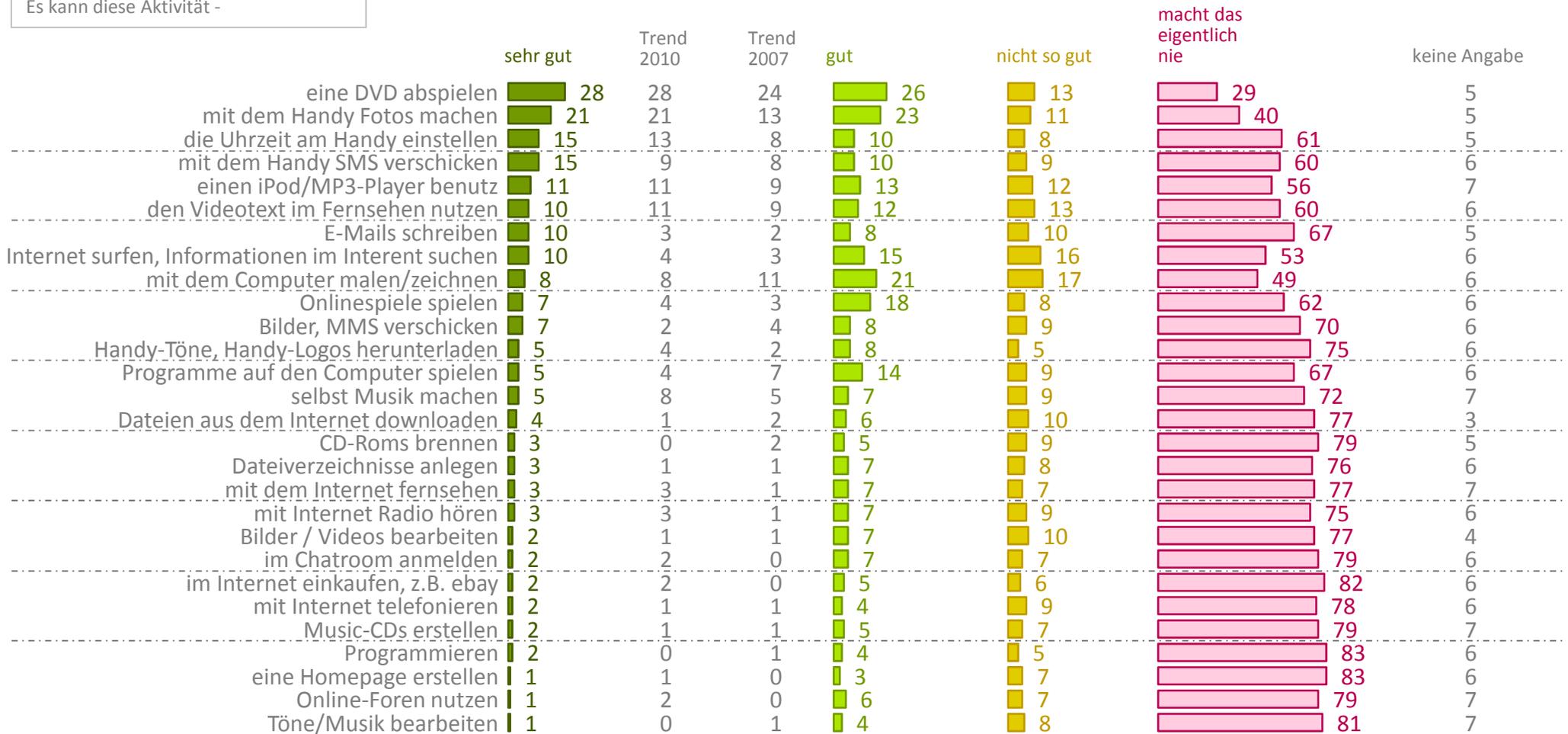




Die Fähigkeiten der Kids

i Kinder kenne sich in vielen Bereichen gut aus

Es kann diese Aktivität -



Frage 67: Auf diesen Karten sehen Sie nun verschiedene Aktivitäten rund um Computer, Handy/ Smartphone und so weiter. Bitte verteilen Sie die Karten auf dem Bildblatt, je nachdem, ob Ihr Kind diese Aktivität sehr gut kann, gut kann, nicht so gut kann oder eigentlich nie macht.

Dokumentation der Umfrage ZR1891:
 n=305, persönliche Interviews, mit OÖ. Erziehungsberechtigten mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren
 Erhebungszeitraum: 13. März bis 14. Mai 2012; maximale statistische Schwankungsbreite n=305 +/- 5,68 Prozent

Basis: Erziehungsberechtigte mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren
 (Ergebnisse in Prozent)





Kommunikation über Medien-Inhalte

Man spricht seltener über in den Medien erlebtes

Gespräche darüber führt man -



Frage 68: Wie häufig sprechen Sie mit Ihrem Kind über Dinge, die es in verschiedenen Medien gesehen oder erlebt hat?

Dokumentation der Umfrage ZR1891:
 n=305, persönliche Interviews, mit OÖ. Erziehungsberechtigten mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren
 Erhebungszeitraum: 13. März bis 14. Mai 2012; maximale statistische Schwankungsbreite n=305 +/- 5,68 Prozent

Basis: Erziehungsberechtigte mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren
 (Ergebnisse in Prozent)

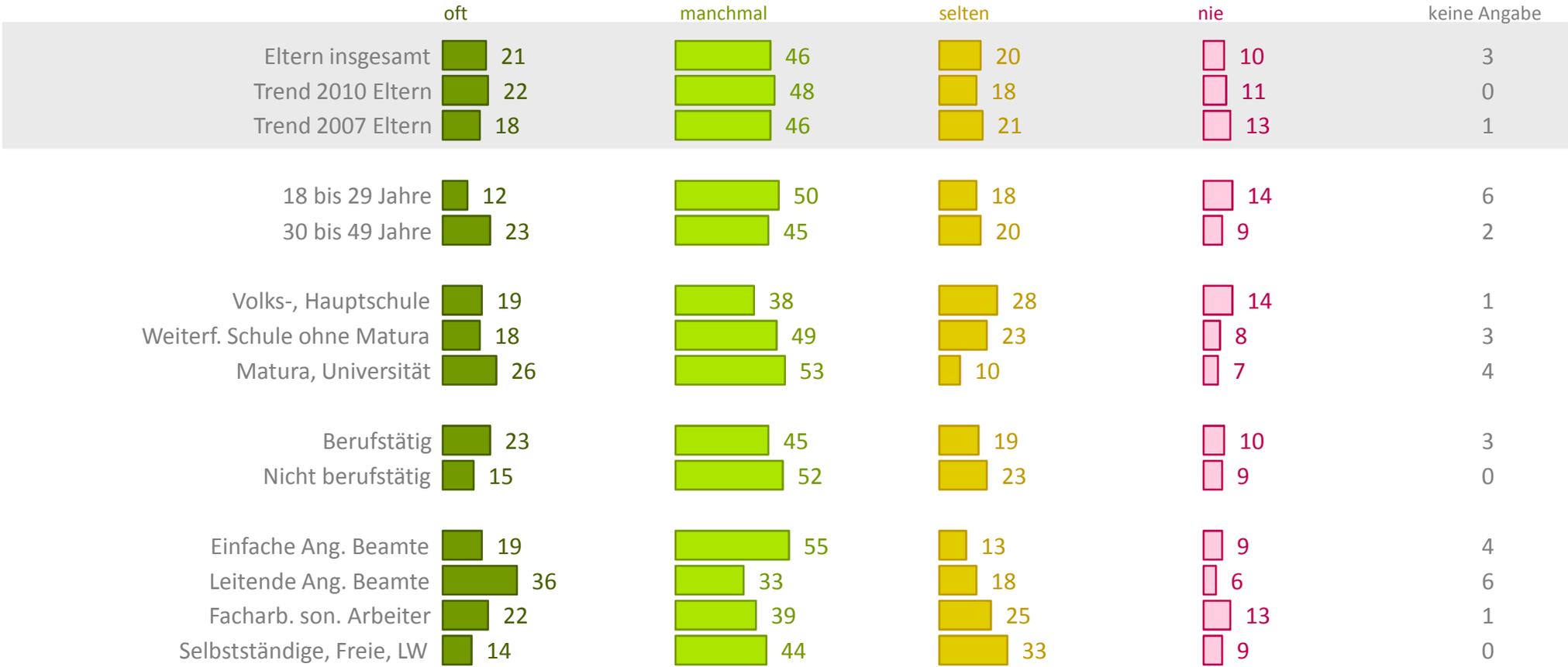




Gespräche zum Umgang mit den Medien

📌 **Zumindest manchmal wird der grundsätzliche Umgang mit Medien thematisiert**

Darüber gesprochen wird -



Frage 69: Sprechen Sie mit Ihrem Kind darüber, wie man am besten mit den verschiedenen Medien umgeht oder ist das nicht der Fall?

Dokumentation der Umfrage ZR1891:
 n=305, persönliche Interviews, mit OÖ. Erziehungsberechtigten mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren
 Erhebungszeitraum: 13. März bis 14. Mai 2012; maximale statistische Schwankungsbreite n=305 +/- 5,68 Prozent

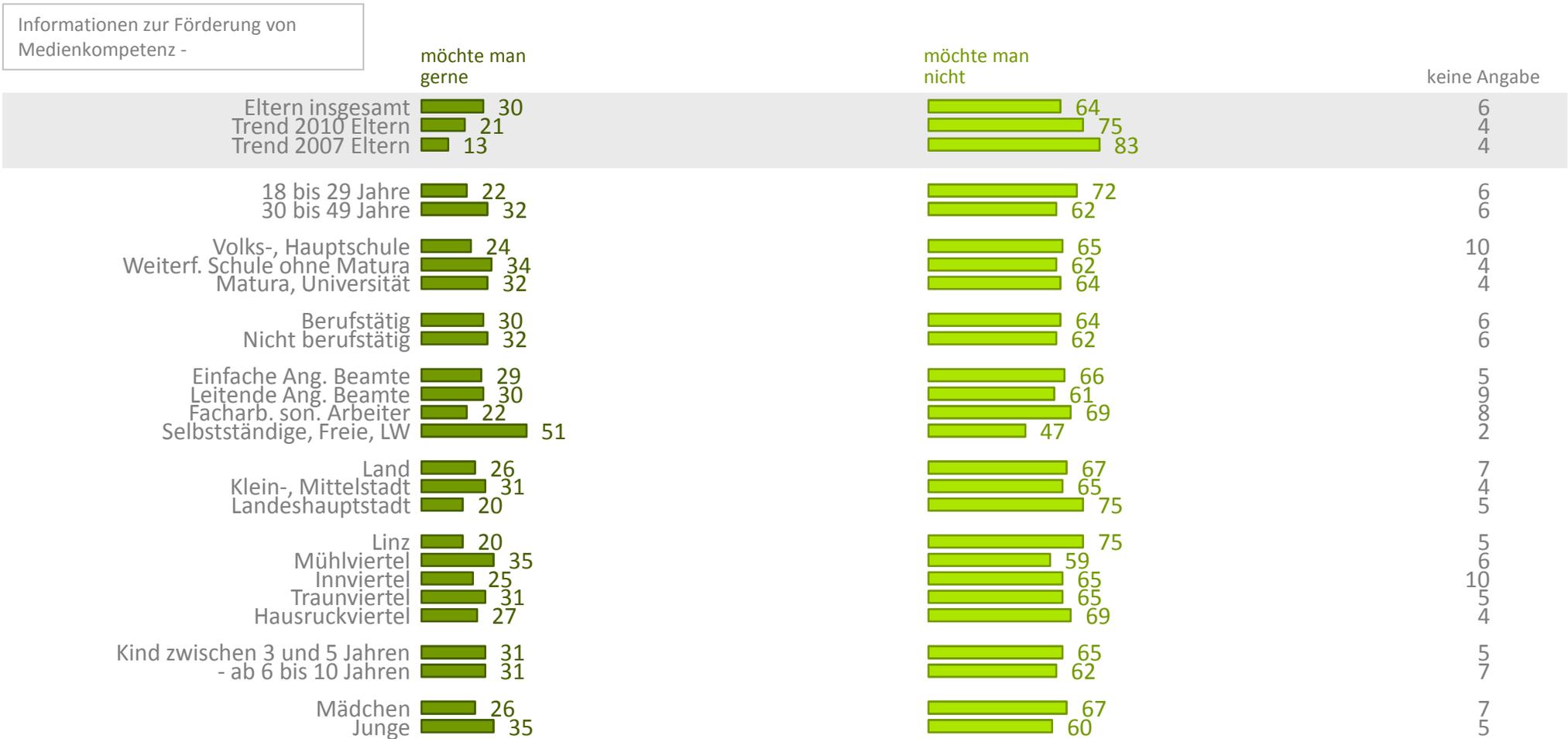
Basis: Erziehungsberechtigte mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren
 (Ergebnisse in Prozent)





Interesse an Informationen zur Medienkompetenz

Ein Drittel der Eltern an Informationen zur Förderung der Medienkompetenz interessiert



Frage 70: Möchten Sie mehr Informationen zur Förderung von Medienkompetenz erhalten oder nicht?

Dokumentation der Umfrage ZR1891:
 n=305, persönliche Interviews, mit OÖ. Erziehungsberechtigten mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren
 Erhebungszeitraum: 13. März bis 14. Mai 2012; maximale statistische Schwankungsbreite n=305 +/- 5,68 Prozent

Basis: Erziehungsberechtigte mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren
 (Ergebnisse in Prozent)





Informations-Quellen zur Medienkompetenz

i Schule ist die wichtigste Info-Quelle zur Medienkompetenz

Man würde sich mehr Informationen wünschen von -

	OÖ Eltern insgesamt	Trend 2010	Trend 2007
von der Schule	72	67	59
von Broschüren	39	40	28
vom Elternverein	35	33	47
von Seminaren, Vorträgen	28	31	43
von Experten durch Beratungsgespräche	27	24	36
vom Fernsehen	27	41	54
von Zeitungen	27	53	55
von den politisch Verantwortlichen auf Gemeindeebene	26	*)	*)
vom dem Internet, von einer Webseite	24	42	21
von den politisch Verantwortlichen auf Bundeslandebene	17	*)	*)
von einem Newsletter	16	10	22
von den politisch Verantwortlichen auf Bundesebene	14	*)	*)
von der Polizei	13	35	28
vom Radio	10	33	29
von einer Hotline	8	10	12
per SMS	5	3	15
anderes	1	0	0
Keine Angabe	6	0	2

Frage 71: Von wo bzw. von wem würden Sie sich diesbezüglich mehr Informationen wünschen?

Dokumentation der Umfrage ZR1891:
 n=305, persönliche Interviews, mit OÖ. Erziehungsberechtigten mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren
 Erhebungszeitraum: 13. März bis 14. Mai 2012; maximale statistische Schwankungsbreite n=305 +/- 5,68 Prozent

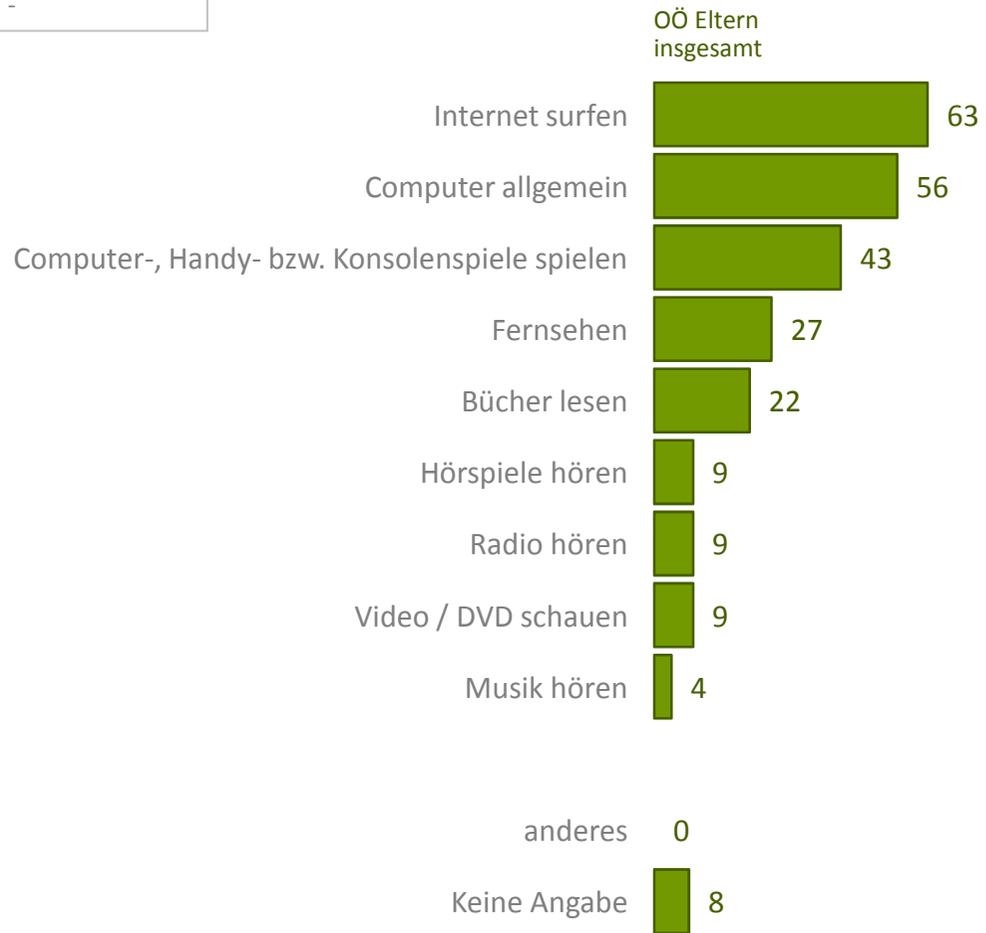
Basis: Eltern, die mehr Informationen zur Förderung von Medienkompetenz erhalten wollen (Ergebnisse in Prozent)



Informations-Inhalte zur Medienkompetenz

i Internet & Computer sind am Interessantesten!

Man wünscht sich mehr Informationen über folgende Medien -



Frage 72: Und über welche Medien würden Sie sich mehr Informationen wünschen?

Dokumentation der Umfrage ZR1891:
 n=305, persönliche Interviews, mit OÖ. Erziehungsberechtigten mit Kindern im Alter von 3 bis 10 Jahren
 Erhebungszeitraum: 13. März bis 14. Mai 2012; maximale statistische Schwankungsbreite n=305 +/- 5,68 Prozent

Basis: Eltern, die mehr Informationen zur Förderung von Medienkompetenz erhalten wollen (Ergebnisse in Prozent)